

GEMEINDE INFOGISWIL



Inhaltsverzeichnis

3 ... Vorwort

Schule/Musikschule Giswil-Lungern

- 4 ... Schulschlussfeier 2024
- 5 ... Jubiläen Lehrpersonen
- 5 ... Verabschiedungen
- 6 ... Präsentation der Abschlussarbeiten der 3. IOS
- 8 ... Neue Lehrpersonen
- 10 ... Alle Klassen auf einen Blick Schuljahr 2024/25
- 10 ... Fachlehrpersonen im Schuljahr 2024/25
- 11 ... Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg)
- 12 ... LIFT-Projekt 2023/2024
- 12 ... Vielfältige herzhaftes TTG-Ausstellung
- 14 ... Freie Tätigkeit, Klasse PS 2a
- 14 ... Schule auf dem Ponyhof
- 15 ... 2-tägige Schulreise Ribihütte
- 16 ... Exkursion zum Tunnel Kaiserstuhl
- 16 ... Kunstaussstellung PS1a
- 17 ... UBS Kids Cup
- 18 ... Karawagen an der Schule Giswil
- 19 ... Projektmorgen zum Thema Tiere
- 20 ... Die Schildbürger kommen nach Giswil
- 21 ... Rangliste – Diä schnällschtä Giswiler Chind
- 22 ... Ribilager 2024: Auf der Suche nach Atlantis
- 23 ... Tag der offenen Tür im Waldkindergarten Giswil
- 23 ... Aus der Musikschulkommission
- 24 ... Obwaldner Bläsertag

Aus dem Gemeindehaus

- 25 ... Aktuelles
- 26 ... Neue Mitglieder des Gemeinderats
- 27 ... Gemeinderat sucht Giswiler Wurzeln im Elsass
- 28 ... Neuzuzügeranlass 2024
- 29 ... Anlass für pflegende Angehörige
- 29 ... Ehrung an der Gemeindeversammlung
- 29 ... Sprechstunde Gemeindepräsidium
- 30 ... Dorfzentrum: Interessen von GrundeigentümerInnen und der Öffentlichkeit verbinden
- 30 ... Personelles
- 32 ... Unsere Jubilare im Jahr 2024
- 32 ... Zivilstandsnachrichten
- 33 ... Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss/zur Matura
- 34 ... Baubewilligungen
- 35 ... Friedhof Grossteil, Urnenhain und Gemeinschaftsgrab
- 35 ... Aufstockung Kindergarten
- 36 ... Seltene Fledermausart in Giswil
- 37 ... Energiespartipp
- 38 ... Zählerablesung Gemeindewasserversorgung Giswil 2024
- 39 ... Brunnenmeister Armin Berchtold wurde verabschiedet
- 41 ... Sofortmassnahmen (SOMA) am Steinibach
- 42 ... Entsorgungshof Oberried Astplatz

Sport

- 43 ... Janik Riebli wird mit dem Obwaldner Sportpreis ausgezeichnet
- 44 ... Schweizermeistertitel im Biathlon für Matthias Riebli
- 44 ... Selina Burch – Rennbericht

Vereine und Veranstaltungen

- 45 ... Sport Schützen Giswil
- 46 ... Angebote des Frauensportvereins
- 47 ... 14. September 2024 – Nationaler Tag der Korporationen
- 48 ... D Giswyler Muisig schteld sich voor
- 49 ... Chlriteiler Chilbi

Parteien

- 50 ... Parteien Giswil
- 50 ... Die Mitte Giswil stellt sich vor

Wirtschaft/Tourismus

- 51 ... Rückblick Generalversammlung 2024
- 52 ... Schacherseppli-Fäscht 2024

Kirchgemeinde

- 53 ... Vielen Dank und alles Gute ...
- 53 ... Herzlich Willkommen und einen guten Start ...
- 54 ... Kirchgemeinderat Giswil
- 55 ... Gemeinsam Erstkommunion feiern
- 56 ... Firmung

Alter

- 57 ... Pro Senectute

Geschichte und Traditionen

- 59 ... Das OBWALD aus Sicht der Helfenden vom Restaurant Bahnhof Giswil

Allerlei

- 61 ... Auf und neben der Bühne: vielfältiges künstlerisches Schaffen von Stefan Wieland
- 61 ... Älter werden im Kanton Obwalden
- 62 ... Genussvoll Altern: Die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung im späteren Lebensabschnitt

Giswiler bäuerliche Direktmarkter und Imker

- 63 ... Herbstmärt ufem Buirähof
- 64 ... Giswiler bäuerliche Direktmarkter und Imker

- 65 ... Wir sind für Sie da

Fotolegenden Titelseite

- 1 Die «4 Giswiler» André Nufer, André Mathis, Stefan Huber und Daniel Berchtold entlockten ihren Alphörnern wunderbare Töne zu einer harmonischen Darbietung.
- 2 Wer hat da einen Knopf? Die Lösung ist zu finden auf S. 7
- 3 Gemeinsames Warm-up am UBS Kids Cup bei strahlendem Wetter



Frischä Wind

Liebe Giswilerinnen und Giswiler

Die Schule Giswil entwickelt sich stetig weiter. Bei manchen Ideen und Projekten bläst uns ein etwas rauer Wind entgegen, meistens jedoch erhalten wir den benötigten Rückenwind zum erfolgreichen Abschluss. Dies nicht zuletzt dank Ihrem grossen Vertrauen und Ihrer Wertschätzung, die Sie unserer Schule immer wieder aussprechen. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

In den letzten Monaten haben wir intensiv daran gearbeitet, alle offenen Stellen zu besetzen. Dies ist uns in den meisten Bereichen gelungen und wir sind dankbar darüber, kompetente und engagierte Lehrpersonen gefunden zu haben. Diese werden unser tolles, bestehendes Lehrpersonenteam gut ergänzen und verstärken. Unsere Schule ist ein Ort des Lernens, der Begegnung und des Miteinanders. Jede Lehrkraft bringt ihre individuellen Fähigkeiten und Erfahrungen ein, um den Schülerinnen und Schülern eine bestmögliche Bildung zu bieten.

Im Schuljahr 2024/25 begrüssen wir neben zahlreichen Zuzügen auch elf neue Schülerinnen und Schüler aus der Ukraine und einen unbegleiteten jugendlichen Flüchtling aus So-

malia. Diese Kinder und Jugendlichen haben eine bewegte Vergangenheit hinter sich und sind während den letzten zwei Jahren bei uns in Giswil angekommen. Wir heissen sie in unserer Schulgemeinschaft willkommen und unterstützen sie bei ihrem Start in den Giswiler Schulalltag. Dabei ist es uns sehr wichtig, ihnen unsere Werte und Traditionen aufzuzeigen und näherzubringen. Integration ist eine gemeinsame Aufgabe, bei der wir alle gefragt sind. Wir freuen uns auf den kulturellen Austausch und die neuen Perspektiven, die unsere internationalen Schülerinnen und Schüler mitbringen. Unsere Schule wird dadurch bunter und vielfältiger. Wir ermutigen alle, offen aufeinander zuzugehen, Vorurteile abzubauen und voneinander zu lernen.

Im Frühjahr 2025 wird das vorerst letzte Bauprojekt der Schulanlage in Angriff genommen und der Kindergarten wird um ein Geschoss aufgestockt. Damit schaffen wir zum einen mehr Platz für unsere jüngsten Schülerinnen und Schüler, zum anderen kann im Erdgeschoss das bereits länger geplante Angebot der familienergänzenden Tagesstrukturen umgesetzt,

beziehungsweise einquartiert werden. Tagesstrukturen verbinden öffentliche Schule und Betreuung optimal und werden deshalb durch die Einwohnergemeinde und den Kanton gefördert. Wichtig zu wissen: Für die Kosten kommen in erster Linie die Erziehungsberechtigten auf, der Elternbeitrag wird als Sozialtarif ausgestaltet.

Unser Motto im neuen Schuljahr lautet «frischä Wind». Wir nutzen den Wind der Veränderung, um unsere Schule weiterzuentwickeln und voranzutreiben. Neue Ideen, innovative Projekte und ein offener Dialog sollen uns voranbringen. Wir sind stolz auf unsere motivierten und engagierten Lehrpersonen, die mit sehr viel Herzblut unterrichten und sich für das Wohl unserer Schülerinnen und Schüler einsetzen. Gemeinsam mit allen an der Schule tätigen Personen gestalten wir die Zukunft der Schule Giswil. Vielen Dank, dass Sie uns dabei unterstützen.

ISABELLE WYSS DALLAGO
REKTORIN SCHULE GISWIL

Schulabschlussfeier 2024

4

Gottesdienst zum Schulschluss für die Primarschule

Die 1.–6. Klassen der Primarschule besammelten sich um 08.10 Uhr in der Pfarrkirche St. Laurentius zu einem Schulschlussgottesdienst. Primarklasse 3c hatte diese Feier zusammen mit reformierten Religionsschülerinnen und -schülern vorbereitet.

Die Schulschlussfeier der Primarschule fand in den Klassen gemäss eigenem Programm statt. Um 10.50 Uhr galt dann: «Juhui, ab in die Ferien!» Auch die Kindergartenklassen feierten und spielten in ihren Klassen, bis sie frohgemut in die Sommerferien starten konnten.

Abschlussfeier der Integrierten Orientierungsschule (IOS)

Die ganze Oberstufe beging ihre Schulschlussfeier in der Kulturhalle. Es waren nebst den Schülerinnen und Schülern vor allem viele Eltern und Grosseltern eingeladen und anwesend, ganz besonders die Eltern der beiden Abschlussklassen (AK 24). Selbstverständlich waren auch die Lehrpersonen dabei.

Begrüssung

Nachdem die Abschlussklassen in einer Zweierkolonne die Halle betreten und sich zu ihren

Plätzen begeben hatten, eröffnete Zyklusleiter Stefan Durrer die Feier. Er richtete Begrüssungsworte und Willkommensgrüsse an die AK 24, deren Eltern und alle Gäste. Danach gab er das Wort weiter an Religionspädagogin Daniela Supersaxo.

Spirituelle Einstimmung

Daniela Supersaxo hatte mit Schülerinnen und Schülern der AK 24 eine spirituelle Einstimmung unter dem Motto «offni Sprach – offni Härz» vorbereitet und führte diese zusammen mit dieser Gruppe durch.

Worte der Schulratspräsidentin

Mit trafen Worten wandte sich Schulratspräsidentin Lisbeth Berchtold speziell an die AK 24, die mit Vorfreude diesen Tag ersehnt haben und bald der Schule ade sagen können. Nun gehe ein Lebensabschnitt zu Ende und damit fange ein neuer an. Sie verglich die Schulzeit mit einer Bergwanderung und allem, was dazu gehört, wie verschiedene Wegverläufe, unterschiedliche Rucksackinhalte, auftretende Gefühle etc.

Weiter fuhr sie fort: «Ich wünsche euch, dass ihr den Weg gehen könnt, der für euch stimmt, auch wenn andere einen andern Weg wählen.

Geht diesen Weg, bleibt nicht zu lange stehen, denn das Leben geht vorwärts. Und so wünsche ich euch nur das Beste, viel Freude und Erfolg.»

Verabschiedung der AK-Schülerinnen und -Schüler

Ein Dreierteam (natürlich drei AK-Schülerinnen; wo waren die männlichen «Helden»?) übernahm nun die Verabschiedung. Sie riefen jeweils eine Dreiergruppe auf die Bühne und entlockten jedem eine alte lustige oder spezielle Begebenheit aus der Oberstufe oder sie hatten eine spezielle Aufgabe bereit. Anschliessend konnten diese bei der Klassenlehrperson das Schulzeugnis abholen und wurden zudem von der Rektorin und der Schulratspräsidentin mit Händedruck verabschiedet.

Um das ganze etwas aufzulockern, gab es ein musikalisches Intermezzo, später ein Musikvideo und nochmals ein Musikstück.

Bilder aus den drei Jahren IOS rundeten die Feier ab.

Abschluss

Die Rektorin Isabelle Wyss Dallago richtete ein paar abschliessende Gedanken an die nun der Schule zu entlassenden Schülerinnen und Schü-



Begrüssung durch Stefan Durrer, Leiter Zyklus 3



Spirituelle Einstimmung durch Daniela Supersaxo und Team



Mit dem Lied «Country Roads» verabschiedeten sich die AK 24-Schülerinnen und -Schüler

Jubiläen Lehrpersonen

Ende Schuljahr 2023/2024

■ Gisler Madeleine	35 Jahre
■ Rieger Chantal	15 Jahre
■ von Rotz Mirjam	10 Jahre

Wir gratulieren herzlich zu den Jubiläen und danken für die wertvolle und engagierte Arbeit für unsere Schule.

5

ler, respektive die jungen, elegant gekleideten Damen und Herren. Damit verabschiedete sie diese von der Schule in Giswil hinaus ins Leben. Alle haben eine Lehr- und Ausbildungsstelle, eine weiterführende Schule, einen Sprachaufenthalt oder sonst eine Anschlusslösung. Die AK 24 verabschiedeten sich von ihren Klassenlehrpersonen und trugen abschliessend ihr einstudiertes Lied «Country Roads» mit Bravour vor.

Apéro

Nach dieser sehr schönen Feier gab es vor der Kulturhalle ein feines Apéro für alle Anwesenden und alle Lehrpersonen der Schule Giswil.

Verabschiedungen und Jubiläen

Um 11.15 Uhr versammelten sich alle Lehrpersonen und Gäste nochmals in der Kulturhalle. In einer formalen Feier wurden Lehrpersonen verabschiedet und Jubilare gefeiert.

Mittagessen

Um 12.15 Uhr fanden sich der Schulrat, der Gemeindepräsident und die Lehrpersonen zum gemeinsamen Mittagessen in Edith's Alpenrösli ein. Danach liess man bei guten Gesprächen die Feier langsam ausklingen und die meisten konnten sich in die wohlverdienten Ferien verabschieden.

BÄRTI IMFELD



Nach der Schulschlussfeier der Orientierungsschule gab es Stärkung mit einem reichhaltigen Apéro.

Verabschiedungen

Ende Schuljahr 2023/2024

■ Anliker Laura	31.07.2024
■ Checchia Nadja	31.07.2024
■ Ettlin Rahel	31.07.2024
■ Halter-Furrer Paula	31.07.2024
■ Muoser Sonja	31.07.2024
■ Omlin Anna	31.07.2024
■ Schrackmann Anita	31.07.2024
■ Schrackmann Irene	31.07.2024
■ Sydow-Wallimann Sabine	31.07.2024
■ Wyss Caroline	31.07.2024

Herzlichen Dank für die geleistete wertvolle und wichtige Arbeit an der Schule. Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir den Lehrpersonen viel Glück, alles Liebe und Gute.



bike-atelier.ch

Andreas und Susanne Huber
eidg. dipl. Fahrradmechanikermeister

Bike-Atelier GmbH
Brünigstrasse 34
CH-6074 Giswil
Tel. 041 675 04 03
giswil@bike-atelier.ch

Bike-Atelier GmbH
Stansstädterstrasse 15
CH-6370 Stans
Tel. 041 610 12 12
stans@bike-atelier.ch

Zradwerkstatt



Präsentation der Abschlussarbeiten der 3. IOS

6

Ausstellung und Vorstellung der Projekte in der Konzerthalle

Was am 7. Mai 2024 präsentiert wurde, das hatte einen etwa halbjährlichen Vorlauf. Jede Schülerin und jeder Schüler der Abschlussklassen 2024 (AK 2024) musste eine Idee haben oder entwickeln.

Ziel des Projekts und weitere Angaben

Die Zielformulierung lautete: «Ihr erarbeitet ein eigenes, neues, noch nie dagewesenes Projekt (gemäss Projektdefinition) möglichst alleine.»

«Neben dem Produkt sind die Projektsteuerung (PU-Journal), die Dokumentation und die Präsentation Teil der Note. Eine Lehrperson ist Coach und für dich zuständig.»

Man musste genau wissen, was für ein «Produkt» entstehen soll. Das konnte etwas Handwerkliches, ein Kleidungsstück, ein Gemälde, ein Film, ein Möbel oder etwas ganz anderes sein.

Projekteingabe

Auf den 15.1.2024 war die definitive Projekteingabe angesetzt. Dazu war ein entsprechendes Formular auszufüllen, worin man möglichst konkret aufzeigen musste, was das Produkt sein wird und wie viel es kosten wird. Entsprechend muss ein Budget erarbeitet und beigelegt werden. Höher als Fr. 300.– sollten die Materialkosten nicht sein!

Projektgenehmigung und Unterzeichnung eines Vertrags

Das eingereichte Projekt wurde geprüft und genehmigt (oder musste überarbeitet und nochmals eingegeben werden). Danach erfolgte die gegenseitige Unterzeichnung des Abschlussprojektvertrags. Anschliessend konnten die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Arbeit beginnen, einerseits in der von der Schule zur Verfügung gestellten Zeit (20–30 Lektionen) und andererseits ca. 40 Lektionen zu Hause. Andere Arbeitsorte benötigten eine Genehmigung des Coachs.

Projektjournal

Die verschiedenen Arbeitsgänge, die aufgewendete Zeit, aufgetretene Schwierigkeiten und Probleme sowie deren Lösung waren zu protokollieren. Die Kosten mussten in einer Abrechnung ausgewiesen werden. Dies alles stellte hohe Anforderungen an ein gutes Arbeits- und Zeitmanagement und an selbstverantwortetes, eigenständiges Arbeiten, damit man gegen Schluss nicht in Zeitnot und Stress geriet.

Die nächsten Termine

15.4.2024	....	Projektabschluss und Abgabe der Dokumentation
26.4.2024	....	Präsentation des Projekts vor der Klasse und ev. Gästen
7.5.2024	....	Ausstellung der Arbeiten in/vor der Kulturhalle

Bewertung der Arbeiten

Die Schlussnote setzte sich zusammen aus der Bewertung des Produkts, dem Projektmanagement und dem Projektunterrichtsjournal, der Präsentation und der Dokumentation.

Die Siegerprojekte und ihre «Schöpfer»

Die folgenden sieben Projekte wurden bei einer Umfrage der Abschlussklassen und der Lehrpersonen der IOS als die Beeindruckendsten erkoren (beginnend von unten links):

Projekt

Bonsaibaum aus Draht	.....	Leon Ferreira
Eigenes Dirndl nähen	.....	Ladina Zumstein
Ein Leben mit Beeinträchtigung	.....	Lara Ming
Anpassungsfähiges Kleid	.....	Jana Imhof
Zimmergestaltung mit selbstgemachter Deko	.....	Tanja Kiser
Ich baue eine Fantasie-Miniaturlandschaft	.....	Sven Küng
Hot Pot	.....	Jonas Enz

Schülerin/Schüler

BÄRTI IMFELD



vorne: Leon Ferreira, Ladina Zumstein, Lara Ming
2. Reihe: Jana Imhof, Tanja Kiser
Hinten: Sven Küng, Jonas Enz



Silja Berchtold: Das Knüpfen von Garn lernen und anwenden sowie die Aufhängungen befestigen. **Der Titelbildknopf steckt in diesem Sitzsack**



Tanja Kiser: Zimmergestaltung mit selbstgemachter Deko



Sven Küng: Eine Fantasie-Miniaturlandschaft aus Epoxidharz hergestellt



Jana Imhof: Ein anpassungsfähiges Kleid genäht



Ladina Zumstein: Eigenes Dirndl genäht



Leon Ferreira: Einen Bonsaibaum aus Draht hergestellt



Lara Ming: Leben mit Beeinträchtigung



JonasENZ: Einen Hot Pot gebaut samt Wassererwärmungssofen

Neue Lehrpersonen

8



Sandro Abächerli

Mein Name ist Sandro Abächerli und ich komme aus Kägiswil. Nach der Lehre als Landschaftsgärtner zog es mich in die Wälder von Kanada.

Nach einem erlebnisreichen Aufenthalt startete ich meinen Zivildienstseinsatz an der Schule Sarnen, was gleichzeitig der Start meiner Lehrerkarriere war. Zwei Jahre später begann ich mein Studium als Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule, welches ich diesen Sommer abschliessen werde.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, sei es mit dem Zelt im Wald auf der Suche nach Pilzen oder auf der Alp am Arbeiten. Ausserdem spiele ich gerne Unihockey oder besuche verschiedene Schwingfeste sowie die Spiele des Hockeyclubs Ambri-Piotta.

Im Sommer 2024 werde ich die Klasse 5a übernehmen und freue mich sehr darauf, viele Abenteuer und lehrreiche Momente mit den Schülerinnen und Schülern zu erleben.



Anne Charborski

Ich bin Anne Charborski, eine 52-jährige Deutsche von der Ostsee, die 2017 in die Heimat ihres Mannes nach Bürglen OW gezogen ist.

Zuvor war ich mehr als 11 Jahre in Deutschland als Gymnasiallehrerin für Deutsch und Englisch tätig. Zudem studierte oder unterrichtete ich jeweils ein halbes Jahr in England, Südafrika, Russland, Australien und zuletzt 2010 auch in Costa Rica. Seit 2020 durfte ich dann das Schweizer Schulsystem als Klassenlehrperson einer 5./6. Klasse in Brienz kennen lernen.

Jetzt zieht es mich nach Giswil, um einerseits dem Wohnort näher zu sein und andererseits auch mit unseren drei Jungs (auf Schweizerdeutsch Buben) gemeinsam Schulferien zu haben. Derzeit erfüllen wir uns als Familie einen lang gehegten Traum, denn wir bereisen drei Monate lang – bis August 2024 – den Westen Kanadas, Alaska und New York. Wenn wir gerade nicht mit unseren Jungs in der Schweiz oder Deutschland unterwegs sind, lese oder schwimme ich gern.



Lia Christen

Ich heisse Lia Christen, bin 21 Jahre alt und wohne in Meiringen. In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv, spiele Volleyball, Golf und fahre

sehr gerne Ski und Snowboard. Diesen Sommer habe ich die pädagogische Hochschule in Luzern abgeschlossen und freue ich mich nun sehr darauf, meine erste Stelle als Klassenlehrperson in Giswil anzutreten.



Tanja Fallegger

Ich heisse Tanja Fallegger, ich bin 27 Jahre alt und wohne in Sachseln. Meine Freizeit widme ich gerne der Musik. Zudem bin ich sehr gerne

in der Natur. Ich geniesse es, Zeit in den Bergen oder am See zu verbringen. Nach der Lehre zur Kauffrau habe ich an der Pädagogischen Hochschule Luzern das Studium zur Kindergarten- und Unterstufenlehrperson absolviert. Anschliessend war ich während zwei Jahren als Unterstufenlehrerin in Kerns tätig. Seit einem Jahr unterrichte ich in einem Kindergarten in Sachseln. Ich freue mich sehr, ab August jeweils am Freitagvormittag in Giswil im Kindergarten von Anita Ming unterrichten zu dürfen.



Lilly Hartmann

Man nennt mich Lilly Hartmann, ich bin 37 Jahre alt und wohne in Sachseln. Mein bisheriger Werdegang war spannend und abwechslungsreich.

Auf meinem ersten Bildungsweg habe ich Berufslehren als Damen- und Theaterschneiderin sowie Hutmacherin gemacht. Nach dem Abschluss ging ich auf meine erste längere Reise, bevor ich in der letzten Schweizer Hutfabrik Berufserfahrung sammeln durfte. Nach zwei Jahren entschloss ich mich jedoch, dem Ruf der Berge zu folgen und wurde Snowboardlehrerin, Outdoor-Guide im Seilpark und Servicefachangestellte. In der Zwischensaison bin ich mit meinem Rucksack durch ferne Länder gereist und habe insgesamt zwei Jahre lang in Neuseeland gelebt. So konnte ich viele Menschen und Kulturen kennenlernen.

Das Bedürfnis nach Erfüllung und Sinnhaftigkeit wurde immer stärker und so nahm ich all meine Erfahrungen zum Anlass, ein neues Abenteuer zu beginnen und ein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Angriff zu nehmen. Dieses werde ich im Dezember abschliessen. Ich habe die Gelegenheit erhalten, in Giswil zunächst im September einen Monat lang in einem Innenkindergarten eine Stellvertretung zu übernehmen, bevor ich von November bis Mai im Waldkindergarten tätig sein werde. Ich freue mich sehr auf den Einstieg in meinen neuen Beruf.



Jessica Imfeld

«Giod Tag midänand». Mein Name ist Jessica Imfeld. Meine drei Kinder, zwei Hunde und ich wohnen im schönen Lungern. Mit meinen 41 Jah-

ren habe ich schon sehr viele Kinder zwischen 0 und 8 begleiten dürfen, – sei dies in Kindertagesstätten, als Kindergartenlehrperson, IF-Lehrperson oder in der Basisstufe.

Momentan begleite ich Familien in einer etwas anderen Funktion in meiner Praxis als Transformationscoach und bilde Erwachsene im energetischen Arbeiten aus. Umso mehr freue ich mich sehr auf die Stellvertretung ab August für einige Monate (voraussichtlich bis April 2025). Die Kinder spielerisch in den Schulalltag hinein zu begleiten und in ihnen die Freude am Lernen zu wecken, weckt in mir viel Vorfreude. Wir werden alle viel Spass zusammen haben, da bin ich mir ganz sicher.



Julia Keiser

Ich heisse Julia Keiser, bin 22 Jahre alt und wohne in Sarnen. In meiner Freizeit bin ich seit vielen Jahren Leiterin im Blauring Sarnen.

Nebenbei spiele ich leidenschaftlich gerne Handball. Ansonsten bin ich viel in der Natur unterwegs, sei das am Velofahren, Wandern oder im Winter auf den Skiern.

Nach meinem Abschluss an der Pädagogischen Hochschule Luzern im Sommer 2024, freue ich mich sehr, nach den Sommerferien als Klassenlehrerin der 5b zu starten. Ich bin gespannt auf eine erlebnisreiche und spannende Zeit.



Nicole KÜchler

Mein Name ist Nicole KÜchler und ich wohne mit meinem Lebenspartner und meinen zwei Kindern in Giswil. Ich mag es mit meiner Familie in der Natur zu sein, tauche gerne in Bücher ein und verbringe Zeit mit lieben Menschen. Ich bin Kindergartenlehrperson und Sonderpädagogin und arbeite Teilzeit in der heilpädagogischen Früherziehung. Nun freue ich mich, an der Schule Giswil das Projekt Uisziit tatkräftig unterstützen zu dürfen und eine erlebnisreiche Zeit mit den Kindern in der Natur zu erleben. Mit dabei ist auch Hund Ravi, unser bald dreijähriger Labrador Rüde, mit welchem ich im August die Therapiehund-Ausbildung starte.



Silvia KÜng

Ich heisse Silvia KÜng, bin 46 Jahre alt und wohne in Wilen. Aufgewachsen bin ich im Napfgebiet, wo ich auch einige Jahre als Kindergärtnerin, in der Basisstufe und im heilpädagogischen Bereich unterrichten durfte. Seit der Geburt meiner zwei Kinder widme ich mich vor allem der Familienarbeit, verbringe gerne Zeit in der Natur, auf oder im Wasser und beim Nähen. Seit zwei Jahren unterrichte ich an der Integrationsschule in Giswil. Ich freue mich sehr, ab dem Schuljahr 2024/25 an der Schule Giswil Deutsch als Zweitsprache (DaZ) zu unterrichten und die Kinder beim Lernen der deutschen Sprache zu unterstützen.



Anna Maier-Marktl

Mein Name ist Anna Maier-Marktl. Ich bin Mutter von zwei Kindern, Ehefrau, Lehrerin und seit 2012 wohnhaft in Innertkirchen. Wie ein Teil meines Nachnamens schon erraten lässt, habe ich meinen Ursprung in Österreich. Geboren und aufgewachsen bin ich mit drei Schwestern auf einem Bergbauernhof in Kärnten. So war auch mein beruflicher Werdegang auf Land- und Hauswirtschaft ausgerichtet; Fachschule, Höhere Bundeslehranstalt mit

Matura in Kärnten und danach ein Studium an der Hochschule für Umwelt- und Agrarpädagogik in Wien. Wie es das Schicksal so wollte, verschlug es mich 1994 erstmals nach Graubünden, wo ich im Service arbeitete. Nach dem Studium in Wien kam ich 1999 wieder nach Graubünden und arbeitete als Gerantin in einem Berggasthof. Von 2000 bis 2003 lebte ich in Baja California in Mexico und Kalifornien. Weitere Reisen ins nahe und ferne Ausland bereicherten mein Leben sehr.

Mit meinem Ehemann Gian Marco bin ich seit 1995 liiert. 2002 haben wir geheiratet. Nach unserer Rückkehr aus Amerika 2003 arbeitete ich in verschiedensten Berufen: als Haushälterin bei einer Arztfamilie und der Spitex; als Fachlehrperson Hauswirtschaft an einer höheren Fachschule der SSTH (Höhere Fachschule in Hotellerie und Gastronomie) in Passugg GR; als Lehrerin in Hauswirtschaft und Englisch in Fribourg und Lungern; als Kindergärtnerin; beim Aufbau und als Köchin eines Mittagstisches; Coaching der Hauswirtschafts-Abteilung/Hotel in Innertkirchen und zu guter Letzt als Berufskundelehrperson für HOFA (Hotelfachmann, Hotelfachfrau) und HOKO (Hotel-Kommunikationsfachfrau/-mann EFZ) in Interlaken. 2007 und 2009 kamen unsere Kinder zur Welt, Mission Glück completed.

Ich freue mich sehr, ab Herbst die Stellvertretung im Fachbereich Wirtschaft, Arbeit, Hauswirtschaft (WAH) von Carmen Durrer zu übernehmen und bin sehr gespannt Sie alle kennenzulernen.



Nadin Ming

Ich bin Nadin Ming, 27 Jahre alt und wohne in Sachseln. Nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin an der PH Luzern war ich fünf Jahre als Klassenlehrerin an der Schule Hasliberg tätig, was meine Freude an der Arbeit mit Kindern und mein Interesse an der Pädagogik weiter stärkte. Aktuell absolviere ich berufsbegleitend ein Masterstudium in Erziehungswissenschaften an der Universität Bern. In meiner Freizeit bin ich gerne auf dem Bike und auf den Ski unterwegs und engagiere mich als Geräteleiterin beim Turnverein Sarnen. Ich freue mich sehr, ab diesem Schuljahr als Fachlehrerin für den Zyklus 2 an der Schule Giswil zu unterrichten und auf viele spannende Begegnungen!



Reto Niederberger

Mein Name ist Reto Niederberger, ich bin 33 Jahre alt und im Kanton Nidwalden aufgewachsen. Zurzeit lebe ich in der Stadt Luzern, wo ich in den letzten 3 Jahren das Studium zum Primarlehrer an der PHLU absolviert habe. Als Erstausbildung habe ich eine Lehre als Automechaniker absolviert und war 10 Jahre im Autogewerbe tätig. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten in der Natur. So bin ich im Winter leidenschaftlicher Skifahrer und verbringe viel Zeit in den Bergen. Im Sommer bin ich regelmässig auf den Wanderwegen, Kletter- und Bikerouten in der Zentralschweiz anzutreffen. Nach der Studiumszeit freue ich mich nun sehr darauf, als Fachlehrperson an der Schule Giswil in unterschiedlichen Klassen unterrichten zu dürfen.



Stefanie Rohrer

Mein Name ist Stefanie Rohrer, ich bin 23 Jahre alt und wohne in Flüeli-Ranft. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, sei es im Sommer beim Wandern oder im Winter beim Skifahren. Meine Freude an der Zusammenarbeit mit Kindern habe ich als Leiterin im Blauring Sachseln entdeckt. Nach meiner kaufmännischen Ausbildung und drei Jahren Berufserfahrung habe ich mich deshalb für ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Luzern entschieden. Es freut mich sehr, im kommenden Schuljahr neben meiner Ausbildung zur Unterstufenlehrperson als Klassenlehrperson der 1. Klasse in Giswil unterrichten zu dürfen.



Anuschka Stöckli

Ich heisse Anuschka Stöckli, bin 50 Jahre alt und wohne in Sarnen. Zu meinen Freizeitbeschäftigungen gehören Sport wie Volleyball, Tennis, Frisbee Ultimate, Wandern oder Joggen. Aber auch handwerkliche Tätigkeiten wie z.B. Stricken, Nähen, Schreinern bereiten mir Spass. Nach 16 Jahren als Ergotherapeutin und Pri-

marlehrerin an der Sprachheilschule Unterägeri zieht es mich wieder in die Nähe. So freue ich mich, ab dem Schuljahr 2024/25 ein Teilpensum als IF-Lehrperson der Mittelstufe 1 zu übernehmen.

Dominique Wirz-Fanger



Bonjour à tous!
Mein Name ist Dominique Wirz-Fanger und ich wohne zusammen mit meinem Mann und unseren drei Kindern im wunderschönen Oberwilen. Mit meiner Familie

bin ich gerne in der Natur unterwegs, beim Sport, bei Arbeiten im Garten oder beim Erkunden der Landschaft. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, treibe Sport oder lese ein Buch.

Nach 20 Jahren und verschiedenen Funktionen an der ORS Stans-Ennetmoos habe ich mich im vergangenen Jahr vor allem meiner Familie, unserem Zuhause und mir gewidmet. Nun blicke ich voller Elan meiner neuen Aufgabe als Fachlehrperson Französisch an der IOS Giswil entgegen. Ich freue mich auf die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen, das Fach Französisch, aber auch auf meinen kurzen Arbeitsweg mit dem Velo durch den Forstwald.

À bientôt!

Alle Klassen auf einen Blick Schuljahr 2024/25

Klasse	Lehrperson
KG A	Lorraine Bienz
KG B	Anita Ming
KG C	Raphaëla Gasser
KG D	Mona Amstutz
Wald KG	Jolanda Britschgi
1a	Conny Zumstein / Catrigna Gasser
1b	Kaja Durrer / Amanda Kälin
1c	Yvonne Amgarten
2a	Gioia Allenspach
2b	Fabienne Berisha-Rust
2c	Lisa Gamma
3a	Bruno Amstalden
3b	Madeleine Gisler Omlin
4a	Alicia Schälin
4b	Yannick Wyrtsch
4c	Björn von Rotz
5a	Sandro Abächerli
5b	Julia Keiser
5c	Mirjam von Rotz
6a	Franziska Mathis
6b	Manuela Wehrli
6c	Lia Christen
IOS 1a	Alena von Wyl
IOS 1b	Anne Charborski
IOS 2a	Peti Steinmann
IOS 2b	Annika Burch
IOS 3a	Thiemo Lussi
IOS 3b	Fabienne Heidrich
IOS 3c	Robin von Moos

Fachlehrpersonen im Schuljahr 2024/25

Fachlehrpersonen

- Albert-Ettlin Vreny
- Berchtold-Leuthold Vreni
- Berger-Meyer Rebekka
- Durrer Stefan
- Fallegger Tanja
- Häringer Antonia
- Küng Silvia
- Linder Ambra
- Müller Roland
- Niederberger Reto
- Rieger Chantal
- Rohrer Stefanie
- von Wyl Pascal
- Wirz-Fanger Dominique
- Wyss Peter

Schulische Heilpädagogik

- Anchevski Sarah
- Dusi-Gisler Corinne
- Halter-Noti Daniela
- Huber Sabrina
- Lang Francisca
- Moor Christoph
- Rohrer Rahel
- Stöckli Anuschka
- Weber Therese
- Wenger Julia
- Wyss Barbara

Sozialpädagogik

- Hauser Daniela
- Näpflin Philipp

Schulsozialarbeit

- Niederberger Christina
- Woermann Manuela

Textiles und Technisches Geschalten (TTG)/Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

- Berchtold-Gasser Trudi
- Louw Natascha
- Ming Nadin
- Durrer-Binaghi Carmen

Religionsunterricht kath./ref.

- Brunner Erika
- Weber Robi
- Berger-Meyer Rebekka



Was Spiele und Spielzeuge für Gross und Klein

Wo Luftschutzraum, 68

Wann Jeden Dienstag 14:30 – 17:00

Kontakt- Rohrer Johanna

Person Tel. 041 675 28 67

Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen

Schulferienplan des Kantons Obwalden (ohne Engelberg) für das Schuljahr 2024/25

Schuljahr 2024/2025	Schuljahresbeginn	MO, 19. August 2024
	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Herbstferien	SA, 28.09.2024	SO, 13.10.2024
Weihnachtsferien	SA, 21.12.2024	SO, 05.01.2025
Fasnachtsferien	SA, 22.02.2025	SO, 09.03.2025
Osterferien	FR, 18.04.2025	SO, 04.05.2025
Sommerferien	SA, 05.07.2025	SO, 17.08.2025

11

Folgende Feiertage ausserhalb der Schulferien sind schulfrei:

Bruder Klaus	MI, 25.09.2024
Allerheiligen	FR, 01.11.2024
Auffahrt	DO, 29.05.2025
Pfingstmontag	MO, 09.06.2025
Fronleichnam	DO, 19.06.2025

Zusätzliche kantonale unterrichtsfreie Tage 2024/2025:

Brückentag nach Auffahrt	FR, 30.05.2025
Brückentag nach Fronleichnam	FR, 20.06.2025

Zusätzlicher unterrichtsfreier Tag der Gemeinden und der Kantonsschule:

Giswil	MO, 04.11.2024
--------	----------------

**STOPPEN
FÜR
SCHUL
KINDER**

L

Ihre Polizei           

LIFT-Projekt 2023/2024

12

Persönlicher Erlebnisbericht

Voraussetzungen

Leistung durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit, kurz LIFT, ist ein Jugendprojekt für die Schüler und Schülerinnen der 2. IOS. Man kriegt Einblicke in die Berufswelt und geht auch arbeiten. Ich erzähle euch hier, was man macht und wie es mir dadurch ging. Es gibt einen Sommerdurchgang und einen Winterdurchgang. Der Sommerdurchgang geht von August bis Dezember, der Winterdurchgang von Januar bis Juni.

In der 1. IOS im 2. Semester hatten wir am Mittwochnachmittag einen Infotag. Dort erklärte uns der Schulsozialarbeiter, was das LIFT-Projekt ist. Nach dem Infonachmittag, der ca. 1 Stunde dauerte, durften jene, die immer noch Interesse hatten, einen Zettel mit dem Betrieb ausfüllen, welchen sie bevorzugten. Wir hatten verschiedene Betriebe zur Auswahl. Bei der Anmeldung galt: «Dr Schnäller isch dr Gschwin-

der». Wer sich zuerst für den Betrieb anmeldete, hatte den Betrieb. Nachher gab es immer in der BÜV-Lektion Zeit, sich für das Bewerbungsgespräch, für das Telefonieren und das Auftreten beim Arbeitsplatz vorzubereiten.

Mein Einsatz

Am 30. August 2023 durfte ich dann zum ersten Mal nach Sarnen ins Pastarazzi gehen und arbeiten. Meine Arbeitszeiten waren von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr am Mittwochnachmittag. Der Stundenlohn im LIFT ist Fr. 5.–. Im Ganzen hat man zwölf Einsätze, das bedeutet zwölf Mittwochnachmittage. Es hat mir immer sehr viel Spass gemacht, im Pastarazzi mitzuhelfen und das Team war immer sehr nett. Ich durfte nach dem Arbeiten auch immer etwas nach Hause nehmen, zum Beispiel Ravioli. An meinem letzten Einsatz am 20. Dezember 2023 bekam ich meinen Lohn, einen Gutschein als Dankeschön und mein Arbeitszeugnis, das ich in meine Bewerbungsunterlagen reinlegen kann. Sobald

der Winterdurchgang auch vorbei ist, bekommt man noch ein Diplom, welches offiziell zeigt, dass man das LIFT besucht hat.

Erfreulicher Rückblick

Es hat mir sehr viel Spass gemacht. Am Anfang war ich ein bisschen aufgeregt, weil ich nicht wusste, was auf mich zukommen wird. Im ganzen LIFT, also im Sommer- und Winterdurchgang waren 21 Schüler und Schülerinnen aktiv. Am 11. Juni hatten wir an einem Abend einen Apéro und die Diplomübergabe. Ich würde es allen weiterempfehlen, vor allem denen, die in der Schule vielleicht ein bisschen mehr Schwierigkeiten haben als andere. Ich bin sehr dankbar, dass ich so eine grossartige Erfahrung in diesem Projekt machen durfte.

SARAH ABÄCHERLI
SCHÜLERIN 2. IOS



Schülerinnen und Schüler der 2.IOS die am LIFT-Projekt teilgenommen haben

Vielfältige herzhafte TTG-Ausstellung

TTG ist die Abkürzung für Technisches und Textiles Gestalten oder Handarbeit

Eine wunderbare Ausstellung mit dem Titel «Äs Härz fürs Handwärbch» war am 30. April 2024 im Schulhaus 1957 von 17.30 bis 19.30 Uhr zu bestaunen. Eingeladen hatten die Lehrpersonen der TTG-Fachschaft.

In den drei TTG-Schulzimmern im Erdgeschoss war es den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern nebst der Besichtigung der ausgestellten Arbeiten sogar möglich, selber aktiv zu werden. Man durfte sich hinsetzen und selber

einen Gegenstand herstellen oder auch nur Teilschritte z.B. auf der Nähmaschine ausführen.

Weitere Arbeiten waren in den Gängen des Erdgeschosses und der beiden Obergeschosse zu bestaunen: Arbeiten der Primarschulkinder sowie der IOS-Schülerinnen und -Schüler.

Da waren vielfältige Arbeiten auf Tischen, an den Garderobehaken, an der Decke, auf den waagrechten «Sprossen» der neuen Fensterwand im Treppenhaus und in der Vitrine zur grossen Freude des Publikums präsentiert –



eine Augenweide. Bei fast allen Gegenständen war mindestens ein Herz zu entdecken. Die fachliche Seite zu diesen Werken war auf Plakaten festgehalten, wo nebst einem Bild der anstehenden Arbeit die Aufträge und Arbeitsschritte sowie auch Lernziele zu finden waren. Anschliessend an den Besuch der prächtig gestalteten Ausstellung gab es draussen unter der Galerie die Möglichkeit, sich mit Kuchen und Getränken zu stärken. Ein Obolus in die Klassenkasse erfreute die Herzen der neuen 2. IOS, die anfangs des neuen Schuljahres in die Schulverlegung gehen wird.



Zitat von Manfred Spitzer, Hirnforscher

Das obige Plakat war an einer Pinwand auch zu lesen. Was will es aussagen? Für die Entwicklung des Gehirns sind Musik, Sport, Theaterspielen, Kunst und Handarbeiten sehr wichtig. Sie alle sprechen Kopf, Herz und Hand gleichwertig an und finden in der Schule entsprechende Förderung. Daneben sind laut Lehrplan weitere Fächer und die darin formulierten Kompetenzen zu fördern und gemäss den persönlichen Möglichkeiten zu erreichen. In der kindlichen Entwicklung leistet das Handarbeiten auch einen sehr wichtigen Beitrag!

BÄRTI IMFELD

FOTOS: TRUDI BERCHTOLD-GASSER UND

BÄRTI IMFELD



Projekt der 1. Klassen: Kordel drehen, Fäden einziehen, Quaste herstellen, freie Farbwahl



Dankeskärtchen mit verschiedenen Herzmotiven



Erste Näharbeit mit Pizzatechnik ausgestellt in der grossen Glaswand mit Blick ins Freie



Untersetzer, Teller- und Schalenformen aus Seil zusammengenäht mit der Nähmaschine



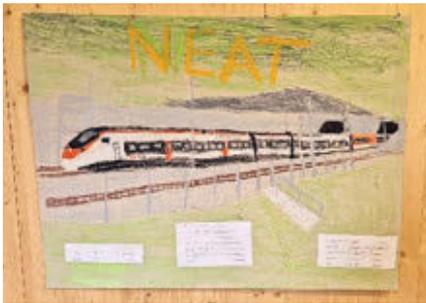
Freie Arbeit in der 3. IOS mit den Aufträgen Gegenstand selbstständig entwickeln, Stoff suchen und bestellen, Schnittmuster zeichnen, Arbeit ausführen und ausstellungsbereit machen

Freie Tätigkeit, Klasse PS 2a

14

Während einigen Wochen durften sich die Kinder der 2. Klassen mit ihrem Lieblingsthema beschäftigen. Dabei recherchierten sie, lasen Bücher, führten Interviews, experimentierten und trieben Sport. Die Ergebnisse waren unglaublich kreativ und liessen die Besucherherzen höherschlagen.

Die kleine, feine Ausstellung bot für die anwesenden Eltern viel Lernpotenzial. Die beeindruckenden Ergebnisse wurden voller Stolz präsentiert. Es gab Fussballexperten, Savannenexpertinnen, man durfte selbstgemachten Sirup de-



Neat-Infoplakat von Nils



Fotokamera von Joline

gustieren, der Schwingsport wurde erklärt, es gab eine Fotografin und und und. Die Leidenschaft jedes Kindes sowie der unglaublich grosse Aufwand waren seh- und spürbar.

JANINE HUWYLER
SCHULLEITUNG ZYKLUS 1



Leopard-Bild von Sara

Schule auf dem Ponyhof

Für einen Morgen durfte die Klasse 2b ihr Schulzimmer gegen den Ponyhof Zündli in Giswil tauschen. Mit grossen Schritten ging es Richtung Grossteil an den Ort, wo sich der Ponyhof Zündli befindet.

Mit grosser Freude warteten die Ponys auf die Schülerinnen und Schüler. Die Hälfte der Klasse durfte die Ponys aus dem Stall führen, putzen und auf dem Pony reiten. Die zweite Gruppe beschäftigte sich in dieser Zeit im Reitstübli mit verschiedenen Theorieteilchen zum Pferd. Nach einem gemeinsamen Znüni wechselten wir die Gruppen.

Wenn das Schulzimmer auf den Ponyhof verlegt wird, können die Schülerinnen und Schüler eine ganz neue Lernumgebung erleben. Eine tolle Möglichkeit, den Unterricht spannend und interaktiver zu gestalten.

Das Arbeiten am Pony kann eine Vielzahl von Fähigkeiten wie Teamarbeit, Kommunikation, Vertrauen und Selbstbewusstsein stärken. Es war schön zu sehen, wie verschiedene Lernumgebungen genutzt wurden, um die persönliche Entwicklung zu stärken.

Aussagen von Schülerinnen und Schülern:
Es war der schönste Morgen meines Lebens. E.H.

Mir hat es gefallen, die anderen Kinder auf dem Pony zu führen. L.S.

Es war schön auf dem Pferd zu sitzen und getragen zu werden. A.G.

Das Pferd ist sehr klug, stark und versteht, wie ich denke. O.A.

Mir hat es gefallen die Hufe zu putzen. E.N.

KAJA DURRER-RÖTHLIN
KLASSENLEHRPERSON 2B



Gemeinsam Ponys von der Weide holen



Vertrauen den anderen MitschülerInnen schenken



Getragen werden, Verantwortung übernehmen und Spass haben

2-tägige Schulreise Ribihütte

Wir haben in der 4. Klasse das ganze Jahr mehr als 200 Punkte auf der Klassenskala gesammelt. Deshalb durften wir eine zweitägige Schulreise in der Ribihütte geniessen.

Nachdem wir uns in der Hütte eingerichtet hatten, feierten wir Lenas Geburtstag. Beim Äpler haben wir frische Milch, Butter und Joghurt gekauft.

Nach der schweren Arbeit im Gipsgraben haben wir uns sehr auf die feinen Äplermagronen gefreut. Das Bingospiel und die Sagen machten uns müde.

Am andern Morgen durften wir dem Käser Zumstein beim Käsen zuschauen. Das war interessant, aber auch sehr warm ;-).

Die Mädchen haben ein grosses, leckeres Zmorgen vorbereitet. Das Wetter war zwar nicht supertoll, aber wir konnten viel draussen spielen, das war wunderschön.

Bevor wir leider wieder zusammenpacken mussten, haben wir Maurins Geburtstag gefeiert.

Es hat allen Spass gemacht und wir wären gerne noch länger geblieben. Danke Sonja und Walti, dass wir in «eure» Ribihütte durften.

LAURA WOLF, MILA BÜRER, ALINA GASHI,
MADELEINE GISLER
4. KLASSE B



Schwerarbeiter im Gipsgraben



Geburtstag feiern von Lena



Sagen erzählen im Bubenschlag



VON AH BAU
ZIMMEREI | SÄGEREI | BEDACHUNGEN

VON AH BAU AG
UNTERAASSTRASSE 41
6074 GISWIL
041 676 01 91
079 377 79 22
INFO@VONAHBAU.CH
WWW.VONAHBAU.CH

Exkursion zum Tunnel Kaiserstuhl



Vor dem Sicherheitsstollen mit Daniel Fanger

Besichtigung des Sicherheitsstollens und des Infopavillons

In der letzten Schulwoche konnte die Klasse 3c den Sicherheitsstollen und den zur Baustelle gehörenden Infopavillon besichtigen gehen. Daniel Fanger, der Projektleiter dieser Baustelle, zeigte uns zuerst in einer spannenden Präsentation alle wichtigen Fakten und Zahlen zum Tunnel. Er ging anschliessend mit uns in den Sicherheitsstollen, welcher bereits ganz durchgebrochen ist. Bis nach Kaiserstuhl liefen wir dann doch nicht, aber es war dennoch ein wunderbares Erlebnis diesen Tunnel, der noch im Bau steht, zu besichtigen.

Die Kinder fanden es spannend und konnten viel zu diesem grossen Projekt lernen, zum Beispiel, dass keine übliche Tunnelvortriebsmaschine im Einsatz war, sondern dass alles gesprengt oder gespitzt wurde.

BJÖRN VON ROTZ
LEHRPERSON 3C

Kunstaussstellung PS1a

In der letzten Schulwoche durften alle Eltern der 1. Klasse a eine Vernissage der besonderen Art erleben. Strahlende Gesichter eröffneten die Ausstellung mit einem Tanz zum sommerlichen Lied Uptown Funk. Die Darbietung war ein Genuss für alle anwesenden Eltern. Im Anschluss führten die Kinder ihre Eltern und Grosseltern durch die Ausstellung.

Kunterbunte Werke waren zu bestaunen und jede Jahreszeit war vertreten. Verschiedene Maltechniken sowie gross- und kleinformatige Zeichnungen der jungen Künstlerinnen und Künstler wurden wirkungsvoll präsentiert. Toll zu sehen, was in einem Schuljahr alles entsteht.

JANINE HUWYLER
SCHULLEITUNG ZYKLUS 1



UBS Kids Cup

Leichtathletikmorgen an der Schule Giswil

Der UBS Kids Cup fand am Mittwoch, 5. Juni 2024 auf unserem Schulgelände statt. Wir mussten gleich mit den Sportkleidern kommen. Zuerst machten wir ein gemeinsames Aufwärmen. Dann gab es einen 60m-Lauf, Weitsprung und Ballwurf. Dazu gab es noch 3 Klassenchallenges, das andere musste man alleine machen. Am Schluss gab es eine Rangverkündigung, die sehr spannend war. Man musste viel trinken, weil es sehr heiss war. Es gab für alle ein sehr leckeres Znüni. Wir hatten sehr viel Spass und es war einfach cool.

LAURA ZURGILGEN
SCHÜLERIN 3C



Malin Berchtold beim Weitsprung



Gemeinsames Warm-up

Karawagen an der Schule Giswil

18

Vom 10. bis 23. Juni 2024 besuchte der Karawagen die Schule Giswil und bot ein vielfältiges Programm für alle Altersgruppen. Hier sind einige der Highlights:

Trachtentanz: Die Schülerinnen und Schüler hatten die Gelegenheit, die Trachtengruppe sowie deren Tradition kennen zu lernen. Die fröhliche Musik und das trockene Wetter sorgten für eine festliche Atmosphäre.

Flohmarkt: Auf dem Flohmarkt, welcher vom Schülerinnen- und Schülerrat organisiert wurde, konnten die Besucherinnen und Besucher gebrauchte Schätze entdecken. Von Spielzeug über Bücher bis hin zu Kleidung gab es allerlei zu stöbern.

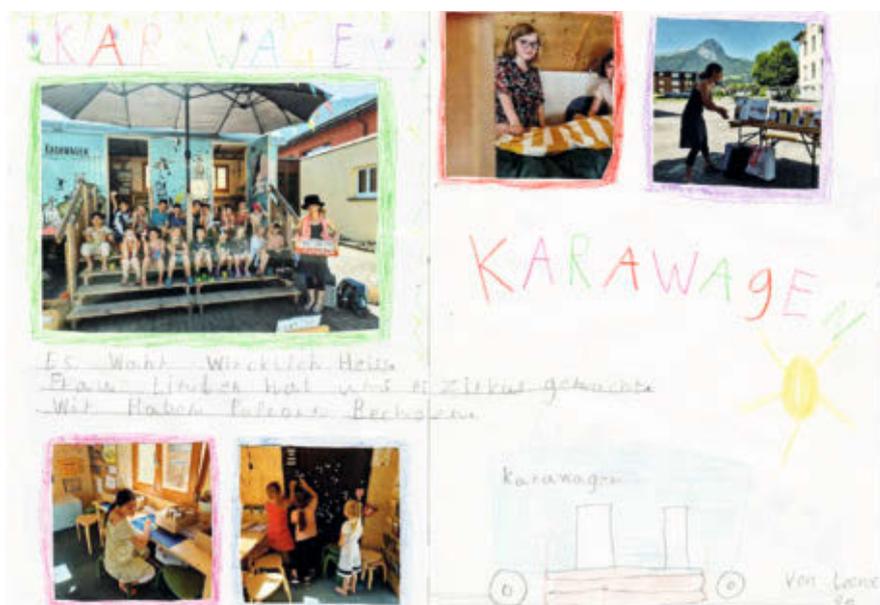
Stubätä mit Festwirtschaft: An einem gemütlichen Abend versammelten sich alle. Es wurde gelacht, gegessen und getrunken.

Geschichtenstunde: Vor dem Karawagen lauschten Kinder und Erwachsene gespannt der Geschichte von Chantal Rieger. Die Fantasie wurde angeregt und es entstanden lebhaftere Bilder im Kopf.

Jassabend für Grosseltern und Enkelkinder: Ein besonderer Abend, bei dem die Generationen zusammenkamen. Die Grosseltern zeigten den Enkelkindern, wie das Jassen funktioniert. Dabei wurde viel gelacht und geplaudert.

Der Karawagen verliess die Schule Giswil mit vielen schönen Erinnerungen und einem Lächeln auf den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

JANINE HUWYLER
SCHULLEITUNG ZYKLUS 1



Begeisterte Kinder nutzen das Angebot rund um den Karawagen

Projektmorgen zum Thema Tiere

Der Schüler- und Schülerinnen-Rat (SuS-Rat) der 1.–3. Klasse der Schule Giswil als Projektorganisator

«Tiere an der Schule», ein sehr bleibendes und altes Anliegen der Kinder aus dem SuS-Rat der 1.–3. Klasse. Immer wieder kommt dieses Thema im SuS-Rat auf. Und nachdem wir es nun auf alle Seiten gekehrt, von oben und unten betrachtet, dann wieder auf den Kopf gestellt hatten, kam schlussendlich die Idee, dass der SuS-Rat einen Projektmorgen zum Thema Tiere für alle Klassen der 1.–3. Klasse organisieren könnte.

Mit viel Kreativität und Enthusiasmus warfen sich die Kinder in die Organisation dieses Morgens. Die «Sekretärin» Chrigi hatte verschiedene Tierexperten angefragt und so konnte der SuS-Rat ein vielseitiges Programm für die Kinder zusammenstellen:

- mit dem Wildhüter durch den Wald
- mit der Ornithologin rund ums Schulhaus und durchs Quartier
- mit dem Fischereiaufseher an den Bach
- auf den Pferdehof
- mit dem Fledermausexperten zu den Hufeisennasen
- mit dem Hund laufen
- Besuch von Hasen und Meerschweinchen

Am Dienstagmorgen, 25. Juni 2024, konnte das Projekt bei schönstem Wetter durchgeführt werden. Die Kinder streuten mit ihren Gruppen



Bei den Hasen

in Begleitung der Lehrpersonen in alle Himmelsrichtungen aus und kehrten am Mittag mit einem Lachen im Gesicht zur Schule zurück. Bei den Experten und den Lehrpersonen bedankten sich die SuS-Rat Kinder zum Schluss mit selbst gebastelten Samenbomben.



Beim Vögel beobachten

CHRISTINA NIEDERBERGER
SCHULSOZIALARBEITERIN, BEGLEITERIN
DES SUS-RATES



Auf dem Pferdehof

Die Schildbürger kommen nach Giswil

20



Gesamtbild Musical Schildbürger

Die Schildbürger leben gemeinsam im Dorf Schilda und sind auf der ganzen Welt bekannt für ihre Klugheit. Deswegen werden sie immer wieder von Kaisern und Königen aus der ganzen Welt um Rat gefragt. Da die Frauen aus Schilda unbedingt ihre Männer wieder zurückhaben wollen, beginnen sie sich dumm anzustellen, z.B. ein Rathaus ohne Fenster bauen, die Kirche verschieben und Salz auf dem Acker anbauen – die Schildbürger haben viele Ideen, wie sie für ihre Dummheit bekannt werden können.

Die alten Geschichten der Schildbürger wurden kurz vor den Sommerferien von den 5./6. Klassen der Schule Giswil sowie des Musical-Chors der Musikschule Giswil-Lungern unter der Lei-

tung von Noëmi Moor aufgeführt. In einer Projektwoche haben die Kinder gemeinsam Theater gespielt, Lieder eingeübt, das Bühnenbild konstruiert sowie Kostüme und Requisiten gebastelt. Die Kinder, Noëmi Moor und all die beteiligten Lehrpersonen steckten viel Herzblut und Engagement in dieses Projekt. So war die Musicaltruppe am 26. Juni 2024 das erste Mal dazu bereit, vor den Kindern des Zyklus 1 und 2 das Musical aufzuführen. Es folgten in dieser Woche eine weitere Aufführung für die Jugendlichen des Zyklus 3 sowie zwei Abendaufführungen für Eltern, Verwandte und Freunde. Die Kinder erzählten die Geschichte der Schildbürger mit viel Überzeugung und Witz. So gab es immer wieder Lacher aus dem Publikum. Die

zur Geschichte passenden Lieder mit der Begleitung von Markus Anderhalden (Piano) und Pascal von Wyl (Gajon) kamen beim Publikum gut an und vor allem die Soli einzelner Kinder sorgten für Staunen. Nach der Aufführung hatten die Zuschauenden die Möglichkeit, den Abend im Musical-Beizli ausklingen zu lassen. Dort sorgte die 1. IOS mit ihren Lehrpersonen für das leibliche Wohl. Das Musical war also durch und durch gelungen und der Aufwand aller Beteiligten hat sich definitiv gelohnt.

CAROLINE WYSS
FACHLEHRPERSON PRIMARSCHULE



Die Mäuseplage



Der voller Elan singende Chor

Rangliste – Diä schnällschtä Giswiler Chind

21



Kat. KG – Mädchen

1. Nina Abächerli
2. Hanna Berwert
3. Leana Mathis



Kat. KG – Knaben

1. Jan Berchtold
2. Aron Durrer
3. Rob Spichtig



Kat. 1./2. – Mädchen

1. Eliane Wolf
2. Lia Zumstein
3. Jil Felder



Kat. 1./2. – Knaben

1. Lean Ettlin
2. Ramon Imfeld
3. Haxhi Himaj



Kat. 3./4. – Mädchen

1. Elea Berchtold
2. Anik von Rotz
3. Lisa Imfeld



Kat. 3./4. – Knaben

1. Evan Cleary
2. Hannes Niederberger
3. Evan Zahner



Kat. 5./6. – Mädchen

1. Sofie Berchtold
2. Zoé Rohrer
3. Lena Zurgilgen



Kat. 5./6. – Knaben

1. Marco Imhof
2. Amade Kurmann
3. Matti von Rotz



Schnellste Giswilerin
Sofie Berchtold

Schnellster Giswiler
Marco Imhof

Ribilager 2024: Auf der Suche nach Atlantis

Am Montag in der ersten Sommerferienwoche trafen sich 36 Kinder auf dem Schulhausplatz, um ihre Reise in die Unterwasserwelt anzutreten.

Begleitet wurde die Schar von Oskar, Mathilda, Drache Kokosnus, Muriel und Co. Wie jedes Jahr startete die Woche mit der Wanderung vom Mörliparkplatz über Alpboglen, Jänzimatt und Glaubenbielen bis in die Ribihütte. Dort wurden die Kinder mit einem Willkommensapéro der Küchencrew begrüsst. Beim traditionellen Ribiritual am Feuer beim Gipsgraben am Abend verwandelten sich die Kinder dann in Unterwassertiere.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am Dienstagmorgen machten sich die Kinder in vier Gruppen auf die Suche nach dem Schatz von Atlantis. Nachdem sie einige Hindernisse bezwungen hatten, wurden sie auf dem Glaubenbielenparkplatz fündig. Hier fanden sie den jahrhundertalten Schatz. Am Nachmittag durften die Kinder während des Wahlprogramms (hämmern im Gipsgraben, Bändeli knüpfen, Tiermasken basteln, klettern...) frei zwischen den einzelnen Angeboten wechseln. Nach dem Abendessen wurde dann konzentriert Lotto gespielt. Selbst der Ribigeist vermochte die Kinder kaum vom Spiel wegreissen. Mit Mühe und Not gewann er die Aufmerksamkeit der Kinder und konnte das eine oder andere dann doch noch erschrecken.

Gestärkt nach einer ruhigen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück, machten sich die magischen Ribikinder auf den Weg über die Jänzimatt zu der Grillstelle Böldli. Unser grossartiges Küchenteam empfing uns mit Feuer und leckeren Würsten. Es wurde gebadet, gestaut, geturnt und gespielt. Zurück bei der Hütte spielten die Kinder zusammen und genossen ihre selbstbestimmte Zeit.

Mit «Düü da dooo» und Beifall aller Ribikinder in jeder Kurve fuhren wir am Donnerstag bis

nach Sörenberg. Nach einem grossen Picknick, viel Spass und Entspannung auf dem Spielplatz begaben sich die Ribikinder in ihr diesjähriges Element Wasser im Hallenbad Sörenberg. Das ist immer wieder ein Highlight.

Am Freitagmorgen konnten wir trotz schlechten Prognosen noch die berühmt berüchtigte Ribiolympiade durchführen. Die Kinder massen sich in verschiedenen Disziplinen wie Islandhopping oder Unterwassermonster. Nach dem Mittagessen und einer ausgiebigen Siesta sangen und tanzten die Kinder und packten bereits wieder ihre Koffer. Am Abend durften sie dann noch den Film «Findet Nemo» auf Grossleinwand schauen.

Das Ribilager war auch dieses Jahr wieder ein grosser Erfolg mit einer ganz tollen Kinderschar. Ein grosses Dankeschön gilt all jenen, welche

das Ribilager auch dieses Jahr wieder ermöglichen haben. Wir danken der Korporation, der Gemeinde und der Kirchgemeinde Giswil für die grosszügige Unterstützung des Ribilagers. Vielen Dank den Eltern, die Naturalgaben beige-steuert haben und den Vätern, die uns beim Putzen am Samstag unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns auch bei Rico für den Gepäcktransport. Der grösste Dank gilt der Küchencrew Terry Achermann, Natascha Louw und Peter Wyss, sowie der Lagerleitung Julia Wenger, Cédric Küng, Levin Odermatt, Noah Limacher und den Hilfsleiterinnen Jana, Simon, Lara und Lars.

CHRISTINA NIEDERBERGER
HAUPTLEITUNG RIBILAGER



Ribiolympiade mit viel Action



Auf dem Spielplatz Böldli



Gemeinsames Essen in der Ribihütte

Tag der offenen Tür im Waldkindergarten Giswil

Mittwoch, 18. September 2024, 9.00 bis 11.00 Uhr / 13.30 bis 15.00 Uhr



Waldkindergarten

Wir heissen alle interessierten Kinder und Eltern herzlich willkommen.

Seit zwei Jahren haben die Giswiler Kinder die

Möglichkeit den Kindergartenunterricht im Wald zu besuchen. Von Montag bis Donnerstag findet der Unterricht im Waldhaus und im Wald

statt. Jeweils am Dienstag wird im Wald gemeinsam ein 3-Gang-Menü gekocht und gegessen.

Den Freitag verbringen die Kinder im Innenkindergarten.

Wir laden alle interessierten angehenden Kindergartenkinder und ihre Eltern ein, den Tag der offenen Tür im Waldkindergarten Giswil zu besuchen.

Gerne zeigen wir euch das Waldhaus, den Waldplatz und beantworten offene Fragen.

JOLANDA BRITSCHGI
KLASSENLEHRPERSON
WALDKINDERGARTEN

Aus der Musikschulkommission



Seit 2007 bin ich Mitglied der Musikschulkommission Giswil-Lungern und vertrete die musikalischen Vereine der Gemeinde Giswil. In dieses Gremium hineingerutscht

bin ich damals als Vorstandsmitglied der Musikgesellschaft Giswil. Unserem Verein war und ist es noch immer ein sehr grosses Anliegen, unseren Schülerinnen und Schülern einen professionellen Musikunterricht zu ermöglichen und sie für die Musik zu begeistern. Mein Auftrag in der Kommission ist es, unserem Musikschulleiter Pascal von Wyl zusammen mit meinen Amtskolleginnen und -kollegen beratend zur Seite zu stehen und in der Arbeitsgruppe mit neuen Ideen für Konzerte und Anlässe der Bevölkerung unsere Musikschule und im Allgemeinen die Musik näher zu bringen. Sehr gerne investiere ich meine Zeit in diesen Auftrag, denn ich erachte dies als meinen Dank dafür, dass auch ich vor vielen Jahren eine gut ausgebaute Musikschule besuchen durfte und schon damals grossen Wert auf professionell ausgebildete Lehrpersonen gelegt wurde. Noch heute profitiere ich von dieser gut gelegten Basis und engagiere mich gerne dafür, dass dies auch so weitergeführt wird.

Die steigenden Kosten im Alltag sind für viele Familien eine Herausforderung und so ist es nicht selbstverständlich, dass die Musikschule Giswil-Lungern seit Jahren stabile Schülerzahlen schreiben darf. Ein wichtiger Schritt, die Kosten zu senken und Synergien zu nutzen, war unbestritten der Zusammenschluss der beiden Musikschulen Giswil und Lungern, welche noch heute für beide Gemeinden Vorteile bringt.

Einen grossen Dank sende ich hiermit an Sie als Eltern, welche es Ihren Kindern ermöglichen unsere Musikschule mit Gesangs- oder Instrumental-Unterricht zu besuchen. Der Musikunterricht ist für die Schüler ein wertvoller Ausgleich, ein Mehrwert für die Freizeitgestaltung und steigert die allgemeinen körperlichen Fähigkeiten der Kinder und Schüler. Musik verbindet und es können Freundschaften entstehen.

Die Musikschule Giswil-Lungern ist nicht nur bestrebt Schülerinnen und Schüler im Unterricht zu fördern, sondern bietet auch Erwachsenen die Möglichkeit ihr musikalisches Können weiter zu entwickeln oder wieder neu aufzunehmen. Besuchen Sie doch unsere Homepage, dort finden sicher auch Sie das passende Angebot für sich und vielleicht ist es Ihnen schon bald möglich, mit Ihrem Kind zusammen zu musizieren oder gar ein ganzes Familienorchester zu bilden?

Das umfangreiche musikalische Angebot ist auch unserem Musikschulleiter Pascal von Wyl sehr zu verdanken. Umsichtig, kompetent und mit grossem Einsatz leitet Pascal unsere Musikschule und ist bei Schülerinnen und Schülern wie auch den Lehrpersonen sehr geschätzt. Auch ich schätze Pascals Zusammenarbeit in der Kommission sehr und weiss die Leitung in guten Händen.

Einen weiteren Dank richte ich an die Gemeinde Giswil und im Besonderen an die Vertretung durch Lisbeth Berchtold. Seitens der Gemeinde ist Lisbeth Berchtold eine wichtige Stütze für die Organisation der Musikschule und eine grosse Rückenstärkung für unseren Musikschulleiter Pascal von Wyl. Nicht überall ist es der Fall, dass die Gemeinde der Musikschule so viel Gehör schenkt wie in Giswil.

Ich freue mich weiterhin auf die vielfältigen Konzerte und Angebote unserer Musikschule und es wäre schön, wenn auch Sie mal mit dabei wären.

MONIKA ABÄCHERLI
MUSIKSCHULKOMMISSION UND
AKTIVMITGLIED DER
MUSIKGESELLSCHAFT GISWIL

Obwaldner Bläserntag

Am 8. Juni 2024 fand in Kerns der 1. Kantonale Bläserntag statt, welcher vom Verband der Obwaldner Musikschulen organisiert wurde. Man ermöglichte mit diesem Anlass Bläserinnen und Bläsern ab dem 1. Spieljahr sowie Erwachsenen das gemeinsame Musizieren. So entstand die «One Day Band». Im Voraus erhielten interessierte Musikantinnen und Musikanten die Konzertstücke, die sie mit ihren Instrumentallehrpersonen vorbereiteten. Am Samstagnachmittag traf sich die 70-köpfige «One Day Band» zur ersten gemeinsamen Probe, gefolgt von der Hauptprobe.

Gemeinsames Musizieren hält jung

So war der älteste Musikant 77 und der jüngste 7 Jahre alt. Es gab auch welche, die ihr Instrument nach längerer Pause wieder auspackten, um mit ihren Kindern zu üben und die Freude am Musizieren wiederzufinden.

Am Abend das Konzert vor grossem Publikum

Zur Eröffnung spielte die «One Day Band» unter der Leitung von Anne Stauffer. Das Publikum war hell begeistert von der musikalischen Leistung und wurde mit tobendem Applaus für ihr Können belohnt. Unterstützt wurde die «One Day Band» an diesem Abend von der Jungmusik Kerns unter der Leitung von Olivia Rava sowie der Jungmusik Sarnen-Giswil-Lungern unter der Leitung von Norbert Kiser.

Zum Schluss waren sich die Initiantinnen und Initianten des Konzerts einig: Nach dem grossen Interesse der rund 150 Teilnehmenden soll ein Anlass in dieser Form in Zukunft wieder stattfinden, um Junge und Junggebliebene für die Blasmusik zu begeistern und dem Rückgang an Bläserinnen und Bläsern an den Musikschulen entgegenzuwirken.



PRISKA VOGLER
MUSIKSCHULKOMMISSION



«One Day Band» in der Dossenhalle Kerns



FEUER & STAHL GMBH
OFENWERKSTATT BIKWERKSTATT

GESTELLKACHELÖFEN	VELOS, BIKES, GRAVELS
HOLZKOCHHERDE	VERKAUF KONA BIKES
REPARATUREN	SERVICE, REPARATUREN

FEUERUNDSTAHL.CH / ZAHNERBIKE.CH / 078 605 58 27

Aktuelles

Departementsverteilung des Gemeinderats für die Amtsdauer 2024 bis 2028

Im Nachgang zu den Gesamterneuerungswahlen hat der Gemeinderat die Zuteilung der Departemente für die neue Amtsdauer 2024 bis 2028 vorgenommen. Die bisherigen Departementsvorstehenden behalten ihre Departemente. Die neu gewählten Gemeinderäte Roby Enz und Peter Abächerli übernehmen die Departemente Bau bzw. Umwelt. Die Departementsverteilung (mit Beginn am 1. Juli 2024) sieht daher wie folgt aus:

Präsidium

Leitung: Gemeindepräsident Beat von Wyl
Stellvertretung: Vizepräsident Hansruedi Abächerli

Bau

Leitung: Gemeinderat Roby Enz
Stellvertretung: Gemeinderat Daniel Windisch

Bildung und Kultur

Leitung: Gemeinderätin Lisbeth Berchtold
Stellvertretung: Gemeinderat Bärli Sigrist

Finanzen

Leitung: Vizepräsident Hansruedi Abächerli
Stellvertretung: Gemeindepräsident Beat von Wyl

Gesundheit und Soziales

Leitung: Gemeinderat Bärli Sigrist
Stellvertretung: Gemeinderat Peter Abächerli

Wirtschaft und Sicherheit

Leitung: Gemeinderat Daniel Windisch
Stellvertretung: Gemeinderätin Lisbeth Berchtold

Umwelt

Leitung: Gemeinderat Peter Abächerli
Stellvertretung: Gemeinderat Roby Enz

Ersatzwahl Mitglied Verwaltungsrat Wasserversorgung für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026

Oskar Zumstein trat per 30. Juni 2024 als langjähriges Mitglied des Verwaltungsrats Wasserversorgung zurück. Er war als Präsident in der Kommission tätig.

Der Gemeinderat wählte im Rahmen der Ersatzwahl für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 als Mitglied in den Verwaltungsrat Wasserversorgung:

- Matthias Brokelmann, Radlihubel 1

Matthias Brokelmann arbeitet beruflich im Bereich des verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen und wird der Gemeindegewässerversorgung künftig mit seiner Erfahrung zur Verfügung stehen.

Das Präsidium wird vom Gemeinderat zu einem späteren Zeitpunkt gewählt.

Neuwahl Mitglied Tourismus- und Wirtschaftskommission für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Kommission um ein weiteres Mitglied zu erweitern, welches den Bereich Landwirtschaft vertritt.

Im Rahmen der Neuwahl für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 wählte der Gemeinderat als Mitglied der Tourismus- und Wirtschaftskommission:

- Manfred Wolf, Holzlismad 1

Manfred Wolf weist grosse Erfahrung im Bereich Landwirtschaft aus und ist unter anderem Präsident der Teilsame Grossteil sowie Mitglied der kantonalen Alpenkommission. Er wird der Tourismus- und Wirtschaftskommission zukünftig als Vertreter des Landwirtschaftsbereichs zur Verfügung stehen.

GIACOMO PEZZUTO
GEMEINDEKANZLEI

25



ZUMSTEIN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da, auch in Giswil.

Unterstützung im Trauerfall • Rund um die Uhr • Bestattungsvorsorge
Todesanzeigen, Zirkulare & Danksagungen aus einer Hand

Telefon 041 660 14 18
info@zumstein-ag.ch
www.zumstein-ag.ch



Ueli Omlin
Geschäftsleiter
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Zumstein Bestattungen
Museumstrasse 2
6060 Sarnen

TRADITION HABEN
EINIGE. WIR PLANEN
IN DIE ZUKUNFT.



- Tragkonstruktionen
- Umbauen und Renovationen
- Baugruben und Gründungen
- Erdbebenertüchtigungen

ZEO AG | INGENIEURBÜRO
Ahornweg 4 | 6074 Giswil
041 675 25 08 | www.zeo.ch



Neue Mitglieder des Gemeinderats



Peter Abächerli

Als erstes möchte ich mich für jede einzelne Stimme anlässlich meiner Wahl herzlich bedanken. Ab 1. Juli 2024 darf ich die Anliegen der Giswiler Bevölkerung im Gemeinderat vertreten. Wie bereits veröffentlicht, werde ich dem Departement Umwelt vorstehen.

Nach erfüllten Kinderjahren auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb im Kleinteil und der Beendigung der

obligatorischen Schulzeit absolvierte ich die Lehre als Landwirt. In den folgenden Jahren absolvierte ich die Meisterprüfung, übernahm den elterlichen Betrieb und gründete mit Astrid Burch eine Familie. Meine Söhne Sven und Nils sind inzwischen erwachsen.

Seit 2002 engagierte ich mich in diversen öffentlichen Aufgaben (Korporationsrat, Wasserbau, Ortsfeuerwehr und Schweizerischer Feuerwehrinstructor) und auch in diversen Vereinsvorständen. Im Moment darf ich die Giswiler Interessen im Kantonsrat sowie die Obwaldner Landwirtschaft im speziellen als kantonaler Bauernverbandspräsident vertreten. Durch meine verschiedenen Tätigkeiten sind mir viele Anliegen der Bevölkerung bereits bekannt. Gerne bin ich aber auch bereit, neue Anliegen aufzunehmen und diese nach Möglichkeit im Gemeinderat zu vertreten. Mein Hauptaugenmerk liegt in einer ökologisch wirtschaftlich produzierenden Landwirtschaft im Einklang mit der Giswiler Bevölkerung. Mit Freude, aber auch Respekt, nehme ich die neuen Herausforderungen gerne an und bin gespannt, welche Aufgaben mich erwarten. «FIR IISES GISWIL»

PETER ABÄCHERLI
IG GISWILER LANDWIRTSCHAFT



Roby Enz

Mein Name ist Roby Enz, ich bin 1965 geboren, verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern. Als Bauernsohn hatte ich das Glück, auf einem Bauernhof in Giswil aufzuwachsen. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvierte ich eine Lehre als Metallbauschlosser. Den Beruf wechselte ich zum ersten Mal 1994 und begann als Hauswart im Altersheim dr Heimä. Aufgrund meiner

neuen Tätigkeit bildete ich mich zum Hauswart mit eidgenössischem Fachausweis weiter. Kurze Zeit später begann ich mit einem Teilpensum am BWZ OW zu unterrichten. Für einen zweiten Berufswechsel entschied ich mich 2009 und absolvierte die Weiterbildung zum Berufsfachschullehrer.

In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs oder geniesse das gesellige Zusammensein mit Freunden und der Familie. Während einigen Jahren war ich im Samariterverein Giswil und in der Trachtengruppe Giswil aktiv. Ich war in der Kommission Gesundheit und Soziales und auch im Verwaltungsrat der Wasserversorgung Giswil. Durch meine verschiedenen beruflichen und privaten Tätigkeiten habe ich Einblicke in die Bedürfnisse der Bevölkerung erhalten.

Ich bin stark mit der Gemeinde Giswil verbunden und die Gemeinde Giswil liegt mir am Herzen. Ich schätze es sehr, dass ich viele Jahre in meiner Wohngemeinde arbeiten konnte. Dadurch bin ich motiviert, mich für das Wohl der Gemeinde einzusetzen. Ich bedanke mich an dieser Stelle für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

ROBY ENZ
CSP GISWIL

HAUSTECHNIK BLÄTTLER AG
Buechholzstrasse 1
6074 Giswil
T 041 675 19 19
haustechnik-blaettler.ch



**HAUSTECHNIK
BLÄTTLER**
SANITÄR • HEIZUNG • SOLAR

Klangstudio
BERATUNG • UNTERRICHT • RECORDING



Beratung und Service für Musikinstrumente

Brüningstrasse 82, 6074 Giswil
Telefon 041 675 16 28, www.klangstudio.ch

Gemeinderat sucht Giswiler Wurzeln im Elsass

Gemeinderatsreise 2024 nach Colmar und Kloster Murbach

Als amtsjüngster Gemeinderat von Giswil durfte ich den diesjährigen 2-tägigen Gemeinderatsausflug organisieren, der Mitte Juni stattfand. Als ich diese Aufgabe fasste, wusste ich noch nicht, wohin uns diese Reise führen wird. Für den ersten Tag war für mich klar, dass wir das Grosssägewerk Schilliger Bois SAS im Volgelsheim besuchen werden. Ich arbeite bei Schilliger Holz als Exportmanager und verkaufte auch Holz von Schilliger Bois in die ganze Welt. Schilliger Bois SAS schneidet pro Jahr ca. 350'000 m³ Fichten, Tannen und Douglas auf dem rund 35 ha grossen Sägewerksgelände. Als nächste Station besuchten wir eine Biowinzerin in Gueberschwyr. Frau Gueth produziert auf ca. 10 ha Weiss- und Rotwein. Am Abend waren wir in der historisch schönen Altstadt Colmar. Es ist immer wieder sehr beeindruckend, die schönen, Jahrhunderte alten Riegelhäuser anzuschauen. Am nächsten Tag fuhren wir zum «Höhepunkt» dieser Reise. Zuhinterst in einem eng bewaldeten Tal stand das Kloster Murbach. Vor einigen Wochen recherchierte ich, wann genau der Name Giswil in der Geschichte das erste Mal erwähnt wurde. Ich fand einen historischen Text mit der Aussage, dass der Name Giswil im Jahre 820 in einem Klosterbuch des Klosters Murbach das erste

Mal geschichtlich festgehalten wurde. Die nächste Überraschung war für mich, dass das Klosterwappen vom Kloster Murbach einen aufrechtstehenden Hund als Klosterwappen hat, sehr ähnlich zu unserem Giswiler Hund im Gemeindewappen. Ein einzigartiges Gefühl, dort

im Kloster Murbach zu sein, mit dem Wissen, dass vielleicht schon vor über 1200 Jahren Giswiler dort ein und aus gingen.

BÄRTI SIGRIST
GEMEINDERAT

27



Der Gemeinderat mit Gemeindegemeinschaft vor der Klosterkirche Murbach

Überraschende Verbindungen der Gemeinde Giswil in ein Vogesen-Tal

Giswil als «Dinghof» des Klosters Luzern, das der Abtei Murbach angehört

Die Verbindungen des historischen Giswil zum «Kloster St. Leodegar im Hof» in Luzern wurden schon öfters beschrieben. Betrachtet man diese Beziehungen tiefer, reichen sie bis an die Ausläufer der Vogesen. Was ist der Hintergrund dazu? Das Kloster Murbach, das im Jahr 728 in einem bewaldeten Tal gegründet wurde, erweiterte seine Bedeutung und auch seine Besitztümer laufend. Im Range einer Abtei erwarb es im 9. Jahrhundert das Gebiet von Luzern. Auffallend, dass das Wappen der Abtei von Murbach einen Hund darstellt, ähnlich wie das Wappen von Giswil.

Das Kloster St. Leodegar Luzern nahm seinen Anfang im Jahr 735. Es wurde schrittweise erweitert. Der stetig vergrösserte Landbesitz entstand vor allem aus Schenkungen. Der Historiker Paul Kläui schreibt über einen Vorgang im Jahr 809: «... Recho, der die Welt verlassen will, schenkt zu seinem Seelenheil dem Kloster Luzern seinen Besitz in Küßnacht, Alpnach, Sarnen und Giswil...». Im weiteren Verlauf wurden die verschiedenen Güter des Klosters mit Wappen versehen. Verschiedene Hinweise deuten darauf hin, dass in dieser Zeit das Giswiler Wappen in Anlehnung an das Wappen des Mutterklosters Murbach festgelegt wurde.

1291 musste die Abtei Murbach das Kloster Luzern an die Habsburger verkaufen. Mit diesem Verkauf wurden auch zahlreiche Objekte und «Höfe» verkauft. So ist im Kaufvertrag der «Hof Giswil» ausdrücklich aufgeführt. Und damit enden die Verbindungen von Giswil zu Murbach. Während fast 500 Jahren war Giswil gemäss diesen Quellen ein sogenannter «Dinghof» des Klosters Luzern und damit eines der Besitztümer des elsässischen Klosters Murbach.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass nach 1740 die Mönche von Murbach ihr einsames Leben aufgeben wollten und bald in ein nahes Dorf umgesiedelt wurden. Bis auf den zentralen Teil der Kirche wurde das Kloster abgerissen.

BEAT VON WYL
GEMEINDEPRÄSIDENT



Die Reste des ursprünglich grossen Klosters Murbach.

Neuzuzügeranlass 2024

28



Kutschenfahrt

Die Gemeinde Giswil lädt alle zwei Jahre die Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen zu einem gemeinsamen Anlass ein. Jeder Umzug in eine neue Wohngemeinde bringt Veränderungen mit sich. In den vergangenen zwei Jahren sind insgesamt 236 Personen nach Giswil zugezogen oder wieder zurückgekehrt. Dies haben wir zum Anlass genommen, die Neuzuzüger und Neuzuzügerinnen mit einer Kutschenfahrt zum Felsenkeller der Käserei Seiler, dessen Besichtigung, einer Rundfahrt mit der Kutsche durch Giswil und anschliessend einem Apéro im dr Heimä willkommen zu heissen.

Erfreulicherweise stiess die Einladung auf grosses Interesse und so meldeten sich 73 Personen an. Da wir von den vielen Anmeldungen ein bisschen überrascht wurden, mussten wir das Programm umstellen. Am 4. Mai 2024 durften wir schlussendlich 65 Personen auf dem Chiläplatz begrüessen.

Bärti Sigrist richtete als Gemeinderat und Vorsteher Gesundheit und Soziales ein paar Worte an die Gäste. Danach habe ich als Kommissionsmitglied unsere Gäste begrüsst und den Ablauf des Vormittags vorgestellt. Da wir das Programm umstellen mussten, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe spazierte zu Fuss zum Felsenkeller. Nach deren Besichtigung wurden sie von drei Kutschen mit den Fahrern, Fredy Langensand, Thomas Berchtold und Peter Schrackmann für eine Rundfahrt durch Giswil abgeholt. Die andere Hälfte absolvierte gleichzeitig das umgekehrte Programm.

Der Besuch im gigantischen Felsenkeller war sehr eindrücklich. Schon vor den grossen Eingangstoren zu stehen und gespannt zu sein, was sich dahinter verbirgt, war aufregend. Was sich uns dann eröffnete, wurde uns von Frau Decurtins und Herrn Amschwand im Detail, so-

wohl für die Augen als auch für die Nase, sehr anschaulich und interessant erklärt. Die Fahrt mit den Kutschen zeigte den Neuzuzügern und Neuzuzügerinnen die Vielfalt von Giswil. Besonders der Halt an der Laui, dem Wildbach, der viele schöne und auch traurige Geschichten zu erzählen hat, war ein Höhepunkt. Schon während der Kutschenfahrt kam man miteinander ins Gespräch.

Anschliessend trafen wir uns alle wieder im dr Heimä, zu einem reichhaltigen Apéro. In diesem gemütlichen Rahmen gab es noch einmal sehr interessante Gespräche.

IRENE SCHRACKMANN
KOMMISSION GESUNDHEIT UND SOZIALES



Apéro im dr Heimä

Anlass für pflegende Angehörige

Jedes Jahr lädt der Gemeinderat Personen ein, die zu Hause ihre Angehörige betreuen und/oder pflegen. Dies als Zeichen der Wertschätzung und des Dankes.

Am 21. Mai 2024 hat sich eine Gruppe von rund zehn Personen in der Betagtensiedlung «dr Heimä» eingefunden. Bärli Sigrüst, Vorsteher des Departements Gesundheit und Soziales, begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und dankt allen für ihre wertvolle und unermüdliche Arbeit, die sie tagtäglich vollbringen.

Auch Madeleine Marolf, Sozialarbeiterin von der Fachstelle für Gesellschaft und Gesundheit stellt sich kurz vor. Sie ist seit 1. Juli 2023 mit einem kleinen Teilpensum, jeweils am Montagnachmittag, in Giswil anwesend. Bei Fragen und Anliegen im sozialen Bereich darf man sich jederzeit bei ihr melden.

Anschliessend stellen zwei Pflegefachfrauen von «caritas care», ihr Angebot, professionelle Unterstützung für pflegende Angehörige vor. Dabei werden Angehörige, welche ihre Familienmitglieder zu Hause betreuen, entsprechend entschädigt und professionell begleitet.

Nach diesen vielseitigen Informationen begeben sich alle an einen schön gedeckten Tisch in der Cafeteria. Bei einem feinen 3-Gang-Menü entsteht ein interessanter Austausch und angeregte Gespräche unter Anwesenden.

Die pflegenden Angehörigen schätzen diesen Anlass jeweils sehr. Sie sind dankbar, sich im kleinen Kreis austauschen zu können und kommen gerne im nächsten Jahr wieder.

Pflegen auch Sie zu Hause ein Familienmitglied und haben bisher noch keine Einladung zu diesem Anlass erhalten? Oder haben Fragen dazu? Dann melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei, Tel. 041 676 77 00 oder per Mail: gemeinde@giswil.ow.ch. Vielen Dank.

Wir würden uns freuen, Sie auch im Jahr 2025 an diesem Anlass begrüßen zu dürfen!

MANUELA RIEBLI
KOMMISSION GESUNDHEIT UND SOZIALES

Ehrung an der Gemeindeversammlung

Jeweils an der Herbstversammlung würdigt der Gemeinderat herausragende Leistungen. Dabei kommen erfolgreiche sportliche, musikalische oder berufliche Verdienste in Frage. Die entsprechenden Personen oder Vereine bzw. Teams müssen in der Gemeinde Giswil Wohn- bzw. Vereinssitz haben.

Ebenfalls werden Personen oder Organisationen geehrt, welche sich durch ehrenamtliche oder spezielle Leistungsbereitschaft für unsere Gemeinde verdient gemacht haben.

Anträge und Vorschläge für diese Ehrung nimmt der Gemeinderat von den Vereinen sowie aus der Bevölkerung bis spätestens 13. September 2024 gerne entgegen.

Sprechstunde Gemeindepräsidium

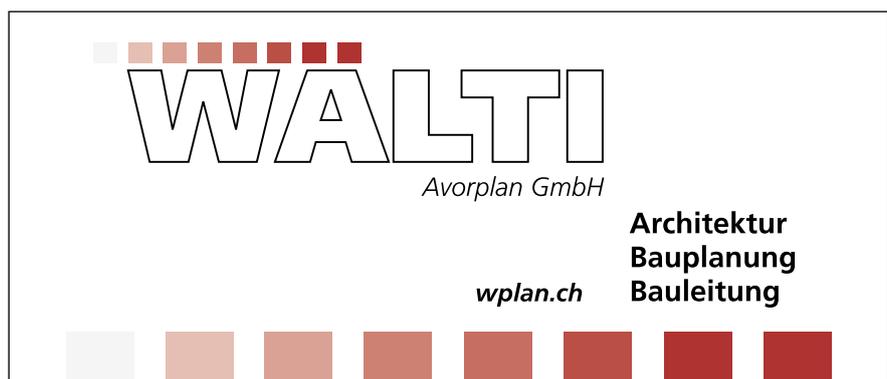
Die Sprechstunde des Gemeindepräsidiums dient den Bürgerinnen und Bürgern als Möglichkeit, auf einfache und unkomplizierte Art und Weise mit dem Gemeinderat in Kontakt zu treten.

Anlässlich der Sprechstunde können Fragen gestellt und Anliegen eingebracht werden. Die Zeit pro Gespräch ist auf 15 Minuten beschränkt. Anmeldungen werden jeweils bis am Vorabend (17.00 Uhr) entgegengenommen (gemeinde@giswil.ow.ch, Tel. 041 676 77 00).

Die Sprechstunde findet jeweils am zweiten Mittwoch immer in den ungeraden Monaten von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindehaus, Sitzungszimmer klein, Bahnhofplatz 1, statt.

Die nächsten Sprechstunden des Gemeindepräsidiums:
Mittwoch, 11. September 2024
Mittwoch, 13. November 2024

GEMEINDERAT GISWIL



Dorfzentrum: Interessen von GrundeigentümerInnen und der Öffentlichkeit verbinden



Im Zentrum hat sich schon einiges getan. Mit weiteren Schritten soll die Attraktivität langfristig verstärkt werden.

Gespräche zwischen Gemeinde und Grundeigentümern laufen an

Das Gebiet um den Bahnhof soll in den nächsten Jahren weiter an Attraktivität gewinnen. Als erster Schritt wurde ein Studienauftrag initiiert, der interessante Lösungsvorschläge hervorbrachte. Diese zeigen die Verknüpfungen zwischen Ortsbau, Verkehr und Aussenraumgestaltung auf. Diese Ideen zur Entwicklung eines belebten Dorfkerns wurden im Mai 2023 der Öffentlichkeit vorgestellt. Jetzt geht es darum, diese Ideen «auf den Boden» zu bringen. Der Gemeinderat analysierte die Vorschläge gründlich und stellte fest, dass der nächste Schritt besonders anspruchsvoll ist: Wie können die Interessen der Allgemeinheit mit jenen der meist privaten Grundeigentümer kombiniert und Synergien genutzt werden? Die Gemeinde darf sich lediglich als Eigentümerin des Trottoirs bezeichnen. Die Hauptstrasse gehört dem Kanton. Alle übrigen Parzellen gehören verschiedenen privaten Eigentümern bzw. der Zentralbahn. Diese haben unterschiedliche Vorstellungen, was sie auf ihrem Boden verwirklichen wollen. Und die zeitliche Umsetzung ihrer Ideen erfolgt unterschiedlich schnell. Öffentliche Interessen für attraktive Plätze, für eine gute Kombination aller Verkehrsteilnehmer und für vielfältige Angebote sollen mit den Interessen der Privateigentümerinnen und Privateigentümergebietern möglichst gut abgestimmt werden. Der Grundsatz scheint klar: Die Umsetzung wird dann zu einem Erfolg werden, wenn sowohl die Öffentlichkeit wie auch die Privaten in den erarbeiteten Vorschlägen für sich einen deutlichen Vorteil erkennen. Dies ist das erklärte Ziel des Gemeinderates.

Gespräche durch Fachbüro begleitet

Der Gemeinderat beauftragte das Studio OfM aus Luzern, die Gespräche mit wichtigen Partnern zu moderieren. Der Name des Büros kann gleichsam als Ziel der gewünschten Entwicklung gesehen werden. OfM bedeutet «Orte für Menschen». Judith Blum liess sich in Soziokultur und Raumentwicklung/Landschaftsarchitektur ausbilden, ihre Geschäftspartnerin Tanja Schönborn in Architektur und Raumplanung. Nach den Sommerferien werden sie zusammen mit Vertretern der Gemeinde Gespräche mit allen Beteiligten führen. Diese Gespräche bestehen aus zwei Schwerpunkten: Einerseits informiert die Gemeinde über die öffentlichen Interessen bei der Entwicklung des Zentrums. Andererseits sollen die Vorstellungen der privaten Eigentümerschaften abgefragt werden. Gemeinsam soll über eine mögliche Entwicklung des Zentrums im Sinne einer Zentrumsvision diskutiert werden. Von Seiten der Gemeinde werden die Gestaltung von Strassenraum und von Plätzen, die öffentliche Parkierung und die bauliche Weiterentwicklung in die Diskussion gebracht. Die Ergebnisse des Studienauftrags aus dem Vorjahr bilden dazu wertvolle Grundlagen. Es ist ausdrücklich die Idee dieser Gespräche, dass auch Lösungsansätze über Parzellengrenzen hinweg diskutiert werden. Dieser Prozess soll ungefähr bis Ende Jahr dauern. Je nach Ergebnis der Gespräche können wichtige gemeinsame Vorstellungen in einer «Planungsvereinbarung» zwischen Gemeinde und Privaten festgehalten werden.

Grundlage für die weitere Konkretisierung

Wenn sich Gemeinde und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer auf eine gemeinsame Entwicklungsvision einigen können, so werden sowohl im Strassenraum als auch auf den Privatparzellen die nächsten Schritte folgen. Die Gemeinde geht davon aus, dass im Bereich der Kantonsstrasse die Konkretisierung über ein Büro für Verkehrsplanung unter Einbezug von Landschaftsarchitekten erfolgen wird. Für diesen Schritt wird ein grösserer Kredit notwendig sein, der voraussichtlich der Gemeindeversammlung vorgelegt wird. Dies gibt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Gelegenheit, ihre Meinung zu den geplanten Schritten abzugeben. Welche weiteren Planungsschritte anschliessen, hängt vom Ergebnis der kommenden Gespräche ab, ebenso, in welcher Art das geplante «Leitbild Architektur» erarbeitet wird. Insgesamt bieten die nächsten Schritte gute Entwicklungschancen, die bei einer passiven Haltung der Gemeinde nicht möglich wären. Denn die Gespräche müssten sich zwangsläufig auf die einzelnen Parzellen beschränken. Der Gemeinderat ist positiv gestimmt, dass mit dem dargelegten Vorgehen für die Anwohner und für die ganze Gemeinde eine win-win-Situation entsteht. Attraktive Angebote im Detailhandel, in der Gastronomie, in der medizinischen Versorgung und zum Wohnen im Zentrum dienen der ganzen Bevölkerung. Und wenn alle Beteiligten einen motivierten Beitrag leisten, kann auf Jahrzehnte hinaus eine erfreuliche Entwicklung in Gang kommen.

BEAT VON WYL
GEMEINDEPRÄSIDENT

Personelles

Lehre erfolgreich abgeschlossen



Damaris Anderhalden hat in diesem Frühsommer die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen. Sie durfte das Fähigkeitszeugnis als Kauffrau in Empfang

nehmen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung gratulieren ganz herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung. Für die weitere berufliche Zukunft wünsche wir ihr alles Gute.

slanzi **BEDANKT SICH HERZLICH**

31



Das gesamte Slanzi-Team möchte der Kirchengemeinde Giswil ein grosses Dankeschön für den fantastischen Auftrag zu Beginn des Jahres aussprechen! Wir sind überaus stolz und begeistert von dem Ergebnis.

Unsere umfangreichen Arbeiten umfassten alles vom Aufbau der Gerüste bis hin zu den feinsten Retuschierarbeiten mit Pinsel oder Talosche. Mit grösster Sorgfalt haben wir die Oberflächen gereinigt, die Kalkfarbe neu abgemischt und kunstvoll lasiert. Heute erstrahlt die Kirche wieder in ihrem ursprünglichen und prächtigen Glanz.

Es war uns eine besondere Freude, dieses bedeutende Projekt umzusetzen und der Kirchengemeinde damit zu einem so beeindruckenden Ergebnis zu verhelfen. Wir danken der Kirchengemeinde Giswil ganz herzlich für ihr Vertrauen und die wunderbare Zusammenarbeit.

Euere MalerInnen und GipslerInnen
aus der Region.

slanzi malen gipsen ag
Traditionell Modern



KIRCHE ST. ANTON

slanzi.ch



Giswil
041 675 10 60
info@slanzi.ch

Meiringen
033 971 36 45
meiringen@slanzi.ch

Hasliberg
033 971 52 00
info@slanzi.ch

Rothenburg
041 280 19 94
rothenburg@slanzi.ch

**SLANZI
MALEN
GIPSEN**



Unsere Jubilare im Jahr 2024

vom 1. September 2024 bis 31. Dezember 2024

32

102 Jahre	22.11.1922	Berchtold-Enz Hilda	93 Jahre	16.12.1931	Sigrist-Storz Alfred
99 Jahre	06.09.1925	Degelo-Ming Helena	93 Jahre	29.12.1931	Kulli-Chische Hansruedi
99 Jahre	20.09.1925	Slanzi-Britschgi Friederike	92 Jahre	07.09.1932	Mathis-Stalder Theresia
95 Jahre	13.12.1929	Halter-Enz Gertrud	92 Jahre	29.09.1932	Bürgi-Bieri Beat
94 Jahre	17.09.1930	Riebli-Enz Olga	92 Jahre	13.11.1932	Halter-Degelo Gregor
94 Jahre	03.10.1930	Koch-Abächerli Hermina	92 Jahre	22.11.1932	Berchtold Walter
94 Jahre	19.10.1930	Eberli-Eberli Emma	91 Jahre	26.10.1933	Zurgilgen-Schmutz Marianne
93 Jahre	03.12.1931	Amgarten-Enz Hilda			

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Jubilarinnen und Jubilare wünschen keine Bekanntgabe ihrer Geburtsdaten.

Zivilstandsnachrichten

bis 3. Juli 2024

Unsere neuen Erdenbürger

22.03.2024	.....	Wehner Matilda, Tochter von Wehner Sebastian und Gajdošová Alena, Driangel 7
09.04.2024	.....	Wolf Mauro, Sohn von Wolf Marco und Wolf Cindy, Juch 2
10.04.2024	.....	Tinembart Flora, Tochter von Tinembart Miguel und Tinembart Michèle, Brüngistrasse 76
12.04.2024	.....	Halter Fjell, Sohn von Halter Michael und Ming Antonia, Brünigstrasse 2
21.04.2024	.....	Schrackmann Carlo, Sohn von Aouadi Farid und Schrackmann Marina, Rütibachstrasse 20
05.05.2024	.....	Zaroual Zina, Tochter von Zaroual El Houssaine und Meile Lena, Unteraastrasse 40
11.05.2024	.....	Mangold Ava, Tochter von Mangold Thomas und Mangold Viviane, Mosbüel 11
18.05.2024	.....	Imfeld Nina, Tochter von Kessel Dominic und Imfeld Myriam, Melchaazopf 3
06.06.2024	.....	von Rotz Leano, Sohn von von Rotz Martin und von Rotz Marion, Mattenweg 2
05.06.2024	.....	Stutz Jan, Sohn von Stutz Martin und Stutz Cornelia, Oberried 30
05.06.2024	.....	Stutz Elias, Sohn von Stutz Martin und Stutz Cornelia, Oberried 30
10.06.2024	.....	Almeida Ferreira Alicia, Tochter von De Sousa Ferreira José und Da Rocha Almeida Inês, Brünigstrasse 66
25.06.2024	.....	Schäli Anna, Tochter von Schäli Florian und Durrer Deborah, Guberli 1
26.06.2024	.....	Wolf Matilda, Tochter von Wolf Moritz und Wolf Lisa, Brünigstrasse 74
28.06.2024	.....	Hess Enea, Sohn von Röthlin Pascal und Hess Nadia, Grundwaldstrasse 11

Das Ja-Wort gegeben

04.04.2024	.....	Burch Pascal und Niederberger Ladina, Rütibachstrasse 13
05.04.2024	.....	Wolf Marco und Jakober Cindy, Juch 2
28.06.2024	.....	Abächerli Marco und Eicher Eveline, Tschachen 3

Unsere Verstorbenen

27.03.2024	.....	Ambiel Josef, geb. 06.05.1953, Hirtbiel 1
22.04.2024	.....	Burch-Schelbert Alois, geb. 12.04.1949, Chilchweg 15
24.04.2024	.....	Kathriner-Halter Johann, geb. 28.03.1947, Hirsgärtliweg 4
30.04.2024	.....	Schrödel Peter, geb. 03.07.1963, Kleinteilerstrasse 22
03.05.2024	.....	Bacher-Dürlewanger Theresia, geb. 24.09.1932, Giglen 1
08.05.2024	.....	Cattuzzo Roberto, geb. 12.03.1939, Lärchenweg 8
20.06.2024	.....	Abächerli Alois, geb. 02.12.1933, Rudenzerstrasse 5

Diese Liste ist nicht vollständig. Verschiedene Personen wünschen keine Publikation.

Herzliche Gratulation zum Ausbildungsabschluss/zur Matura

Beruf	Name	Vornema	Lehrbetrieb
Kauffrau EFZ	Anderhalden	Damaris	Einwohnergemeinde Giswil
Detailhandelsfachmann EFZ	Barros Amorim	Pedro Rafael	Die Schweizerische Post AG
Fachfrau Gesundheit EFZ	Bissig	Laura	Felsenheim – Lebensart im Alter
Polymechaniker EFZ	Boschung	Jan	elfo ag
Fachfrau Betreuung EFZ	Büchler	Alessia	Verein Kinderbetreuung Obwalden
Fachfrau Gesundheit EFZ	Burch	Marina	Eyhuis Lungern
Agrarpraktiker EBA	Dähler	Iwan	Biohof Emmetti
Kauffrau EFZ	Dallago	Naomi	Kanton Obwalden
Kauffrau EFZ	Dénervaud	Estelle	Einwohnergemeinde Kerns
Fahrzeugschlosser EFZ	Eberli	Leandro	von Atzigen AG
Detailhandelsfachfrau EFZ	Enz	Michaela	Denner Partner Sachseln AG
Automobil-Fachmann EFZ	Flury	Sandro	Garage & Carrosserie Bienz AG
Fahrradmechaniker EFZ	Gisler	Roman	Bike-Atelier GmbH
Restaurantfachfrau EFZ	Gisler	Tamara	Restaurant Schweizerhaus GmbH
Forstwart EFZ	Imdorf	Fabio	Korporation Giswil
Fachfrau Betreuung EFZ	Imfeld	Sofia	Kita Stännähimu Giswil
Fachfrau Gesundheit EFZ	Infanger	Astrid	Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä
Landwirt EFZ	Kathriner	Thomas	Reinhard Martin
Landmaschinenmechaniker EFZ	Kiser	Jonas Martin	Enz Service AG
Elektroinstallateur EFZ	Kiser	Patrick	EWO Gebäudetechnik AG
Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ	Kiser	Ramona	Tierarztpraxis Foribach
Koch EFZ	Kurmann	Timo	Pfistern Services GmbH
Zimmermann EFZ	Niederberger	Diego	Holzbau Bucher AG
Koch EFZ	Reis Barros	Luca	Stiftung Betagtensiedlung dr Heimä
Polydesignerin 3D EFZ	Riebli	Elena	Manor Luzern
Küchenangestellter EBA	Rüesch	Nico	Felsenheim – Lebensart im Alter
Fachfrau Betreuung EFZ	Santos Rocha	Lara	Kita Stännähimu Alpnach Dorf
Landwirt EFZ	Schilter	Pirmin	Albert Urs
Koch EFZ	Schulze	Chanphichai	Kantonsspital Obwalden
Schreinerpraktiker EBA	Soares	Paulo	TG Gasser AG
Landwirt EFZ	Thöni	Pius	Zumstein-Hof
Forstwart EFZ	von Ah	Alex	Riebli Forst AG
Schreiner EFZ	von Ah	David	Walter Spichtig AG
Medizinische Praxisassistentin EFZ	von Rotz	Joya	Ärztepraxis Giswil
Milchpraktiker EBA	Wallimann	Cyrill	Seiler Käserei AG
Landmaschinenmechaniker EFZ	Wicki	Oliver John	Leo Schallberger AG
Forstwart EFZ	Wirz	Adrian	Abächerli Forstunternehmen AG
Milchpraktiker EBA	Yar Mohammadi	Masoud	Käserei Windlin AG
Polymechaniker EFZ	Zumstein	Silvio	maxon motor ag

33

Die Redaktion von «INFO Giswil» ist bemüht, die Namen aller Giswiler Berufsleute mit abgeschlossener Ausbildung abzdrukken. (Hinweis: Es sind auch Auswärtige aufgeführt, die in Giswil die LAP gemacht haben.) Sollte die Liste trotzdem unvollständig sein, können sich die betroffenen Personen bei der Redaktion melden. Sie werden dann in der nächsten Ausgabe des «INFO Giswil» aufgeführt.

Folgenden Personen gratulieren wir herzlich zur bestandenen Maturaprüfung

- Silja Brigitta Ettlín
- Jonas Filliger
- Vanessa Kiser
- Maurus Schrackmann
- Mika Studer
- Anuschka Taing
- Vince Vogel
- Jessica Wittmann

Folgender Person gratulieren wir herzlich zur bestandenen Berufsmatura

- Imamjonova Makhdiyabonu
- Odermatt Levin

Baubewilligungen

34

Im ordentlichen Verfahren

Wolf Manfred, Holzismad 1, 6074 Giswil

Neuerstellung Schotterplatz/Betonplatz und Sitzplatz, Parzelle Nr. 281; Juch 2

Gemeindewasserversorgung Giswil, 6074 Giswil

Anbau Trockenkammer bei Messstation Sandboden, Parzelle Nr. 1391; Mörli

Kanton Obwalden, Flüelistrasse 1, 6060 Sarnen

Kanalisationsanschluss zu temporärem Besucherpavillon, Parzelle Nr. 431; Chaiserstuel

Rossacher-Imfeld Bruno, Selibiel 1, 6074 Giswil

Ausbau Stallzufahrt Selibiel, Parzelle Nr. 496; Selibiel

Mangold Viviane und Thomas, Mosbüel 11, 6074 Giswil

Fassadenänderung, Parzelle Nr. 1981; Mosbüel 11

Niederberger-Halter Anuschka und Stanislaus, Rosenburgweg 2, 6074 Giswil

Dach- und Fassadensanierung/Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 1042; Rosenburgweg 2

Riebli Armin, Aaweg 2, 6074 Giswil

Anbau Lagerraum, Parzelle Nr. 2320; Aaweg 2b

Halter-Enz André und Silvia, Chilchweg 26, 6074 Giswil

Sanierung Wohnhaus, Neubau Carport mit Kleintierstall, Parzelle Nr. 343; Chilchweg 26

Müller-Betschart Jochen und Tanja, Mühlemattli 40, 6074 Giswil

Fassadensanierung, Parzelle Nr. 2239; Mühlemattli 40

Teilsame Grossteil, 6074 Giswil

Umbau/Sanierung Lengegghütte Fluonalp, Parzelle Nr. 1392; Fluonalp

De Jonge Karsien, Dreiwässerweg 35, 6074 Giswil

Abbruch Hundezwinger / Neubau Lagerraum, Parzelle Nr. 2199; Dreiwässerweg 35

Halter-Gigandet Rudolf, Chilchweg 19, 6074 Giswil

Energetische Fassadensanierung, Parzelle Nr. 742; Chilchweg 19

Haustechnik Blättler AG, Buechholzstrasse 1, 6074 Giswil

Umnutzung Hobbyraum zu gewerblichem Lager, Anbringen einer Werbetafel an Westfassade, Parzelle Nr. 464; Buechholzstrasse 1

Huber Stefan und Britschgi Isabelle, Klösterlistrasse 4, 6010 Kriens

Umbau Wohnhaus, Parzelle Nr. 256; Nageldach 1

Hurni-Abächerli Roland und Ruth, Mettenwilstrasse 5, 6203 Sempach Station

Sanierung Wohnhaus und Holzhütte, Anschluss Kanalisation, Umnutzung Ökonomiegebäude, Parzelle Nr. 588; Brünigstrasse 4

Rymann-Häfliger Peter, Rütibachstrasse 4, 6074 Giswil

Ersatz der bestehenden alten roten Ziegel auf dem Ökonomiegebäude durch ein braunes Trapezblech, Parzelle Nr. 2288; Rütibachstrasse 4

Schrackmann Heinz, Unteres Müsli 1, 6074 Giswil

Energetische Gebäudesanierung, Ersatz Ölheizung durch innenaufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe, Neuerstellung Photovoltaikanlage, Parzelle Nr. 152; Unteres Müsli 1

Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil

Umnutzung Militärbaracke zu einem stillen Lager, Einbau Tor in Westfassade, Neuerstellung Rampe, Parzelle Nr. 779; Grundstrasse 25.2

Seiler Käserei AG, Industriestrasse 45, 6074 Giswil

Neuerstellung 2 Parkplätze beim Käsestollen, Parzellen Nr. 1262, 1190; Riedacher

Einwohnergemeinde Giswil, Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil

Aufstockung Kindergarten, Parzelle Nr. 634; Schulhausplatz 4a

Fallegger Immobilien AG, Kägiswilerstrasse 31, 6060 Sarnen

Neubau 2 Wohnhäuser, Parzelle Nr. 327; Rüteli 18 und 20

Waser-Odermatt Martina, Burghaltenstrasse 2, 6382 Büren

Energetische Fassadensanierung, Neuerstellung Luft/Wasser-Wärmepumpe, Anschluss an Kanalisation, Parzellen Nr. 1716, 1162; Schwand

«INFO GISWIL» wird gratis in alle Haushaltungen verteilt. Das INFO erscheint dreimal jährlich, vor den Frühjahrs- und Herbstgemeindeversammlungen und vor Beginn des Schuljahres im August.

Redaktion: Redaktionskommission INFO

Cornelia Ettlín Leitung, Koordination, Sammlung, Druck

Beat von Wyl Politische Verantwortung

Giacomo Pezzuto Gemeinderat, Gemeindeversammlung, aus dem Gemeindehaus

Albert Imfeld Schule, Kultur, Historisches

Patricia Burch Sport, Natur, Traditionen, Vereine

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Montag, 23. September 2024

Ihre Beiträge nehmen wir gerne per E-Mail cornelia.ettlin@giswil.ow.ch entgegen. Digitalfotos benötigen eine hohe Auflösung, immer in Originalgrösse.

Herzlichen Dank.

Friedhof Grossteil, Urnenhain und Gemeinschaftsgrab

Der Friedhof Grossteil präsentiert sich in neuem Glanz. Die umfangreichen Bauarbeiten zur Errichtung eines neuen Urnenhaines und zur Neugestaltung des Gemeinschaftsgrabes wurden erfolgreich abgeschlossen. Mit dem Ziel, den Friedhof sowohl funktional als auch ästhetisch aufzuwerten, wurden mehrere bedeutende Verbesserungen durchgeführt.

Im Zuge der Umgestaltung wurden insgesamt 48 Urnenhaingräber neu angelegt. Diese Gräber bieten eine würdevolle und gepflegte Ruhestätte für die Verstorbenen und deren Angehörige. Der neue Bereich ist durchdacht gestaltet, um sowohl Ruhe als auch eine angenehme Atmosphäre zu schaffen, die dem Ort gerecht wird.

Der Aussenzugang zum Urnenhain und Gemeinschaftsgrab wurde rollstuhlgerecht mit einer Rampe ausgeführt. Dies ermöglicht es nun auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität, den Friedhof ohne Hindernisse zu besuchen und an Gedenkfeiern teilzunehmen sowie die Gedenkstätte von Ruedi Rymann zu besuchen.

Der Gehbereich beim Urnenhain und des Gemeinschaftsgrabes wurde mit einer Schottertränke neu ausgeführt. Die Schottertränke fügt sich harmonisch in das Gesamtbild des Friedhofs ein und bietet eine pflegeleichte und ansprechende Lösung anstelle von Gehwegplatten.

Für die Gestaltung des neuen Grabmales wurde ein Wettbewerb mit drei Künstlern durchgeführt. Die Jury, bestehend aus Fachleuten vom

planenden Büro und Gemeindevertretern, bewertete alle drei Eingaben als hochstehend. Letztendlich wurde der Beitrag von Toni Halter aus Giswil ausgewählt. Seine Idee, das runde Gemeinschaftsgrab in einem gepflästerten Quadrat zu fassen und es mit der schlichten Skulptur «Kreis des Lebens» zu schmücken, überzeugte die Jury.

Während die Pflasterung des Quadrates bereits in die Bauarbeiten integriert werden konnte, wird die Skulptur «Kreis des Lebens» im Oktober versetzt. Diese symbolträchtige Skulptur soll den Kreislauf des Lebens darstellen und

den Friedhof um ein kunstvolles und bedeutungsvolles Element bereichern.

Der neu gestaltete Friedhofsbereich im Grossteil bietet nun einen modernen, zugänglichen und ästhetisch ansprechenden Raum für Gedenken und Trauer. Bestattungen sind ab sofort sowohl im Urnenhain als auch im Gemeinschaftsgrab wieder möglich. Die Gemeinde freut sich, diesen wichtigen Ort des Erinnerns und der Ruhe neu gestaltet präsentieren zu können.

RENÉ KISER

LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR



Neu gestalteter Friedhof Grossteil

Aufstockung Kindergarten

2018 konnte der neu errichtete Kindergarten mit viel Freude in Betrieb genommen werden. Schon damals wurde bei der Planung berücksichtigt, dass der Holzbau mit einfachen Schritten um ein weiteres Geschoss aufgestockt werden kann. Dies ist nun im nächsten Frühjahr so weit. Aufgrund der wachsenden Bevölkerung und der Anpassung der Klassengrößen nach heutigen Bedürfnissen geschieht dies etwas früher als erwartet.

Die geplante Erweiterung umfasst Räumlichkeiten für zwei zusätzliche Kindergartenklassen. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, wird ein Aufzug eingebaut und eine ausserliegende Fluchttreppe zur Erfüllung der Brandschutzvorgaben erstellt.

Bei der Gemeindeversammlung am 12. Mai 2023 stimmten die Bürger von Giswil einem

Planungs- und Baukredit von 1,2 Millionen Franken zu. Zusätzlich bewilligte der Gemeinderat einen Zusatzkredit für die Installation einer Photovoltaikanlage, die einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten soll.

Die Baubewilligung liegt inzwischen vor und die Auftragsvergaben sind grösstenteils abgeschlossen. Die geplanten Kosten von 1,2 Millionen Franken werden eingehalten. Der Startschuss für die Bauarbeiten fällt Ende März 2025. In den Osterferien wird der Holzbau von der örtlichen Holzbaufirma 2K Kiser GmbH aufgerichtet. Der Innenausbau und die Fertigstellung sollen bis zum Ende der Schulsommerferien 2025 abgeschlossen sein, sodass die neuen Kindergartenräume rechtzeitig zum Schuljahr 2025/2026 bezogen werden können. Besonders erfreulich ist, dass Aufträge im Wert

von 60% der Gesamtsumme an lokale Firmen aus Giswil vergeben wurden. Dies stärkt nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern unterstreicht auch das Engagement der Gemeinde, lokale Ressourcen und Fachkräfte zu nutzen.

Die Erweiterung des Kindergartens Giswil ist ein bedeutendes Projekt, das die Bildungsinfrastruktur der Gemeinde nachhaltig verbessert. Diese wurde über die letzten sieben Jahre fortwährend ausgebaut und auf die heutigen Bedürfnisse angepasst, so dass die Gemeinde heute stolz auf eine moderne, zeitgemässe Schulanlage blicken darf.

RENÉ KISER

LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

Seltene Fledermausart in Giswil

36



Militärbaracke «Zündli Nord»

Die Gemeinde leistet einen Beitrag zum Erhalt der Kleinen Hufeisennasen und schützt gleichzeitig einen Zeitzeugen.

Mit dem Verkauf der Militärbaracke «Zündli Nord» auf Parzelle 779, vom Bund (Armasuisse) an die Gemeinde, können zwei Ziele verfolgt werden: Die Sicherung des Lebensraums der Kleinen Hufeisennasen und der Erhalt eines schützenswerten Gebäudes. Die Baracke hat sich als ein wichtiger Unterschlupf für Kleine Hufeisennasen herausgestellt. Diese Fledermausart, die unter Schutz steht, hat in der leeren Baracke einen idealen Lebensraum gefunden. Für den Bund und den Verein Pro Natura Unterwalden ist es daher ein zentrales Anliegen, diese Tiere zu pflegen und zu schützen. Um den langfristigen Schutz der Fledermäuse zu gewährleisten, hat der Bund angeboten, die Baracke samt Grundstück für 30 Jahre im Baurecht an den Verein Pro Natura Unterwalden abzutreten. Da der Verein jedoch nicht über die Ressourcen für den Unterhalt und die Bewirtschaftung der Baracke verfügt, hat die Gemeinde Giswil beschlossen, die Baracke in ihr Eigentum zu übernehmen. Um das Erdgeschoss der Baracke als stilles Lager nutzen zu können, muss die Baracke unter Schutz gestellt werden, damit der Bestand der Baracke längerfristig gesichert wird. Mit den Mieteinnahmen der Lagerflächen werden die laufenden Kosten gedeckt. Dies ist auch im Interesse der Gemeinde, da es jährlich mehrere Anfragen nach Lager- oder Einstellflächen gibt. Mit der Übernahme der Baracke leistet die Gemeinde einen

wichtigen Beitrag zum Schutz der Kleinen Hufeisennase. Eine Besichtigung der Baracke hat ergeben, dass diese als Wochenstube von etwa 10 bis 30 Muttertieren und Subadulten (Tiere, die zwischen der Jugendphase und dem Erwachsenenalter liegen) genutzt wird. Der Erhalt des Gebäudes sichert somit ein wertvolles Quartier für diese stark gefährdete Art. Dieser

Beschluss zeigt, wie Naturschutz und Denkmalschutz Hand in Hand gehen können und setzt ein positives Zeichen für zukünftige Projekte.

RENÉ KISER
LEITER BAU UND INFRASTRUKTUR

WIR BRINGEN IHREN GARTEN ZUM SUMMEN.



Markus
ENZ AG®
enz-ag.ch

Aktion der Energiestadt Obwaldner Gemeinden «Energiesparen geht uns alle an!», Teil 35

Energiespartipp

Stromverschwender im Haushalt aufspüren

Diverse elektronische Geräte im Haushalt verbrauchen auch dann Energie, wenn sie nicht im Einsatz sind. Vom Toaster in der Küche über den alten Kühlschrank im Hobbykeller bis zu Ladegeräten im Schlafzimmer. Diese können bis zu 20 Prozent der Grundlast ausmachen. Mit ein paar Tricks können versteckte Stromverbraucher einfach identifiziert und die Grundlast mittels gezielter Massnahmen reduziert werden.

- Nutzen Sie die Gelegenheit während Ihrer nächsten Reise und notieren Sie den Stromzählerstand vor Abfahrt und nach Ihrer Rückkehr. Alternativ können Sie den Energieverbrauch auch während der Nachtstunden erfassen und mit dem durchschnittlichen Verbrauch am Tag vergleichen. Falls die Grundlast hoch ist, sollten energieintensive Geräte wie Heizungspumpen, alte Kühlschränke oder der Standby-Verbrauch von Multimedia-Geräten genauer überprüft werden.
- Nutzen Sie Energiemessgeräte, um den Stromverbrauch einzelner Geräte zu überwachen. Diese Geräte können an Steckdosen angeschlossen werden und zeigen so den genauen Energieverbrauch an. Es gibt Sie auch mit App, so kann man den Verbrauch in den eigenen vier Wänden auf dem Smartphone einsehen und die jährlichen Stromkosten durch Eingabe des aktuellen kWh-Preises berechnen.
- Smarte Steckdosen oder Steckdosenleisten mit Kippschalter verwenden, um Geräte vom Stromfluss zu trennen. Smarte Steckdosen können per App oder Sprachbefehl an- und ausgeschaltet werden.
- Zeitschaltuhren verwenden, um die Geräte automatisch auszuschalten, wenn sie nicht benötigt werden. Dies ist besonders nützlich für Geräte wie Fernseher, Computer und Beleuchtung.
- Kühlschrankdichtungen überprüfen, um sicherzustellen, dass er effizient arbeitet und nicht unnötig Energie verschwendet.

OBWALDEN FÖRDERT ELEKTRO-
MOBILITÄT: CHF 39.90 SPAREN,
MONATLICH KÜNDBAR



Kurt Keller, Gemeinderat

OBWALDEN
TEILT!



MOBILITYPLUS ABSCHLIESSEN
MOBILITY.CH/OBWALDEN

Ein gemeinsames Projekt mit:







Zählerablesung Gemeindewasserversorgung Giswil 2024



38

Ihre Zählerkarte kommt im Herbst mit der Post

Haben Sie einen Wasserzähler? Dann erhalten Sie im Herbst wiederum eine Zählerkarte von uns.

Tragen Sie Ihren Zählerstand ein und senden Sie die Karte zurück.

Termin

Den Einsendetermin finden Sie auf der Zählerkarte. Bitte halten Sie den Termin ein. Sie helfen damit, den administrativen Aufwand klein zu halten – vielen Dank.

Neue Zähler – Generation 23

Die Ziellinie rückt näher. In fast allen Haushalten wurden in den letzten Monaten, die über 20 Jahre alten Zähler ersetzt.

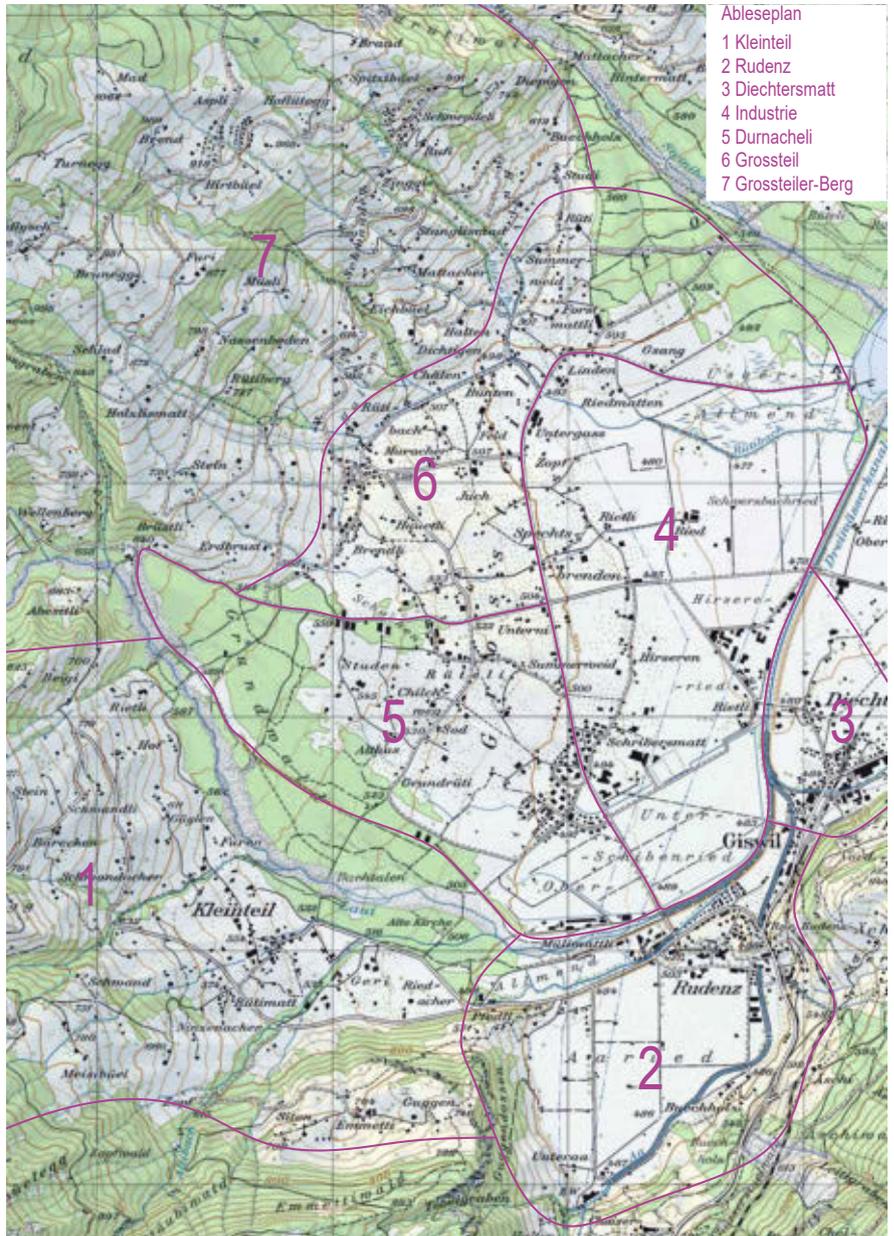
Dieses Jahr kein QR-Code

Der Anbieter hat das Produkt für die Online-Ablesung eingestellt. Bis jetzt konnte noch keine Ersatzlösung gefunden werden.

Wenn Sie im Herbst keine Karte erhalten

Dann befindet sich ihr Wasserzähler im Ablesekreis 6 «Grossteil». Hier kommt in diesem Jahr der Brunnenmeister zu Ihnen. Er kontrolliert Ihren Zähler und liest auch gleich den Zählerstand ab. Nächstes Jahr ist wieder ein anderer Ablesekreis an der Reihe.

So sehen die neuen Zähler aus



Einteilung der Ablesekreise

- Grün Aktuellen Zählerstand auf der Ablesekarte eintragen: 326 m³
- Rot Zahlen nach dem Komma nicht erfassen
- Gelb Zählergeneration 23 (Jahrgang)
- Blau Zählernummer auf Karte kontrollieren

Brunnenmeister Armin Berchtold wurde verabschiedet



39

Armin Berchtold hat sich nach mehr als 40 Jahren Tätigkeit bei der Gemeindevasserversorgung Giswil, davon 33 Jahre als Brunnenmeister, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Wahl zum Brunnenmeister-Stellvertreter – Nachfolger seines Vaters

Armin Berchtold wurde im Dezember 1983 vom Verwaltungsrat der Gemeindevasserversorgung zum Nachfolger seines Vaters Hans Berchtold als Brunnenmeister-Stellvertreter gewählt. Dies, nachdem er schon vorher mehrere Jahre im Auftrag seines damaligen Arbeitgebers, Sanitärinstallateur Max Berchtold, welcher zu dieser Zeit Brunnenmeister war, verschiedenste Arbeiten für die Gemeindevasserversorgung ausgeführt hatte. Das Metier Trinkwasser war ihm beinahe in die Wiege gelegt worden – und dies sollte so bleiben. Seine berufliche Laufbahn war geprägt vom Thema Wasser und insbesondere dem Trinkwasser, welches von der Gemeindevasserversorgung täglich bereitgestellt wird.

Die Wahl zum Brunnenmeister – im zweiten Anlauf

Max Berchtold trat am 30. April 1989 nach 36 Jahren Tätigkeit als Brunnenmeister zurück. Der Nachfolger war für den Verwaltungsrat klar erkennbar. Armin Berchtold sollte das sein. Doch es kam anders. Der Gemeinderat hat sich eingeschaltet und entschied, die 40%-Stelle öffentlich zu vergeben. Konstantin Berchtold wurde gewählt (die restlichen 60 % war er beim EWO in Kerns beschäftigt). Leider hat sich dieses Doppelmandat nicht bewährt und so musste die Stelle innerhalb von zwei Jahren neu ausgeschrieben werden. Zwei unabhängige Unternehmer meldeten sich. Armin Berchtold war einer von ihnen. Das Reglement erlaubte es jedoch nicht mehr, einen Unternehmer zu wählen, und so musste der Gemeinderat «über Nacht» das Reglement anpassen. Am 6. August 1991 wurde Armin Berchtold schliesslich vom Gemeinderat Giswil zum neuen Brunnenmeister gewählt.

In der 100-jährigen Geschichte der Gemeindevasserversorgung wurde Armin Berchtold der vierte Brunnenmeister mit dem Namen Berchtold (nachzulesen im Buch «100 Jahre Wasserversorgung Giswil»). Armin Berchtold war über 40 Jahre bei der Gemeindevasserversorgung tätig, davon 33 Jahre als Brunnenmeister. Mit seinem umfangreichen Wissen,

seinem unermüdlichen Einsatz und seinem grossen Engagement hat er die bereits vorher ausgezeichnete Wasserversorgung in Giswil gepflegt, weiterentwickelt und zu dem gemacht, was sie heute darstellt: ein Vorzeigewerk, auf das die Gemeinde Giswil stolz sein kann.

Armin Berchtold – der Brunnenmeister

Wer in Giswil kennt unseren Brunnenmeister Armin Berchtold nicht – Er trägt einen grossen Hut, orange Jacke und das Logo der Gemeindevasserversorgung auf seinem Auto. So war er über viele Jahre hinweg für unsere Giswiler Bevölkerung und die Versorgung mit Wasser unterwegs. Zu jeder Tages- und Nachtzeit war er für sein Wasser unterwegs. Und wenn einmal ein ruhiger Tag geplant war, kam sicher ein Telefon und ein besorgter Abonnent meldete: «Armin, wir haben kein Wasser mehr im Haus, aber neben dem Haus läuft das Wasser über die Wiese!» – Und vorbei war es mit der Ruhe. Armin war in seinem Element und hatte erst Feierabend, wenn alle Betroffenen wieder fließendes Wasser im Haus hatten. Aber auch bei garstigem Wetter, mit Wind, Regen oder Schnee, war für Armin ein Alarm auf einer Anlage ein Weckruf; raus aus den Federn und handeln.

Armin hat bereits während seiner Tätigkeit bei Max Berchtold an zahlreichen Projekten der Gemeindevasserversorgung mitgewirkt. Dazu gehörten die Grundwasserbohrversuche im Grundwald, die Erweiterung im Kleinteilerberg mit dem Bau des Reservoirs Schäl, dem Neubau der Pumpstation auf der Mörlialp und zahlreichen weiteren Neubauten und Erschliessungen. Im Verlauf seiner Tätigkeit als Brunnenmeister führte er insgesamt mehr als 40 grössere Sanierungen am Leitungswerk und zahlreiche weitere Erschliessungen von Wohngebieten in Giswil durch. Im Jahr 1996 erfolgte der Einbau von Wasserzählern. Dies ermöglichte es, Netzverluste zu identifizieren und die Berechnung der Wasserbezüge zu vereinfachen und zu verbessern. Im Jahr 1992 konnte er die erste UV-Entkeimungsanlage bei den Alpoglen-Quellen installieren. Später kamen zahlreiche weitere Entkeimungsanlagen und Trübungsüberwachungen hinzu. Armin Berchtold hat in seiner Funktion als Brunnenmeister nahezu jede Wasserquelle und jeden Druckbrecher saniert. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die sorgfältig geplant und subtil durchgeführt werden muss. Unter seiner Leitung wurden alle Reservoirs saniert, das letzte und älteste davon, das Reservoir Halten (102 Jahre alt), im Jahr 2023.

Im Jahr 2019 leitete er die Planung und den Neubau des Reservoirs im Feldmoos. Unter seiner Leitung wurden die Kraftwerke Pörter 1 und 2 sowie Herber gebaut. In seine Amtszeit fallen auch die Übernahmen der Wasserversorgung Mörlialp und der Wasserversorgung Grossteilerberg. An deren technischen Eingliederungen hat er massgebend mitgearbeitet. Nach über 40 Jahren Tätigkeit für die Gemeindevasserversorgung kennt Armin das Gemeindegewerk wie kaum ein anderer. Es gibt wohl kein Anlagenteil, an dem Armin nicht gearbeitet hat, und kaum einen Meter Leitung, den er nicht irgendwann eingesehen hat – und sei es auch nur durch Kanalfernsehen.

Am Ende seiner Tätigkeit als Brunnenmeister war es für ihn wichtig, seinen Nachfolger René Egger umfassend in das Aufgabengebiet des Brunnenmeisters einzuführen und so einen reibungslosen Übergang zur nächsten Generation zu gewährleisten.

Lieber Armin, die Bevölkerung von Giswil, der Gemeinderat und der Verwaltungsrat der Gemeindevasserversorgung Giswil sind dir tief dankbar für deine langjährige Tätigkeit in der Gemeindevasserversorgung Giswil. Dein Einsatz war beispielhaft und nur möglich, wenn der Beruf Berufung ist und die Arbeit Leidenschaft bedeutet.

Wir wünschen dir weiterhin eine gute Gesundheit, erholsame Momente mit deinen Liebsten und viele bereichernde Begegnungen mit interessanten Menschen. Nun hast du Zeit für dein grosses Hobby, das Jagen. Danke und «Weidmanns Heil».

OSKAR ZUMSTEIN
PRÄSIDENT GEMEINDEWASSERVERSORGUNG GISWIL

Interview mit Brunnenmeister Armin Berchtold

Du hast deine Lehre als Sanitärinstallateur bei Rohrer u. Co Sarnen und als Sanitärplaner beim Ing.-Büro Bösch in Luzern absolviert. Wann warst du zum ersten Mal für die Wasserversorgung tätig?

Armin: Das war im Jahr 1983, als ich bei Enz Alois, Sanitär, und dann ab 1984 bei Max Berchtold arbeitete. Dort verlegte ich die ersten Leitungen aus Druckguss. Die schweren Rohre wurden zu zweit getragen (was heute nicht mehr erlaubt wäre) und dann in den Graben

gelegt und verschraubt. Da habe ich mir die ersten Gedanken gemacht, ob es nicht auch leichtere Röhren gäbe!

Anfangs der 80er-Jahre hast du mit zwei Berchtolds zusammengearbeitet, Max und deinem Vater Hans. Was haben sie dir zum Versorgungswerk Wasser auf deine weitere berufliche Laufbahn mitgegeben?

Armin: Dass die Tätigkeit für die Wasserversorgung eine grosse Verantwortung mit sich bringt und diese Arbeit mehr ist als nur ein Job sei. Man ist 7 Tage 24 Stunden für die Bevölkerung da und bei Notfällen jederzeit einsatzbereit.

Seit 1991 bist du Brunnenmeister in Giswil. Was hat sich in dieser Zeit für dich als Brunnenmeister vor allem verändert?

Armin: In all den Jahren hat sich sehr viel verändert. Vor allem im Bereich der gesetzlichen Anforderungen an das Lebensmittel Trinkwasser sowie auch in den Bereichen Technik und Sicherheit. Hinzu kommen immer mehr Endabonnenten, was mit sich brachte, dass der

Wasserverbrauch stieg. Dies auch, weil das Gewerbe und die Landwirtschaft auch immer mehr Wasser benötigten. Wir sind in all den Jahren mit dieser Entwicklung gewachsen.

Du warst an zahlreichen Projekten, Ausbauten, Sanierungen und Neuerschliessungen beteiligt. Gibt es ein Projekt, das dir besonders in Erinnerung bleibt?

Armin: Die Planungen und Ausführungen des zweiten Kraftwerkes Herber und die Erweiterung Pörter mit dem dritten Kraftwerk sind Projekte, die mir immer in Erinnerung bleiben werden. Beim Herber dauerte allein die Planung zwei Jahre – umgesetzt wurde dies dann innert sechs Monaten. Diese interessanten Projekte konnte ich zusammen mit Elektroingenieur Röbi Durrer selbständig planen und ausführen. Auf diese beiden Kraftwerke bin ich besonders stolz.

Bei einer Wasserversorgung denkt und plant man für mehrere Generationen. Hast du diese langfristige Sichtweise als Brunnenmeistern auch erlebt?

Armin: Die langfristige Sichtweise ist ein ganz wichtiger Punkt. Man muss immer vorausdenken und trotzdem schauen, dass man den wachsenden Anforderungen an Technik und Unterhalt gerecht wird und das Ganze finanziell im Rahmen bleibt. Hier hat mir die Erfahrung sehr geholfen. Sie erleichterte es mir, die Anforderungen gewissenhaft umzusetzen und die Langfristigkeit immer im Fokus zu halten.

Bei deiner Arbeit als Brunnenmeister hattest du zahlreiche Begegnungen mit Mitmenschen. Kommt dir eine Begegnung in den Sinn, die dich besonders gefreut oder nachdenklich gemacht hat?

Armin: Ich hatte in all den Jahren viele schöne Begegnungen mit vielen Menschen. Was mich bis heute am meisten beeindruckt, ist das grosse Wohlwollen und die Wertschätzung der Giswiler Bevölkerung gegenüber dem Brunnenmeister und der Wasserversorgung. Ich wurde stets respektiert und mein Einsatz wurde sehr geschätzt. So macht einem die Arbeit doppelt Spass.

Eine Begegnung der lustigen Art war, als ich in einem Haus einen Zähler ablesen wollte, der ganz oben an der Decke angeschraubt war. Ich wollte zum Auto zurück, um einen Spiegel zu holen, damit ich den Zähler ablesen konnte. Da kam ein vielleicht 10-jähriger Junge und sagte mir: «Warum machst du nicht ein Foto mit deinem Handy?». Da musste ich lachen und merkte, dass Technik auch einiges vereinfachen kann.

Du übergibst ein mehr als 100-jähriges Werk an eine jüngere Generation. Was sind deine Wünsche für die Zukunft der Gemeindegewässerversorgung Giswil?

Armin: Ich wünsche mir, dass die Wasserversorgung auch in Zukunft weiter erfolgreich betrieben werden kann, damit die Kosten für die Abonnenten weiter tief gehalten werden können.

Für dich beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Was hast du dir vorgenommen und was möchtest du noch Neues unternehmen?

Armin: Ich habe viele Hobbys, welchen ich nun wieder vermehrt nachgehen werde. Ich freue mich sehr auf die Zeit mit meinem Grosskind und werde weiterhin viel Zeit in der Natur verbringen – sei es auf der Jagd oder im hohen Norden. Und das Schöne dabei ist, dass ich nicht mehr 24 Stunden erreichbar sein muss.



Armin Berchtold im Einsatz

Sofortmassnahmen (SOMA) am Steinibach

Am Steinibach haben die Hochwasser im Dezember 2022 sowie im Sommer und Herbst 2023 am Leitwerk Buochholz zu grossen Schäden geführt. Das Leitwerk wurde teilweise bis zu drei Meter unterspült und drohte einzustürzen. Der Grund für eine derartige Erosion des Gerinnes ist der fehlende Geschiebetransport bei Hochwasser. Diese Situation erforderte Massnahmen, die im April 2024 umgesetzt wurden und als SOMA von Bund und Kanton mitfinanziert werden. Die Restkosten werden je zur Hälfte von den Gemeinden Sarnen und Giswil übernommen.

Auf einer Länge von rund 90 Metern wurde der unterspülte Dammbereich mit einem Blocksatz in Hinterbeton versetzt. Der Blocksatz wurde zusätzlich mit grossen Blocksteinen angeschüttet und gesichert. Als weitere Massnahme wurde der Wasserlauf des Steinibachs in die Mitte des Gerinnes verlegt. Auch das Längsgefälle wurde angepasst, damit mögliche Geschiebefrachten bei einem normalen Hochwasser in diesem Bereich liegen bleiben. Die Blocksteine für Blocksatz und Schüttung wurden alle vor Ort im Steinibach entnommen. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Blöcke aus der

Gerinnesohle entfernt wurden. Dies würde bei zukünftigen Hochwassern zu noch mehr Erosion führen.

Jetzt bleibt zu hoffen, dass die getroffenen Sofortmassnahmen nicht durch ein Unwetter zu nichtegemacht werden oder unter grossen Mengen von Geschiebe verschwinden, wie es beim Unwetter von 1996 der Fall war. Die Fotos (unten) geben einen Eindruck davon, was passieren könnte.

SEPP ENZ
WASSERBAU GISWIL

41



Steinibach vor SOMA



Steinibach nach SOMA



Leitwerk Buochholz vor SOMA



Leitwerk Buochholz nach SOMA



Steinibach 1996: Geschiebe bis zur Dammkrone



Steinibach 1996: Dammkrone Leitwerk Buochholz

Entsorgungshof Oberried, Astplatz

42

Die Gemeinde Giswil stellt seit der Eröffnung des Entsorgungshof 2012 einen grossen Astplatz zur Verfügung. Dieser ermöglicht es, auch grössere Mengen Astmaterial abzugeben. Der Platz ist gross genug, um von Fahrzeugen wie einem Traktor mit Anhänger oder einem PKW mit Anhänger befahren zu werden, was es einfacher macht, das Astmaterial abzuladen. In all diesen Jahren wurde das Astmaterial während den Wintermonaten gesammelt und bei Bedarf oder wenn der Platz voll war, zu Hackschnitzeln verarbeitet. Das so gewonnene Material wurde den Fernwärmeheizungen zugeführt, womit Energie generiert werden kann. Die Anforderungen an dieses Material sind in den vergangenen Jahren stark gestiegen. Die Restfeuchtigkeit, Grösse der Hackschnitzel, Art und Dauer der Lagerung und die Holzart sind entscheidend, um einen passenden Abnehmer für das Hackmaterial zu finden.

Der Astplatz im Oberried ist öffentlich zugänglich. Es wurde bis anhin nicht kontrolliert, wer welche Materialien ablädt. Der EZV (Entsorgungszweckverband Obwalden) gibt auf der Infotafel an, dass die Äste einen Minimaldurchmesser von 5cm aufweisen müssen, damit diese auf dem Astplatz abgeladen werden dürfen. Es werden keine separaten Lagerungen angeboten, daher erfolgt keine Unterscheidung nach Holzart. Leider kam es in den vergangenen Jahren immer wieder vor, dass auch Fremdmaterial wie Sträucher (Kirschlorbeer, Eibe, Buchs usw.), Wurzelstöcke, Steine sowie Astmaterial mit zu geringem Durchmesser abgelagert wurde. Wir möchten auch die Landwirtschaft darum bitten, verstärkt darauf zu achten, dass das abgeladene Material den Anforderungen entspricht. Äste mit einem Durchmesser von weniger als 5 cm müssen in die Grüngutmulde und nicht auf den Astplatz gelegt werden. Wird falsches Material auf dem Astplatz deponiert, kann dieses nur mit massiven Mehrkosten entsorgt werden. Dies hat die Gemeinde Giswil dazu bewogen, besser zu informieren. Neben der bereits vorhandenen Tafel des Entsorgungszweckverbands wurde eine weitere Tafel aufgestellt, auf der detailliertere Informationen zum Astplatz aufgeführt sind. Dieser Bericht im INFO Giswil soll Sie als unsere Kunden für das Thema sensibilisieren. Zusätzlich möchten wir auf unsere Piketttelefonnummer (079 783 73 60) hinweisen, die das ganze Jahr über von 07.00 Uhr bis 22.00 Uhr erreichbar ist. Wir geben Ihnen bei Fragen gerne Auskunft.

AUSSENDIENST



Astplatz Oberried



Astmaterial Informationstafel Astplatz Oberried



Äste mit weniger als 5cm Durchmesser gehören in die Grüngutmulde

Janik Riebli wird mit dem Obwaldner Sportpreis ausgezeichnet

Ende des letzten Jahres erhielt der Giswiler Janik Riebli den Obwaldner Sportpreis. Neben seinen sportlichen Erfolgen überzeugte der 25-jährige Giswiler den Regierungsrat und die kantonale Sportkommission mit seinem Engagement für den Langlaufsport. Er setze sich für ethische Werte im Sport ein und vertrete diese insbesondere gegenüber dem Nachwuchs im Langlaufsport. Der gelernte Landwirt lege Wert auf gegenseitigen Respekt und Teamgeist, was ihn zum Vorbild für junge Sportlerinnen und Sportler mache.

Übergabe des Sportpreises in Giswil

Die feierliche Übergabe des Obwaldner Sportpreises erfolgte am 28. März 2024 nach Ende der Langlauf-Rennsaison im Hotel Bahnhof Giswil. Nebst dem Mitglied des Regierungsrates und der kantonalen Sportkommission durfte der Preisträger Janik Riebli 50 Personen aus seinem Umfeld zur Preisübergabe einladen. Zum Kreis seiner Gäste zählten nebst seiner Familie, Leute und Trainer vom Skiclub

Schwendi-Langis, wo Janik Riebli gross geworden ist. Auch Trainer vom Nidwaldner Skiverband, dem ZSSV und Swiss Ski, sowie die Lehrmeisterfamilien aus Davos-Klosters und die treuen Sponsoren erwiesen dem erfolgreichen Sportler die Ehre.

Roland Bösch: Er kennt Janik Riebli seit seinen ersten Sportlerjahren bestens, hielt die Laudatio und blickte auf die grossen sportlichen Erfolge seit Beginn seiner Karriere zurück, welche mit Podestplätzen im Langlauf-Weltcup in Livigno im Sprint ihre vorläufigen Höhepunkte erreicht haben. Er bewundere Janik Riebli nicht allein wegen diesen Erfolgen im Sport, er sei zugänglich, fair, bodenständig und vergesse in seinen Erfolgen auch nie sein Umfeld. Immer wieder sei er auch bei Anlässen seines Skiclubs Schwendi-Langis anzutreffen, besuche das eine oder andere Mal sogar ein Training und gebe den jungen Sportler wertvolle Tipps und motiviere sie für den Leistungssport.

Toller Botschafter für Obwalden

Christian Schäli durfte im Namen der Obwaldner Regierung die Auszeichnung übergeben und sagte wortwörtlich «Janik du bist der Botschafter des Kantons Obwalden und ein Repräsentant des Staates. Dazu benötigst du im Alltag Ausdauer, Hartnäckigkeit, Entschlossenheit und Teamarbeit. Deine Person und deine sportlichen Leistungen haben uns im Regierungsrat und in der Sportkommission umgehauen, wir ziehen den Hut vor dir».

Mit seinen Dankesworten zum Schluss der Feier äusserte sich Janik Riebli wie wichtig es ihm sei, heute die Leute einzuladen, die ihn auf dem beschwerlichen sportlichen Weg begleitet und stets unterstützt hätten. Sein grosser Wille, auch nach Tiefschlägen wieder aufzustehen und seinen Weg zu gehen, bezeichnet er als seine grosse Stärke. Er werde in den nächsten Jahren weiter hart arbeiten, denn er habe noch einige Ziele, die er erreichen möchte.

HEINZ WOLF



Florian Ming, Leiter Abteilung Sport Kanton Obwalden überreichte dem Geehrten im Namen der Sportkommission ebenfalls ein Geschenk



Janik Riebli durfte aus den Händen von Regierungsrat Christian Schäli die Auszeichnung «Obwaldner Sportpreis 2023» entgegennehmen



Meiringen und Giswil
033 972 40 80
www.brueinigmetall.ch

Metallbau · Storenbau · Torbau

Schweizermeistertitel im Biathlon für Matthias Riebli



Silber und Gold für den erfolgreichen Giswiler Biathleten Matthias Riebli

Matthias Riebli vom Brüggi hat an der Schweizermeisterschaften im Biathlon in Ulrichen Ende März in der Junioren-Kategorie im Sprint die Goldmedaille gewonnen. Der Giswiler schoss liegend und stehend je einen Fehler, lief in der Loipe Bestzeit und erreichte mit einem Vorsprung von 26 Sekunden das Ziel als neuer Schweizermeister. Bereits im Vorjahr hatte Matthias Riebli an der SM damals ebenfalls im Sprint die Silbermedaille gewonnen. Ein Tag nach dem Gewinn der Goldmedaille gab es für ihn in Goms eine weitere Medaille im Massensstart. Bis zum letzten Schiessen lag er nach hervorragendem Liegend-Schiessen an der Spitze des Feldes. Mit den zwei Fehlern stehend fiel er noch auf den Silberplatz zurück. Mit den zwei Schweizermeisterschafts-Medailen und der Teilnahme an den Biathlonweltmeisterschaften darf Matthias Riebli auf eine

sehr erfolgreiche Biathlonsaison 2023/2024 zurückblicken. Matthias Riebli wurde auf die kommende Saison dank seinen sehr guten Resultaten von Swiss Ski ins C-Kader Biathlon nominiert.

Silbermedaille für Janik Riebli

Gleichzeitig mit den Biathlon Schweizermeisterschaften in Goms fanden in Realp die Schweizermeisterschaften im Langlauf statt. Auch da gab es für die Familie Riebli eine Medaille zu feiern. Janik Riebli holte sich im Sprint hinter Cyril Fähndrich dem Bruder von Nadine Fähndrich die Silbermedaille. Er wird nach einer kurzen Pause die neue Saison im A-Kader Langlauf von Swiss Ski in Angriff nehmen.

HEINZ WOLF

Selina Burch – Rennbericht

Vom 30. Mai bis 2. Juni 2024 fanden die Off-Road Europameisterschaften in Annecy, Frankreich statt. Ich qualifizierte mich mit meinem dritten Platz an der Berglauf-Schweizermeisterschaft im April für die Teilnahme und durfte somit nach meinem Rennen in Thailand im Jahr 2022 meinen zweiten internationalen Einsatz im Dress der Nationalmannschaft laufen. Im Gegensatz zu Thailand war jedoch nicht ein Doppelseinsatz mit Uphill und Up and Down geplant, sondern lediglich ein Start beim Uphill Rennen. Dies deshalb, da ich seit meiner Stressfraktur im vergangenen Jahr sowie mehrfachem Bänderriss noch zu wenig Vertrauen in meine Downhill-Skills hatte und somit nur als Ersatzläuferin selektioniert wurde. Das Uphill Rennen bestritt ich zusammen mit Judith Wyder, Maude Mathys und Céline Aebi.

Am Vortag des Rennens konnte ich mir schon ein Bild von den letzten Kilometern der Strecke machen. Bereits da war klar, dass das Rennen sehr matschig und technisch sein würde, da es die Tage zuvor oft und viel geregnet hatte und auch für den Renntag Regenschauer prognostiziert wurden. Für mich kamen diese Bedingungen jedoch nicht ungelegen, da ich gut mit kühlen Wetterverhältnissen umgehen kann. Gleich von Beginn weg entschied ich mich für eine eher zurückhaltende Renntaktik und liess einige Läuferinnen vor mir wegziehen. Im schlammigen und wirklich sehr technischen ersten Teilstück der Strecke bemerkte ich je-

doch, dass ich im Gegensatz zu vielen anderen Läuferinnen weniger Mühe mit dem Untergrund hatte. Ich begann daher wieder Stück für Stück Plätze gut zu machen und mich nach vorne zu arbeiten. Im Blick hatte ich dabei über längere Zeit noch Judith Wyder, die einzige Landesfrau vor mir. Nach dem kurzen Downhill war ich jedoch wieder allein unterwegs. Erst auf den letzten zwei von sieben Kilometern bekam ich wieder Gesellschaft, und zwar wurde ich von hinten überholt. Gleichzeitig bemerkte ich jedoch auch wieder Läuferinnen vor mir. Von nun an galt es noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren und für jeden Platz zu kämpfen. Schliesslich galt es ja neben der Einzelwertung auch noch für die Teamwertung zu punkten. Für diese Teamwertung werden jeweils die drei schnellsten Zeiten jeder Nation gewertet. Mir gelang es

noch zwei Athletinnen vor mir zu überholen, wurde jedoch von einer wieder zurücküberholt. Es resultierte der 11. Gesamtrang an meiner ersten Europameisterschaft. Da Judith Wyder (Rang 6) und Maude Mathys (17. Rang) ebenfalls ein sehr gutes Rennen zeigten, erreichten wir als Team den dritten Platz.

Ich habe nach der Europameisterschaft meine Form stetig weiter verbessern können und feierte zuletzt am Aletsch-Halbmarathon zuoberst auf dem Podest. Mein nächstes grosses Ziel wird die Teilnahme bei Sierre-Zinal am 10. August 2024 sein, dem berühmtesten Trailrennen der Schweiz.

SELINA BURCH



Die Bronze-Gewinnerinnen mit Selina Burch aus Giswil (ganz rechts)

Sport Schützen Giswil

Einweihungsfest elektronische Trefferanzeige

Am Samstag, 13. April 2024 führten die Sportschützen Giswil nach der Einsegnung der neuen Trefferanzeige durch Pfarrer Gabriel Bulai das offizielle Einweihungsfest mit den Sponsoren durch.

Die Moderatorin Danja Spichtig konnte bei wunderbarem Frühlingswetter rund 50 Sponsoren im Schützenhaus Pfedli begrüßen. Gleich zu Beginn stellten drei Schützinnen und ein Schütze ihr Können im Schiessstand in vier verschiedenen Stellungen unter Beweis.

Als Gast war die Nachwuchsathletin Marion Fischer von den Sportschützen Büren-Oberdorf als Stehendschützin und Toni Kuchler von den Sportschützen Giswil als Kniendschütze im Einsatz. Iris Abächerli und Leonie Kälin aus dem eigenen Nachwuchs als Liegenschützinnen (frei und aufgelegt) komplettierten die Gruppe. Sie zeigten einen interessanten Einblick in das wett-kampfmässige Schiessen mit den hohen Anforderungen an Konzentration und Präzision.

Im Anschluss konnten sich die Gäste am Apéro verpflegen und den regen Austausch untereinander pflegen. In den Interviews mit Marion Fischer und Toni Kuchler streifte die Moderatorin die Höhepunkte und besonderen Erlebnisse ihrer sportlichen Karrieren. Beim Interview mit Vereinspräsident Adrian Berchtold erfuhren die Anwesenden nähere Angaben zum Projekt. Mit viel Eigenleistungen und Herzblut der Mitglieder fanden im letzten Sommer in nur sechs Wochen die Umbauarbeiten und Montage der elektronischen Trefferanzeige statt. Die Gesamtkosten von rund CHF 96'000 konnten grösstenteils mit den sehr grosszügigen Unterstützungen von den Sponsoren finanziert werden.



Toni Kuchler beim Kniendschiessen

Am Nachmittag durften die Gäste ihre eigene Treffsicherheit testen und den Einweihungstschuss schiessen.

Für die Bevölkerung besteht während dem ganzen Jahr die Möglichkeit dieses Programm zu schiessen. Jeder Teilnehmer erhält einen schönen Erinnerungspreis.

Nach der Inbetriebnahme der topmodernen elektronischen Trefferanzeige im August 2023 fand somit dieses grosse Projekt der Sportschützen Giswil einen gelungenen Abschluss.

PIUS BERCHTOLD
SPORTSCHÜTZENVEREIN GISWIL



45



Moderatorin Danja Spichtig (links) / Marion Fischer von den Sportschützen Büren-Oberdorf (rechts)



Pfarrer Gabriel Bulai bei der Einsegnung der Anlage



Sponsoren-Apéro

Angebote des Frauensportvereins

46

für Frauen jeden Alters

Montag

Erwachsenensport B (Junggebliebene)

19.00 bis 20.00 Uhr

Erwachsenensport A (Junge)

20.00 bis 21.00 Uhr

Dies ist ein abwechslungsreiches Turnen mit Pilates, Bodyfit, Zumba, Yoga, ... mit ausgebildeten Leiterinnen.

Donnerstag

Aktiv im Alter (Altersturnen)

13.45 bis 14.45 Uhr

Alle interessierten Frauen sind jederzeit herzlich zu einer Schnupperstunde eingeladen.

Auskunft und Anmeldung bei:

Heidi Imfeld, 041 675 25 43,

heidi.imfeld@bluewin.ch,

www.frauensportverein-giswil.ch

Abteilung Vorschulturnen Kitu, MuKi, VaKi mit Fatu

Liebe Familien

Kinder im Alter zwischen zwei und fünf Jahren sind gemäss Studien am lern- und aufnahmefähigsten! Diese Fähigkeit fördert der Frauensportverein Giswil mit dem Angebot des Vorschulturnens. Die körperliche und soziale Frühförderung des Kindes wird unterstützt und gestärkt.

Das Vorschulturnen eignet sich für **ALLE KINDER ZWISCHEN ZWEI UND SECHS JAHREN**. Mütter und Väter helfen im MuKi-/VaKi-Turnen ihrem angemeldeten Kind Turngeräte auszuprobieren und zu erkunden. Bei Verhinderung dürfen Grosseltern, Gotti/Götti, Verwandte oder auch Bekannte einspringen. Wichtig ist der Spass an der Bewegung verbunden mit der Herausforderung und natürlich dem Stolz, Erreichtes und Erlebtes später zu Hause erzählen zu können.



Frauensportverein



Hinweis:

- Da die Kinder auf Turngeräte klettern, ist das Tragen von Turnschuhen erwünscht.
- MuKi/VaKi: Bitte NUR das angemeldete Kind mit in die Turnstunde nehmen ausser beim Familienturnen «Fatu».
- MuKi und Kitu ist wöchentlich nach den Herbstferien bis vor den Osterferien.
- Tag und Uhrzeit der Turnstunde ist unten ersichtlich.
- Fatu bedeutet Familienturnen. Die ganze Familie ist willkommen.
- Der Unkostenbeitrag im MuKi sowie Kitu ist je Fr. 60.– pro Kind. Das VaKi inklusive Fatu ist Fr. 45.–. Dies wird in den ersten zwei Turnstunden eingezogen.

Wer hat überschüssige Energie oder turnt gerne mit anderen Kindern? Dann ist das Vorschulturnen genau das Richtige.

Anmeldung bis spätestens 21. September 2024 an:

Edith Riebli, per WhatsApp: 076 533 20 75 mit den Angaben:

- Name des Kindes
- Geburtsdatum
- Adresse
- Name der Eltern

Das WhatsApp wird rückbestätigt.

Sportliche Grüsse und bis bald

VORSCHULTURNEN-LEITERTEAM

Einteilung in Altersklassen

Alter	geboren	Gruppe	Start	Zeit	Halle
2 – 3 Jahre	01.05.21–30.04.22	VaKi, Fatu	19.10.24	09.30–10.30	2
				Samstag	
3 – 4 Jahre	01.05.20–30.04.21	MuKi	14.10.24	09.00–10.00	2
				Montag	
4 – 6 Jahre	01.05.18–30.04.20	Kitu	17.10.24	15.00–16.00	2
				Donnerstag	

Das VaKi-Turnen findet statt am:

19.10.24 / 26.10.24 / 23.11.24 / 30.11.24 mit Fatu / 14.12.24 / 18.01.25 / 01.02.25 mit Fatu / 15.02.25 / 15.03.25 / 29.03.25 / 12.04 mit Fatu und Abschluss

14. September 2024 – Nationaler Tag der Korporationen



47

Vielfältige Korporationen

Am Samstag, 14. September 2024 lanciert der Schweizerische Verband der Bürgergemeinden und Korporationen (SVBK) erstmals einen nationalen Tag der Bürgergemeinden und Korporationen mit dem Ziel ihre Vielfältigkeit und ihr breites Engagement der breiten Öffentlichkeit bewusst und bekannt zu machen.

In der Schweiz gibt es rund 1'650 Bürgergemeinden, Burgen, Korporationen, Bäueren und Zünfte. Das sind meistens öffentlich-rechtliche Körperschaften, die üblicherweise der kantonalen Gesetzgebung unterstellt sind. Im Unterschied zu den politischen Gemeinden ist nicht das Gebiet, sondern die personelle Zugehörigkeit (durch Abstammung, Einbürgerung) entscheidend. Die Tätigkeiten der Bürgergemeinden und Korporationen sind äusserst vielfältig.

«Wurzeln – Werte – Weitsicht» - diese 3 Begriffe symbolisieren die über mehrere Jahrhunderte dauernde Tradition der Bürgergemeinden und Korporationen, welche ihre vielfältigen Aufgaben und weitreichenden Engagements mit sehr viel Bedacht und Respekt bis heute erhalten und pflegen. Die vielen Traditionen in die Zukunft zu überführen, erfordert hohe Sensibilität und Weitsicht. Mit dem nationalen Tag wollen die Bürgergemeinden und Korporationen der Bevölkerung ihre vielseitigen Tätigkeiten, ihr Engagement für die Allgemeinheit, ihre Geschichte aber auch ihren Weg in die Zukunft auf vielfältige Weise näherbringen.

KORPORATION GISWIL

NATIONALER TAG DER KORPORATIONEN



Beim Forsthof Pfedli (Panoramastrasse 50) in Giswil präsentiert sich die Korporation Giswil zwischen 9 und 17 Uhr:

- Informationsstände über die Tätigkeitsgebiete der Korporation
- Aussichtsplattform über dem Aaried, Geschichtliches über die Trockenlegung
- Kinderparadies und Kletterbaum
- Verlosung Kinderbagger
- 25 Jahre Forsthof Pfedli
- Festwirtschaft
- Musikalische Unterhaltung

Wir freuen uns über Ihren Besuch.

Korporationsrat

14. September 2024

G'schänk-Idyll mit



Bim Chreisel z'Giswil

Für unsere Liebsten
das passende
Geschenk für Gross u. Klein!

KÜNG
HOLZ
BAU



Wir bauen Ihnen ein Zuhause ohne Metall,
ohne Leim und ohne chemische Baustoffe!

Küng Holzbau AG
Alpnach Dorf
www.kueng-holz.ch

D Giswyler Muisig schtell d sich vor

Sich uf Nyyws ilah, anderi Uisdruckswyysä leh-rä, gfoordered wäärdä, zämä uf äis Zyyt hi schaffä und drbiä zämäwachsä, (ver-)zwyylä, Fokus bhaltä, vertruuwä, ds mittlerwyylä altbekannti Nyywi uiffiährä, ds Syy im Hliä und Jetz zelebriärä, eppä äis näh, dr Erfolg gniässä oder ds Wichtigschit drusuisä näh und bim neechsch-tä Maal anders drhinder. Diese Worte beschreiben die durchlebten Phasen eines Vereinsjahres der Musikgesellschaft Giswil treffend. Zumindest, wenn es um das Einstudieren eines neuen Konzertprogrammes geht. Wir möchten dir in diesem Beitrag einen kurzen Einblick in unseren Verein vermitteln.

Wär sind miär?

Unser Verein kann in der gemeindeinternen Vereinslandschaft als Urgestein bezeichnet werden. Im Jahre 1903 als «Musikgesellschaft Edelweiss» gegründet, prägen wir heuer seit 121 Jahren das kulturelle Geschehen der Gemeinde mit. Wir – das sind aktuell 43 aktive Instrumentalist:innen, die ihre Freizeit gerne in ihr Instrument investieren, das gemeinsame Musizieren und Geselligkeit lieben.

Was machid miär nurmalerwyys?

Nicht überraschend schon hauptsächlich Musik. Einerseits haben wir einen Auftrag der politischen und katholischen Gemeinde: Wir gestalten Gottesdienste mit, überbringen Muttertags- sowie Geburtstagsgrüsse und begleiten unsere Älpler:innen an der Älplerchilbi – besonders der letztgenannte Anlass gehört bei vielen Musikant:innen zu den Top-Events des Vereinsjahres, da er viel Raum für generationenübergreifende Geselligkeit bietet. Andererseits bereiten wir uns in zwei Probephasen auf unsere beiden Konzerte vor: das im Dezember in der nur von Kerzen beleuchteten Kirche stattfindende Adventskonzert und das stets auf das Palmwochenende gelegte Jahreskonzert. Für jedes Konzert wird ein Thema zu Grunde gelegt und die Literatur entsprechend ausgewählt. Am Jahreskonzert versuchen wir nach Möglichkeit vereinsinternen Musiktalenten eine Plattform zu bieten, die sich als Solist:in profilieren können. Auch vereinsübergreifende Projekte werden gerne angepackt, wie das 2017 in bester Erinnerung gebliebene Gemeinschaftskonzert mit dem Jodlerklub Giswil. Zwischen



- «Offni Prob» mit Apéro
19.09.2024, 19.30 Uhr
Probelokal beim Schulhaus
- Advenetskonzert
07.12.2024, 19.30 Uhr
Kirche St. Anton, Grossteil
- Weitere Infos unter
www.mggiswil.ch

April und September ist jeweils probefreie Sommerpause, ausser es steht im Juni ein Eidgenössisches oder Innerschweizerisches Musikfest an (im Schnitt alle 2–3 Jahre).



Die Musikgesellschaft nach ihrem Auftritt am Innerschweizerischen Musikfest im Juni dieses Jahres.

Und sucht?

Ausserhalb der musikalischen Sphäre hat unser Engagement auf Grund des Gesellschaftswandels abgenommen. Früher organisierten wir noch eine eigene – nach internen Aussagen zufolge legendäre – Chilwi. Ein personell immer schwieriger zu stemmender Einsatz ist die Durchführung der «Frässmäilä» am Giswiler Fasnachtsumzug. Einmal im Vereinsjahr tauschen wir hierzu unsere Instrumente gegen Kochschürzen ein und frittieren Pommies-Frites, schmelzen Bratkäse, grillieren Bratwürste und braten Magronen an. So können wir uns einen kleinen Zustupf in die Vereinskasse sichern.

Yysi Plään fir d Ziokunft

Wie viele andere Vereine mussten auch wir in den letzten Jahren einige schwer zu verkraftende Austritte verzeichnen. Auf der Gegenseite interessieren sich weniger Jugendliche für das Erlernen und Ausüben eines Blasinstrumentes. Es scheint nicht mehr im Trend zu liegen, sich für einen Verein zu verpflichten – zu gross das Angebot an Möglichkeiten, welche man spontan wahrnehmen oder absagen kann.



Auch Erwachsene haben am Freiheitsgefühl des Ungebunden-Seins durch die coronabedingte Zwangspause Gefallen gefunden. Entsprechend blieben die Vereinseintritte in den letzten Jahren sehr überschaubar. Es liegt nun an uns, wie wir diesen Spagat zwischen Vereinstradition und neuen gesellschaftlichen Anforderungen meistern. Sicher ist: Wir wollen Musik machen. Wir wollen allen Menschen das Musikmachen ermöglichen. Und wir wollen neue Wege finden.

Luscht uf s Mitmuisigä?

Falls du ein Blas- oder Schlaginstrument spielst oder gespielt hast und wieder einmal bzw. mit anderen zusammen musizieren möchtest: Finde dich ganz unverbindlich am 19. September

um 19.30 Uhr in unserem Probelokal ein – ganz egal, wie es um deinen Ansatz steht, ganz egal, wie alt du bist. In der offenen Probe sehen alle Personen die Noten zum ersten Mal. Also kein Grund für Stress. Für eine Stärkung im Anschluss ist natürlich gesorgt. Wir freuen uns auf dich. Und wer weiss: Vielleicht schreibst du unsere langjährige Geschichte bald mit.

MUISIGGSELLSCHAFT GISWIL

Chilteiler
CHILBI

Sonntag, 13. Oktober 2024

Chilbi-Gottesdienst 11.00 Uhr mit Apéro
Kinderprogramm 13.30 bis 17.00 Uhr
Festwirtschaft für Gross und Klein
Alles rund um die Kleinteiler Kapelle

Erlös geht an: Kinderland Mörlialp Förderung

Hauptsponsoren

Bau und Montage
Vee Ah Gsch
Tel. 079 517 16 22
veeamuuse@gmx.ch

ABÄCHERLI
FORSTUNTERNEHMEN

Parteien Giswil

CSP Giswil

Susanna Burch
Hauetistrasse 20, 6074 Giswil
041 675 18 22
burchps@bluewin.ch

CVP Giswil

Anita Schrackmann-Schuler
Dreiwässerweg 25, 6074 Giswil
079 663 61 41
anita.schrackmann@bluewin.ch

FDP Giswil

Roger Spichtig
Hirserenriedstrasse 14
6074 Giswil
079 452 30 34
spichtigroger@bluewin.ch

IG Giswiler Landwirtschaft

Thomas Burch
Furri 1, 6074 Giswil
079 668 14 45
thomas-burch@bluewin.ch

JSVP Obwalden

Severin Wallimann
Postfach 1512
6060 Sarnen
078 719 06 32
jsvp@svp-ow.ch

Jungfreisinnige Obwalden

Sarnen
info@jfow.ch

JUSO Obwalden

6060 Sarnen
obwalden@juso.ch

SP Ortsgruppe Giswil

Ambros Albert
Rebstock 19
6074 Giswil
041 675 10 75
ambrosalbert@bluewin.ch

SVP Giswil

Franz Graber
Rebstock 2
6074 Giswil
041 675 12 19 / 079 310 30 94
f-graber@bluewin.ch

Die Mitte Giswil stellt sich vor

Gutes Tun und darüber reden....



Vorstand Mitte Giswil

Für was steht die Mitte Giswil?

Die Mitte Giswil beteiligt sich schon über Jahrzehnte am Geschehen der Gemeinde Giswil und arbeitet mit den gewählten Gemeinde – und Kantonsräten an der Entwicklung der Gemeinde und dem Kanton mit. Dabei sind von jeher die Werte der Solidarität und der christlichen Ethik die Grundlage für die Arbeit an den gesellschaftlichen und politischen Themen. Die Mitte sieht sich als Vertreter der Familien und will diese in der heutigen Gesellschaft fördern und stützen, denn sie machen die Grundpfeiler dieser Gesellschaft aus. Das Bewusstsein für unser Klima und unsere Umwelt ist uns wichtig und wir setzen uns für den Erhalt eines intak-

ten Lebensraumes ein. Dies ist gerade in Giswil mit seiner wunderbaren Landschaft zentral. Ebenfalls verfolgen wir als bürgerliche Mittepartei eine verantwortungsvolle und lösungsorientierte Wirtschafts- und Sozialpolitik. Wir respektieren eine sozialverträgliche Marktwirtschaft und engagieren uns für gesunde öffentliche Finanzen.

Die aktiven Personen in der Mitte Giswil

Dies alles wären nur leere Worte, wenn dahinter nicht Personen stehen würden, die diese Arbeiten engagiert angehen und vertreten. Lisbeth Berchtold setzt sich seit 2017 im Gemeinderat und als Schulratspräsidentin für eine zeitgemässe Bildung und Infrastruktur ein. Thomas Schrackmann ist seit 2021 Kantonsrat und arbeitet in verschiedenen Kommissionen (Baukommission, Bildungsgesetzgebung, Wasserbau, Denkmalpflege) mit. Kurt Keller war bis Ende Juni 2024 12 Jahre im Gemeinderat als Vorsteher des Departements Bau engagiert. Daneben bringen sich die Mitglieder des Vorstandes der Mitte Giswil (Anita Schrackmann, Präsidentin, Susi Zemp, Marcella Berchtold,



Kurt Keller und Rebekka Berger) für verschiedene parteipolitische Belange ein und sind mit Unterschriftensammlungen, Wahlveranstaltungen und weiteren gesellschaftlich-informativen Events präsent. So wurden schon Podiumsveranstaltungen zu aktuellen Themen organisiert oder die Bevölkerung von Giswil konnte sich über die Bautätigkeiten an der Schule informieren und an einer Führung durch die neuen Schulanlagen teilnehmen.

Und Sie?

Sind auch Sie politisch interessiert und wollen Ihr Wissen einbringen? Wir freuen uns auf neue Mitglieder, die anpacken oder die Mitte Giswil einfach unterstützen wollen. Sie können sich jederzeit bei Anita Schrackmann (giswil@die-mitte-ow.ch) oder einem Vorstandsmitglied melden.

REBEKKA BERGER
VORSTAND MITTE GISWIL

Rückblick Generalversammlung 2024



51

Vielseitige Fugenexpress GmbH

Die diesjährige GV des Gewerbevereins Giswil durften wir in der Werkstatt bei unserem Neumitglied Fugenexpress GmbH durchführen. Zum Apéro begrüßte der Vorstand knapp 60 Gewerbetreibende. Als Aufwärmprogramm machten wir uns gruppenweise auf den interessantesten «Fugenexpress-Rundgang». Fredy und Roman Kluser führten uns durch ihr Reich. Da gab es nicht nur Kittkartuschen und Farbkessel zu entdecken, sondern abwechslungsreiche und spannende Einblicke in die eigene Maler-, Lackier- oder Mechanik-Werkstatt, den vielseitigen Fahrzeugpark mit verschiedensten Arbeitslift- und Hebebühnen, bis hin zur Schrauber- und Laserhobby-Ecke.

Die GVG-Familie wächst

Für die offizielle GV versammelten wir uns danach wieder an der extra langen Tafel in der Werkstatthalle. Das nasskalte Aprilwetter draussen machte das Zusammenrücken drinnen umso gemütlicher. Die Traktanden wurden speditiv und durchwegs einstimmig abgearbeitet. Erfreulich und erwähnenswert: Wir dürfen an der diesjährigen GV gleich vier Giswiler Gewerbebetriebe neu in den Gewerbeverein aufnehmen: Fugenexpress GmbH, Abächerli Technik GmbH, FFA Auto GmbH und FlowFamily GmbH, herzlich willkommen in der vielseitigen Gewerbeverein-Familie, die inzwischen auf 96 Mitglieder-Betriebe angewachsen ist!

Netzwerken und Geniessen

Beim anschliessenden gemütlichen Abendessen wurde die Gelegenheit zum Kennenlernen, Fachsimpeln und Netzwerken rege genutzt. Mit dem feinen Risottoplausch von Kevin Zumstein aus dem Hotel Bahnhof und dem bunten Dessert-Buffer vom Vorstand war für den passen-

den kulinarischen Genuss für alle gesorgt. Zum Schluss nochmals ein grosses Dankeschön an unsere Gastgeber Fredy und Roman Kluser mit ihrem Team.

FÜR DEN GEWERBEVEREIN GISWIL
BARBARA CHRISTEN

AGENDA

Unsere nächsten Anlässe im Gewerbeverein Giswil

- **Mi, 2. Oktober 2024, 18.30 h:** **Herbst-Anlass**
mit Besichtigung und Abendessen
- **Di, 5. November 2024, ab 11.45 h:** **Offenes Mittagessen**

weitere Infos auf www.gewerbeverein-giswil.ch



GVG herrlich gemütlich an der extra langen Tafel in der Werkstatt



GVG gut gelaunt und wetterfest auf dem Rundgang mit Fredy Kluser.



Imposanter Fahrzeugpark: mit Fugenexpress geht's auch mal hoch hinaus.

Schachersepli-Fäscht 2024

52

Kurzer Rückblick auf eine erfolgreiche Veranstaltung

Am 26. Mai 2024 fand beim Schärmä-Hittli auf dem Schachersepli-Weg ab 11 Uhr das traditionelle Schachersepli-Fäscht statt. Der seit rund zehn Jahren durchgeführte Anlass fand einmal mehr bei schönem und angenehmem Wetter statt.

Der Organisation und Einladung von Giswil-Mörlialp Tourismus (GMT) folgte eine ansehnliche Anzahl Gäste von Nah und Fern. Diese konnten sich mit Äplermagronen, Würsten vom Grill, Chässchnittä, verschiedenen Kuchen und Backwaren verköstigen. Natürlich durften Kaffee und insbesondere Cheli nicht fehlen.

Unterhaltung boten die Geschwister Peter und Silvia Rymann mit Rita Burch, das Echo vom Loiwital, die Kinder- und Jugendtrachtengruppe Giswil, das Alphorn-Quartett «4 Giswiler». Die Lamas von Familie Ambauen bereiteten Jung und Alt grosse Freude und an einem kleinen Handwerkermarkt konnte man Handwerkskunst bewundern und selbstverständlich auch erwerben.

Bei all diesen Angeboten und guten Gesprächen konnten die Teilnehmenden einen gemütlichen Tag verbringen, so wie es Riodi Rymann bestimmt gefreut hätte.

Der Reingewinn aus diesem Fest wird für den Unterhalt des Schachersepli-Wegs verwendet.

BÄRTI IMFELD



Nebst Äplermagronen und Wurst vom Grill sowie Chässchnittä sorgte ein reichhaltiges Angebot an Kuchen und kleinen Gebäcken für vielfältige Gaumenfreuden.



Die «4 Giswiler» André Nufer, André Mathis, Stefan Huber und Daniel Berchtold entlockten ihren Alphörnern wunderbare Töne zu einer harmonischen Darbietung.



Die Jodlerin Silvia Rymann und das Echo vom Loiwital mit Peter Rymann, Adrian Berchtold und Walter Zumstein am Bass sorgten nebst anderen für gute Unterhaltung.



Die Kinder- und Jugendtrachtengruppen Giswil erfreuten das Publikum mit flotten Tanzdarbietungen.

Vielen Dank und alles Gute ...



... Urs Kaiser

Seit Juli 2022 war Urs Kaiser im Kirchgemeinderat für das Personalwesen zuständig. Er hat sich während dieser intensiven Zeit im

Kirchgemeinderat sehr für das Wohl der Angestellten eingesetzt. Auch bei der Gesamtüberarbeitung der veralteten Personalverordnung und Neuschaffung des Entschädigungsreglement hat er sein Wissen und sehr viel Engagement eingebracht. Aufgrund beruflicher Veränderungen hat sich Urs bei den Gesamterneuerungswahlen leider nicht mehr zur Wiederwahl gestellt. Wir bedauern seinen Entscheidung sehr und danken ihm herzlich für seine tolle Arbeit, sein stetes Mitdenken und -wirken und seine sehr kollegiale Art. Für die Zukunft wünschen wir ihm privat, wie auch beruflich viel Erfolg und Gottes Segen.



... Daniela Supersaxo

Daniela Supersaxo hat am 01.08.2017 bei uns ihr zweijähriges Praktikum der insgesamt vierjährigen Ausbildung als

Religionspädagogin gestartet. Auch nach erfolgreichem Abschluss dieser Ausbildung durften wir auf sie zählen. Daniela war vor allem für die jungen Giswiler und Giswilerinnen voller Begeisterung tätig. Sie hat sie nebst dem Religionsunterricht auch in der Jugendarbeit und bei der Firmung auf ihrem Lebens- und Glaubensweg begleitet. Nun hat es sie Richtung Luzern in ein grösseres Wirkungsfeld gezogen. Wir bedauern ihre Kündigung sehr und danken Daniela von ganzem Herzen für ihren sehr engagierten Einsatz in Giswil und für die Begleitung der vielen Jugendlichen. Für ihr weiteres Wirken wünschen wir ihr viel Freude und Gottes Segen.



53

Herzlich Willkommen und einen guten Start ...



Brigitte Abächerli Bagggenstos

An der Kirchgemeindeversammlung vom 16. Mai 2024 wurde Brigitte Abächerli Bagggenstos einstimmig in den Kirchgemeinderat gewählt. Brigitte ist bereits in Giswil aufgewachsen und verheiratet mit Daniel Bagggenstos. Sie hat drei Kinder und ein Grosskind und ist bei Möbel Abächerli AG Verkauf- und Marketingverantwortliche. Ihre Freizeit verbringt sie gerne mit der Familie, beim Musizieren oder in einer Weiterbildung. Wir wünschen Brigitte einen guten Start in ihrem neuen Amt und viel Freude bei ihren Tätigkeiten.

2024/2025 die 5. und 6. Klasse unterrichten. Wir heissen Robert herzlich Willkommen und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung bei seiner Arbeit.



Philippe Imfeld

Philippe Imfeld ist bereits seit 2016 Jahren als freiwilliger Firmbegleiter beim Firmweg und der Firmung mit dabei. Ab August 2024 über-

nimmt er in einem Teilpensum die Verantwortung für die Firmung.

Nach seiner Lehre als Schreiner und der Rekruten- und Unteroffizierschule hat er die Berufsmatura gemacht. Zurzeit studiert er Physik, Mathematik und Sportwissenschaft. Wir wünschen Philippe viel Begeisterungsfähigkeit und Freude bei der Begleitung der Firmanden und Firmandinnen.



Robert Weber

Mit Robert Weber aus Stalden konnten wir einen sehr erfahrenen und versierten Religionslehrer gewinnen. Er wird während dem Schuljahr



SIE
KÖNNEN
AUF UNS
ZÄHLEN

Egal wo Sie wohnen, wir kommen zu Ihnen. Überall für alle. Das ist unser Markenversprechen. Gemeinsam mit Ihnen legen wir unser massgeschneidertes Angebot fest.

Weil jede Situation anders ist.



Überall für alle

SPITEX
Obwalden

Kägswilerstr. 29
6060 Sarnen
041 662 90 90
info@spitexow.ch

Kirchgemeinderat Giswil

Departementssverteilung des Kirchgemeinderates

Präsidium	Thomas Koster
Liegenschaften/	
Vizepräsidium	Erwin Kiser
Finanzen	Christa Halter
Personalwesen	Brigitte Abächerli
Kirchen und Kapellen	Rita Enz
Jugend und Soziales	Alexandra Plachno
Seelsorge	Pfarrer Gabriel Bulai

Wechsel Ratsschreiberin

Monika Wolf hat nach gut 2 Jahren ihre Stelle als Ratsschreiberin des Kirchgemeinderates Giswil per 30.04.2024 gekündigt, da sie sich beruflich neu orientiert hat.

Liebe Monika, herzlichen Dank für deine sehr engagierte Arbeit und dein Mitwirken im Rat. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute und viel Freude bei deiner neuen Tätigkeit.

Per 01.05.2024 hat Christa Halter die Stelle als Ratsschreiberin angetreten. Sie ist bereits im Kirchenrat für die Finanzen zuständig. Da die Ratsschreiberin zwar an der Sitzung teilnimmt, jedoch kein Stimmrecht hat, ist diese Doppelfunktion zulässig. Wir wünschen Christa viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Neue Leitung Taizé-Gebet

Alexandra Plachno wird ab dem 01.08.2024 die Leitung des Taizé-Gebets übernehmen. Sie ist bereits im Kirchgemeinderat für das Ressort Jugend und Soziales zuständig und eine begeisterte Teilnehmerin des Taizé-Gebets. Wir wünschen Alexandra viel Freude bei ihren neuen Aufgaben und viele begeisterte Teilnehmer am Taizé-Gebet.

KIRCHGEMEINDERAT GISWIL



Religionsunterricht im Schuljahr 2024/25

Primarschule

2. / 3. / 4. Kl.:	Erika Brunner
5. und 6. Kl.:	Robert Weber

Oberstufe

1., 2. und 3. IOS:	Erika Brunner
--------------------	---------------

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer
041 675 11 16, gabriel.bulai@pfarrei-giswil.ch

Erika Brunner, Religionslehrerin
079 232 96 07, erika.brunner@pfarrei-giswil.ch

Robert Weber, Religionslehrer
079 930 01 12, robi.weber@bluewin.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
Hauetistrasse 11
sekretariat@pfarrei-giswil.ch

Mo/Di//Do 07.30 – 11.00 Uhr
Mo/Di 13.30 – 16.00 Uhr

www.pfarrei-giswil.ch

naheliegend geplant. weitsichtig gebaut.

rieбли
planung | realisierung | bauführung

armin riebli 079 432 87 69 mobil kontakt@rieblibau.ch
aaweg 2, giswil 041 675 21 52 fax www.rieblibau.ch

Gemeinsam Erstkommunion feiern

55



Erstkommunion 2024

Am Weissen Sonntag, dem 7. April 2024 durften 27 Drittklässler zum ersten Mal die Hl. Kommunion empfangen. Unter dem Motto «Jesus mii Frind» bereiteten sich die Kinder auch während des Religionsunterrichts auf das Sakrament der Erstkommunion vor. So wurde miteinander erörtert, wem wir Freund sein können und was eine gute Freundschaft ausmacht. Es wurden Geschichten von Jesus gehört und bei Rätseln einige Namen seiner engsten Freunde, den Jüngern herausgefunden. Jesus möchte unser aller Freund sein, ihm dürfen und können wir alles anvertrauen. Symbolisch dafür wurde eine Streichholzschachtel verziert, worin ein kleines Jesusfigürchen lag und dem wir

unsere Sorgen zuflüstern oder auf Zettelchen geschrieben begeben können. Natürlich wurden auch Freundschaftsbänder zum Verschenken und selber behalten gedreht. Diese bunten Bändeli am Handgelenk dienten als Erinnerungshilfe und Zeichen der Verbundenheit mit Jesus. Am Eltern-Kind-Nachmittag wurde im BWZ mit Hilfe einer Begleitperson das eigene Kopf-Schattenbild, sowie eine Hand ausgesägt und bemalt. Die Köpfe wurden in der Kirche zur Erstkommunion über dem Altar aufgehängt und die Hände mit einem Freundschaftsband zierten die den Familien zugewiesenen Kirchbänke. Auf Wunsch der Eltern am Elternabend fand der Gottesdienst in nur einer Kirche statt. Da

die Kirche Rudenz etwas grösser ist, durften die Kinder vom Altersheim her unter den Klängen der Musikgesellschaft Giswil in die gut gefüllte Kirche einziehen. Die Erstkommunikanten beteiligten sich aktiv durch Lesen oder Bringen von Gaben am Gottesdienst und hatten sichtlich Freude an ihrem grossen Tag und ihren Gästen. Sie durften endlich Jesus ganz nahe sein und ihn durch die Hostie in sich aufnehmen. Möge ihnen Jesus immer wieder als guter Freund beistehen, sie die Verbindung zu diesem einzigartigen Freund nie verlieren und ihnen immer in Erinnerung bleiben!

ERIKA BRUNNER-BERCHTOLD

Zunderobsi

Wir verstehen Sie –
auch wenn mal etwas kaputt geht.

Zurich, Generalagentur Simon Mani
Martin Mathis, Hauptagent

Telefon 041 666 54 41
Mobile 079 281 08 38
martin.mathis@zurich.ch



Firmung

56

«Firmen» heisst stärken, festigen und das wünschen wir den jungen Menschen von ganzem Herzen: eine Stärkung fürs Leben, einen festen Stand. Gleichzeitig sagen sie mit der Firmung Ja zu Gott und zur Kirche. Ein solches Ja muss gerade heute gut überlegt sein, denn es ist nicht selbstverständlich, dass man an Gott glaubt und zur Kirche gehören will. Die Vorbereitung auf die Firmung, der so genannte Firmweg, hilft in dieser Frage Klarheit zu finden. Gleichzeitig bereitet er die jungen Menschen auf die Firmung vor und bietet ihnen zudem vielfältige Möglichkeiten, den Firmweg zu gestalten und wichtige Erfahrungen für ihr Leben zu machen. Jeweils im Frühling werden die Jugendlichen, welche im 1. Lehrjahr oder im 4. Gymnasium sind, zum Infoabend Ende Juni eingeladen. Der Firmweg beginnt im Herbst mit dem Firmweekend. Es folgen fünf Firmtreffen, welche die Firmantinnen und Firmanten auf die Firmung vorbereiten. Neben den Firmtreffen gibt es zwei Anlässe, die Einschreibefeier und die Feuernacht, bei denen auch Familie, Freunde und Pfarreiangehörige eingeladen sind.

DANIELA SUPERSAXO



Firmantinnen und Firmanten mit Firmspender Martin Kopp.

Kontakt:

Philippe Imfeld, Tel. 079 925 22 81, philipe.imfeld@pfarrei-giswil.ch



Firmbegleiterinnen und Firmbegleiter.



Session Bundeshaus

Mittagstisch Giswil

Montag, 9. September, 14. Oktober und 11. November 2024, jeweils 12.00 Uhr in der Beagtensiedlung « dr Heimä ». Anmeldung an Hedi Amgarten, Tel. 041 675 19 07 oder Beatrice Halter, Tel. 041 675 10 33.

Jetzt anmelden!

Besuch Herbstsession im Bundeshaus

Interessierte aus Ob- und Nidwalden können die Herbstsession im Bundeshaus besuchen. Die Ständeräte Erich Ettlín und Hans Wicki beantworten in einer persönlichen Runde Ihre Fragen. Die Debatten können auf reservierten Tribünenplätzen live verfolgt werden und eine Kurzführung in der Kuppelhalle rundet das Ganze ab. Zu diesem Anlass mit der gemeinsamen Anreise im Car laden Pro Senectute Nid- und Obwalden ein.

Montag, 23. September 2024 – Nur begrenzte Plätze!

QiGong

Ab 3. September 2024, 14-mal, jeweils Dienstag, 10.30–11.30 Uhr

Gleichgewichtstraining für Alltag und Sport

Ab 14. Oktober 2024, 10-mal, jeweils Montag 15.45–16.45 Uhr

Italienisch – Buongiorno a tutti!

Sprachunterricht in Kleingruppen Anfänger A2; ab 15. Oktober 2024, 12-mal, jeweils Dienstag, 17.00–18.30 Uhr Leicht Fortgeschrittene; ab 14. Oktober 2024, 12-mal, jeweils Montag, 16.15–17.30 Uhr Italienisch für die Ferien; ab 15. Oktober, 12-mal, jeweils Dienstag, 15.15–16.45 Uhr

Das neue Kursmagazin kann auch online auf www.ow.prosenectute.ch gelesen werden.

Fragen zu unseren Dienstleistungen

Wir sind telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag, 8.00–11.30 Uhr unter Telefon 041 666 25 45.

Pro Senectute OW

Marktstrasse 5, 6060 Sarnen
www.ow.prosenectute.ch
info@ow.prosenectute.ch



OKB Förderpreis 2024 - jetzt bewerben!

Sie sind nachhaltig in Ihrem Verein oder mit Ihrem Unternehmen in unserer Region unterwegs? Dann bewerben Sie sich bis am 30. September für unseren OKB Förderpreis für nachhaltiges Engagement. Das Preisgeld beträgt total 35'000 Franken.

Alle Infos unter www.okb.ch/foerderpreis



OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch

Das OBWALD aus Sicht der Helfenden vom Restaurant Bahnhof Giswil

59

Das OBWALD findet jedes Jahr in Giswil statt. Dabei gibt es natürlich auch Giswiler und Giswilerinnen, die mithelfen. Das Restaurant Bahnhof Giswil ist für die Verpflegung am Musik- und Kulturfest verantwortlich und gibt einen Einblick in die Arbeit und ihre Eindrücke des OBWALD.

Die Vorbereitungen für das OBWALD starten bereits fast ein Jahr vor dem Austragungsdatum.

Es gibt viele Sitzungen mit dem OK Team. Dabei werden Ideen ausgetauscht, Vertragsdetails verhandelt, Degustationsmenüs gekocht, sich mit dem Gastland auseinandergesetzt und vieles mehr.

Auch die Wochen vor dem eigentlichen Start sind bereits sehr intensiv. Für unsere Küche bedeutet es, dass vieles bereits vorgekocht und vorbereitet werden muss. Schliesslich werden pro Abend gut 900 Personen verpflegt. Eine der grössten Herausforderungen in diesem Zusammenhang ist dementsprechend auch die gesamte Logistik. Wie können in möglichst kurzer Zeit die Gäste mit qualitativ hochwertigem Essen verpflegt werden? Wie stellt man sicher, dass er Gast ein heisses Essen geniessen kann? Wo setzt man welches Personal ein?

Kevin gehen in dieser Zeit 100 Fragen durch den Kopf. Nichts darf vergessen gehen. Gleichzeitig ist der normale Restaurantbetrieb geöffnet und muss weiterlaufen. Das geht nicht oh-

ne unser erfahrenes Personal, welches in der OBWALD-Woche Kevin den Rücken freihalten kann. Da ist auch Christoph Zumstein, sein Vater – von welchem er den Betrieb übernommen hat, eine grosse Stütze. Mit seiner Erfahrung kann auch er immer wieder helfend unter die Arme greifen. Ivo Ming, ein langjähriger Mitarbeiter hat seine Ferien extra verkürzt um am Kulturfestival als rechte Hand zu agieren und die Leitung in der Küche zu übernehmen. Das ist nicht selbstverständlich und umso dankbarer sind wir um diese helfenden Hände. Auch andere Helfer und Helferinnen in der Küche und im Service kommen zusätzlich zu ihren Alltagsjobs jedes Jahr wieder und unterstützen unser Team. Ohne sie würde es nicht funktionieren. Ja das alles ist ein grosser Aufwand – die strengste Woche im ganzen Betriebsjahr – und trotzdem auch eine der schönsten. Denn Kevin sagt, dass er den Austausch mit den Menschen am OBWALD liebt. Man hat so viele spannende Begegnungen. Auch mit den Künstlern und Künstlerinnen aus dem Gastland. So darf man jedes Jahr auch wieder Neues dazulernen. Besonders spannend in unserem Fall ist natürlich die fremdländische Küche. Dieses Jahr sind es ja auch viele finnische Gerichte. Diese auch wirklich authentisch zu kochen und sich mit Köchen aus dem Gastland auszutauschen ist faszinierend. Eine besondere Herausforderung war es ein veganes finnisches Gericht zu kreieren. Denn wir möchten mit dem beschränkten

Angebot trotzdem möglichst allen Gästen ein kulinarisches Erlebnis bieten können. Nach langem Hin und Her hat sich das OK Team für Närpiön Herkku mit Perunarieska entschieden. Ein veganer Eintopf mit Kartoffelfladenbrot. Natürlich gibt es auch noch zahlreiche andere kulinarische finnische und schweizerische Highlights. Unter anderem geräuchertes Rentierfleisch oder die Obwaldner Hintersiälplermagronen.

Der beeindruckendste Moment ist jeweils, wenn die Aufführung beginnt. Die Anspannung und der Stress, ob auch wirklich alles funktioniert, fällt ab. Die zufriedenen und sattten Gäste zu sehen, die sich über die dargebotene Musik und Tanz freuen, ist das Highlight. Zudem hat die Abendstimmung im Wald einfach etwas mystisches und ist unvergleichlich.

Wenn die Gäste dann nach Hause gehen, ist für Kevin aber noch nicht Schichtende. Nun gilt es zu analysieren von welchen Gerichten es wie viel gebraucht hat. Was muss für den nächsten Tag wieder produziert werden. Welche Lebensmittel müssen möglicherweise noch bestellt werden und was kann am nächsten Abend verbessert werden.

Feierabend ist erst weit nach Mitternacht.

JANA ODERMATT
HOTEL RESTAURANT BAHNHOF



Viele helfende Hände



Kevin Zumstein in seinem Element



Die Vorbereitungen auf Hochtouren



Rund um die Uhr erreichbar
041 662 29 00

roethlin-bestattungen.ch



röthlin
BESTATTUNGEN

Röthlin Bestattungen begleitet Sie durch die Zeit des Abschiednehmens und unterstützt Sie bei allen nötigen Vorkehrungen, die vor, während oder nach einem Todesfall anstehen.

ELEKTRO FURRER

-  **Elektroinstallationen**
-  **Elektroplanung**
-  **Multimedia & Telematik**
-  **Smart Home**
-  **Informatik**
-  **PV, ZEV & E-Mobilität**

Panoramastrasse 32 041 675 05 85
6074 Giswil elektrofurrrer.ch




André Nufer
T 041 666 53 56

Nicole Eberli
T 041 666 58 41

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Generalagentur
Obwalden und Nidwalden
Roland Arnold

Büro Giswil
Kirchplatz 1
6074 Giswil
mobiliar.ch




**GEBÄUDE
TECHNIK**

**Standort
Giswil
041 672 77 30**



**Dein Stromer
für alle Fälle**

Elektro. Technik. Energie.



Fragen zur Elektroinstallation?
Gerne beraten wir dich.

ewo-gbt.ch

Auf und neben der Bühne: vielfältiges künstlerisches Schaffen von Stefan Wieland

Opernsänger, Theaterregisseur und Jodelklubdirigent: Der Giswiler Stefan Wieland ist ein vielfältiger und vielbeschäftigter Künstler. Wie kam es dazu und welches sind seinen nächsten Projekte?

Stefan hatte schon als Kind zuhause Kontakt mit der Musik. Seine Mutter war Vorjodlerin beim «Echo vom Glaubenberg» und auch sein Vater war ein Mitglied des Klubs. Seine Eltern drängten Stefan und seine Geschwister jedoch nie in die Richtung der Musik. Er hatte dann die erste wirkliche Berührung mit dem Gesang als er zuhause die CD «Das Phantom der Oper» anhörte und direkt so begeistert war, dass er sie stundenlang immer und immer wieder hörte. So war für ihn klar, dass er Opernsänger werden möchte und begann im Kinderchor mitzusingen. Ein zweites Musikstück, das Stefan faszinierte und inspirierte war ein Hornkonzert von Mozart, welches ihn dazu bewegte Waldhorn zu lernen. Nach der Schulzeit hat sich Stefan dann entschieden an der Hochschule für Musik in Luzern Gesang zu studieren, mit dem Stimmfach Bariton, später Tenor und Countertenor, was ihm empfohlen wurde, nachdem er in Zürich bei einem Countertenor vorsingen durfte. Nach seinem Abschluss an der Hochschule, begann Stefan mit dem Luzerner Sinfonieorchester im KKL und sang weiterhin an Festivals, Konzerten und weiteren musikalischen Projekten. Sein Repertoire ist so vielfältig, wie seine fortlaufende Arbeit. Es umfasst die barocke Oper, aber auch die Klassik, romantische Lieder und die zeitgenössische Musik. Seit 2017 ist Stefan neben dem Gesang auch Theaterregisseur bei Laienbühnen und seit 2022 darf er mit Freude und Leidenschaft die Jodelklubs in Giswil und Engelberg dirigieren.

Die Arbeit geht weiter und in Zukunft wird Stefan bei drei Theatern als Regisseur tätig sein, unter anderem auch das Theater Giswil mit dem Stück «Der nackte Wahnsinn», welches am 22. März 2025 seine Premiere haben wird. Auf ein anderes Theaterprojekt freut sich Stefan ganz besonders: Vor 15 Jahren durfte er zum ersten Mal selbst beim Märlietheater Obwalden auf seiner ersten «grossen Bühne» im alten Gymnasium in Sarnen mitspielen und nun darf er an diesen Ort mit dem Märlietheater als Regisseur ein Stück auf diese «grosse Bühne» bringen. Nicht nur als Regisseur, sondern natürlich auch als Sänger freut sich Stefan auf seine zukünftigen Projekte. Er wird mehrmals Stücke von J.S. Bach mehrheitlich in Zürich aufführen.

Beim Gesang kommen auch Herausforderungen auf Stefan zu. Vom 12. – 15. Dezember 2024 wird er mit «Le Laudi» in Aarau, Zürich und Zofingen auf der Bühne stehen. Da dieses Werk spätromantisch ist, benötigt es einen grossen Stimmumfang und ist deshalb schwer zu singen und dazu braucht es viel Ausdauer. Vor allem, auch weil Stefans Soloarie fast 9 Minuten andauert. Eine grosse Weiterarbeit gibt es auch als Dirigent der Jodelklubs. Stefan dirigiert in Engelberg und natürlich auch in Giswil. Sie bereiten sich vor für das Konzert im November 2024. Zusätzlich hat Stefan and der HSLU ein Teilzeitstudium im Fach Musikpädagogik begonnen, damit er das Jodeln später unterrichten kann und das Wissen und die Technik auch seinen jetzigen Jodelklubs weitergeben kann. Dies ist nur ein Ausschnitt von Stefans Zukunftsprojekten. In den drei Gebieten ist er noch an weiteren Projekten tätig. Es ist tatsächlich ein vielfältiges künstlerisches Schaffen das Stefan Wieland weiterhin begleitet und er wird immer wieder in einer Oper, im Theater, bei einem Jodelkonzert oder im Studium anzutreffen sein.

PATRICIA BURCH



Bild: Ingo Höhn

61



Informationen und Angebote rund um das gesunde Altern

Die Webseite www.alter-ow.ch soll älteren Menschen, aber auch deren Umfeld, einen unkomplizierten Zugang zu den gesuchten Informationen bieten.

Webseite



www.alter-ow.ch

OBWALDÄ
ISCH ZWÄG

Genussvoll Altern: Die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung im späteren Lebensabschnitt

Ausgewogenes und genussvolles Essen und Trinken ist Teil eines gesunden Lebensstils. Es versorgt den Körper mit Energie, lebenswichtigen Nähr- sowie Schutzstoffen, fördert das körperliche Wohlbefinden und trägt dazu bei, Krankheiten vorzubeugen. Mit zunehmendem Alter verändert sich der Körper, weshalb auch der Körper eine andere Ernährung als früher braucht. Ältere Menschen brauchen nicht mehr so viel Energie (Kalorien) und mehr Proteine. Wichtig sind auch Lebensmittel mit vielen Vitaminen und Mineralstoffen. Oftmals helfen kleine Veränderungen, um Grosses zu bewirken.

Mangelernährung trotz Überfluss

In der Schweiz sind viele ältere Menschen von einer Mangelernährung betroffen. Diese Diagnose wird bei jedem fünften hospitalisierten Patienten in der Schweiz festgestellt. Mangelernährung sieht man nicht sofort, denn auch Normalgewichtige und Übergewichtige können betroffen sein. Eine Mangelernährung kann vorliegen, wenn Personen zu wenig Energie und / oder zu wenige Nährstoffe wie Protein, Vitamine und Mineralstoffe aufnehmen. Falls Sie unsicher sind, sollten Sie sich von Ihrer Hausärztin bzw. von ihrem Hausarzt beraten lassen.

Tipps

- Jede Mahlzeit soll mit einem proteinreichen Lebensmittel wie Milchprodukte, Fisch, Fleisch, Geflügel, Eier, Tofu, Quorn oder Seitan serviert werden.
- Täglich können 20 Mikrogramm Vitamin D in Form von Tropfen eingenommen werden.
- Für ausreichend Calcium können Milchprodukte, calciumreiches Wasser, Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte und dunkelgrünes Gemüse konsumiert werden.

Testen Sie sich selbst auf der Webseite der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) unter www.sge-ssn.ch/tests und erfahren Sie wie gesund Sie sich tatsächlich ernähren.



Essen in Gesellschaft pflegen: "Zäme en Guete"

Zusammen mit anderen schmeckt es doppelt so gut! Laden Sie jemanden zu sich zum Essen ein oder schliessen Sie sich einer Tischgemeinschaft an. Seit diesem Jahr unterstützt "Obwaldä isch zwäg" das Projekt "Zäme en Guete".

Das Projekt will über persönliche Kontakte niederschwellig Begegnung schaffen für das Zusammensein und Zusammenessen. Das gemeinsame Essen soll als Ausgangspunkt für weitere Treffen dienen, bei denen stets neue Gäste und Begegnungen im Mittelpunkt stehen. Mehr Informationen über das Projekt und den Ablauf von "Zäme en Guete" finden Sie unter folgendem Link:
<https://www.ow.ch/publikationen/32959>



Unterstützt von:

Nun ist es also so weit: Der dies jährige Herbstmärt findet bei uns im Emmetti 1 statt.

Waren wir doch immer der Meinung, das Emmetti wäre nun wirklich nicht der ideale Ort umso einen inzwischen grossen und aufwändigen Anlass durchzuführen. Eventuell erinnern Sie sich, dass ich im letzten Bericht über die «Emmettianer» und «Gubberer» erwähnte, dass wir etwas abseits liegen und nur manchmal ein paar Wanderer und Biker bei uns vorbei kommen. Sollte man uns mit dem Auto aufsuchen, ist es von Vorteil, wenn Sie das Rückwärtsfahren nicht in Schweiss ausbrechen lässt, da unsere Zufahrtsstrasse doch eher als eng zu bezeichnen ist. Das Herbstmärt-Team jedoch, ist mit einiges an Erfahrung, Motivation und Tatkraft bei der Sache und hat für jedes Problem eine Lösung bereit. Was das Fahren betrifft, kann ich Sie schon mal beruhigen, denn es wird ein Shuttle Bus geben, somit können Sie sich bequem ins Emmetti chauffieren lassen.

Wir sind wohl ein klassischer Familienbetrieb. Die Betriebsleiterfamilie besteht aus Stefan und Kim Eberli, dazu kommen unsere drei Kinder Armon, Finnia und Ria. Im Jahr 2018 haben wir den Betrieb von Stefans Vater übernommen und haben einen Neu- und Umbau am Stall vorgenommen. Den Winter über melken wir ca. 30 Kühe nach Biorichtlinie. Zu den Kühen gesellen sich noch Rinder und Kälber. Wir bewirtschaften 26 Ha Landwirtschaftliche Nutzfläche und davon sind 7 Ha Ökofläche. Ob Sie es glauben oder nicht, das meiste der genutzten Fläche befindet sich im Emmetti selbst. Es ist sehr viel weitläufiger als es vom Talboden zu scheinen vermag. Im Sommer gehen alle unsere Tiere z Alp auf Jänzimatt und geniessen dort den Sommer. In dieser Zeit kommen noch 30 Alpschweine dazu. Diese verwerten die Schote, welche beim Verkäsen der Milch entsteht. Unsere Milch, mit jener des Nachbars, wird zu Alpkäse, Bratchäs und Ankä verarbeitet. Am Glaubenbielenpass haben wir das Chäshittli in dem wir alle unsere Produkte verkaufen. Geöffnet hat es am Wochenende und in den Sommer/Herbstferien, jedoch nur bei guter Witterung.

Zur weiteren Familie gehört das Grosammami Regi und Andrea, die Schwester von Stefan. Diese zwei managen unseren weiteren Betriebszweig, die Direktvermarktung. Dazu gehört unser Angebot an Frischfleisch, welches wir übers Jahr verteilt anbieten. Im Frühjahr gibt es

21. SEPTEMBER 2024 HERBSTMÄRT UFEM BUIRÄHOF

Jungrind, Kalb und im Herbst Alpschwein. Huiswurst, Bärglersalamli und das selbst hergestellte Mostbreckli gehört auch noch zu unseren Fleischprodukten. Seit dem Frühjahr 2023 produzieren wir nun auch jeden Donnerstag feine Emmetti Glace in verschiedenen Sorten.

Nun möchte ich Sie herzlich dazu einladen, uns und alle anderen Herbstmärt-Ausstellenden am 21.9.2024 im Emmetti zu besuchen. Es wird ein Tag zum geniässä, zämähcklä und chli sii. Falls Sie nach dem Herbstmärt noch etwas Action wünschen, können Sie die Partynacht gleich noch anhängen und in der 5 Liber Baar vorbeischaun.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!



Familie Eberli

Abächerli Beat

Abächerli-Styger Maria

Sprung 1

079 388 77 31 / 041 675 23 47

sprung-alpakas@bluewin.ch

**Alpakaprodukte: Duvets und Strickwolle
Wildfrüchtekonfi, Tannenknochenhonig,
Birnenhonig**

Amgarten Anita und Eugen

Hirseren 29

041 675 06 07

eugenamgarten@bluewin.ch

**Eier, Junggrind Mischpakete auf
Bestellung**

BZG von Ah/Burch

Furris Blueberry Farm

Furri 1

079 489 36 47 / 079 668 14 45

thomas-burch@bluewin.ch

Blueberry

**Von Juni bis Oktober: Bluebeeren, Würste
und Trockenfleisch im Kiosk**

Biohof-Emmetti

Familie Eberli

Emmetti 1 / Alp Jänzimatt

079 449 47 29

info@biohof-emmetti.ch

www.biohof-emmetti.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Wurstwaren,
Emmetti-Mostbreckli, Alpschweine-,
Kalb- und Rindfleisch, Buirähofglace**

Stockener Urschwiizer Bisonfleisch

Enz-Beeler Marcel und Trudi

Gehri 1

041 675 21 81 / 079 756 76 46

bison@stockener.ch

www.stockener.ch

**Bisonfrischfleisch, div. Produkte vom
Bison immer am 1. Samstag im Februar,
Bisongurte**

Nidläzältli-Froiwä

Ming Ursi

Wolfsmatt 1

041 675 23 36

nz-frauen@gmx.ch

Nidläzältli

Biohof mit Hoflädli

Riebli-Müller Heidi und Adrian

Brüggi 1 / Alp Jänzimatt

041 675 29 87 / 079 509 85 81

info@fam-riebli.ch

www.fam-riebli.ch

**Div. Alpkäse, Alpbutter, Alpbschweine-
fleisch, Pouletfleisch**

Rohrers Bio-Hofladen

Rohrer-Burch Anni und Sepp

Diechtersmatt 1

041 675 01 16 / 079 679 57 19

anni.rohrer@gmx.ch

www.rohrers-hofladen.ch

**Eier, Alpkäse, Süssmost, Baumnussöl,
Birnenhonig, Konfi, Eierkirsch, Sirup,
Rohwurst, Meringue, samstags immer
Zopf und Brot**

Bliomä und Gschänk Lädäli

Familie Fränzi und Peter Rohrer

Grossmatt 5

079 583 91 33

rohrer-fraenzi@bluewin.ch

www.grossmatt.jimdo.ch

**Saisonale Blumen, Gestecke, Kränze,
diverse Dekoartikel, Geschenke aus der
Küche usw.**

Biohof Stein

Familie Schrackmann

Stein - Schlad - Strasse 11

079 409 89 95

Mischpakete Truthahn

Alpkäsereien mit Beizli

Müller-Stalder Ida und Urs

Schibenriedstrasse 22 / Alp Arni-Schwand

041 675 13 75 / 079 373 08 66

(Alp: 041 675 10 47)

arni-schwand@bluewin.ch

www.arnischwand.ch

Div. Alpkäse, Alpbutter, Alprahm

Schnider-Mika Sonja und Thomas

Fluonalp Alpkäserei

041 675 26 59

molkerei.schnider@bluewin.ch

www.fluonalp.ch

Fluonalper Käsespezialitäten

Zumstein-Emmenegger

Margrith und Ueli

Hofstrasse 15 / Alp Glaubenbielen

041 675 24 71

uelizumstein@bluewin.ch

**Div. Alpkäse, Alpbrie, Alpbutter, Ziger,
Joghurt, Rahm**

Imker

Burri-Halter Lisbeth und Toni

Hübeli 18

041 675 27 53

Bienenhonig

Enz-Peter Ursi und Sepp

Gehri 3

041 675 24 76

sepp-enz@bluewin.ch

Bienenhonig

Zumbühl Bruno

Bergstrasse 10

078 226 42 36 / 079 922 56 26

brunozum@bluewin.ch

Bienenhonig

Kontaktadresse:

Lisbeth Berchtold-Durrer

Hübeli 19, 6074 Giswil

079 817 44 29

lisbeth.berchtold@outlook.ch

WIR SIND FÜR SIE DA

Allgemeine Schalteröffnungszeiten

Montag bis Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

(Freitag und vor allg. Feiertagen bis 16.30 Uhr)

Bei Bedarf können Sie uns nach telefonischer Vereinbarung auch ausserhalb der Öffnungszeiten besuchen.

041 676 77 00

gemeinde@giswil.ow.ch

www.giswil.ch

Standort: Gemeindehaus, Bahnhofplatz 1

Gemeindekanzlei

- Giacomo Pezzuto
- Dario Helfenstein
- RuthENZ-Kiser
- Cornelia Ettlin
- Michelle Zemp
- Damaris Anderhalden

Finanzverwaltung

- Jürg Zentner
- Ruth Halter
- Corinne Degelo-Berchtold
- Jann Baumgartner (Lernender)

Fachstelle Gesellschaft und Gesundheit

- Madeleine Marolf

Bau und Infrastruktur

- René Kiser

Bauamt

- Mario Eberli

Brunnenmeister

- René Egger
- 041 675 11 75
brunnenmeister@giswil.ow.ch
www.giswil.ch

Standort: Schulhaus 1957

Innendienst

041 676 75 40

lagerhaus@giswil.ow.ch

- René Ming
- Hans Burch
- Pia Burch
- Regina Stutz
- Maria Delle Fiamme
- Monika Thalmann
- Xhemile Gashi
- Janine Reimann
- Dominik Tinembart (Lernender)

Standort: Werkhof, Sportplatzstrasse

Aussendienst

041 676 75 50

- Rico Wenger
- Peter Blättler
- Ernst Riebli
- Bruno Kathriner
- Kaspar Kathriner
- Florian Schleiss
- Hakan Ildan
- Michael Moser

Öffnungszeiten Schulsekretariat während

Schulzeit

Montag, Dienstag

08.00 bis 11.30 Uhr

13.30 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

08.00 bis 11.30 Uhr

041 676 75 30

sekretariat@schule-giswil.ch

www.schule-giswil.ch

Standort: Schule Giswil

Schulhaus 1860

- Isabelle Wyss Dallago
- Sarina Anliker
- Janine Huwyler
- Rebekka Berger
- Stefan Durrer

Standort: Obergeschoss Halle 2

- Christina Niederberger
- Manuela Woermann

Standort: Musikschule Giswil-Lungern

Schulhaus 1860

- Pascal von Wyl

041 676 77 20

musikschule@giswil.ow.ch

msgiswil-lungern.ch

65



**Holzbau
Innenausbau
Umbau**

Weitere Erscheinungsdaten**Redaktionsschluss 3/2024****Montag, 23. September 2024**

Erscheinungsdatum 3/2024

Donnerstag, 31. Oktober 2024

Impressum**Herausgeber:**

Gemeinderat Giswil

Redaktion:

Redaktionskommission INFO

Gemeindeverwaltung, 6074 Giswil

Druck:

Küchler Druck AG, Giswil

Auflage:

1'950 Exemplare

Erscheint:

Frühling, Sommer, Herbst



Ihr Partner für:
Wollbetten, Massivholz-
Möbel, Matratzen, Rost,
Bettwäsche, Accessoires

Badezimmermöbel vom Schreiner
individuell wie Sie



Brünigstrasse 70 | 6074 Giswil | 041 675 28 72 | naturwollprodukte.ch

Praxis für Kinesiologie

Susi Frey

Dipl. Integrative
Kinesiologin IKZ
Lerncoaching
Quantenheilung

Weidweg 4, 6074 Giswil
Telefon 041 675 21 63

von Krankenkassen anerkannt

Geschäftsübergabe

**Podologie Praxis
Andrea Furrer
Podologin EFZ
Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**

Es freut mich sehr, in der Person von Céline von Rohr eine tolle, versierte Nachfolgerin gefunden zu haben.

Bis zum Dezember 2024 werde ich meine treue Kundschaft wie gewohnt betreuen.

Bitte lösen Sie noch offene Gutscheine ein.



Für eine Terminvereinbarung können Sie uns von Montag bis Freitag telefonisch erreichen.

Wir freuen uns auf Sie.

Andrea Furrer & Céline von Rohr
079 456 12 24 076 461 48 36

Geschäftsübernahme

**Per August 2024 von
Céline von Rohr
Podologin SPV
Bahnhofplatz 1, 6074 Giswil**

Nach langjähriger, vielseitiger und selbstständiger Berufserfahrung freut es mich, die moderne, gut geführte Podologie Praxis von Andrea Furrer ab August 2024 weiterzuführen.

Im gleichen Schritt ermöglicht es mir wieder neue Kundinnen und Kunden begrüßen zu können.

In diesem Sinne freue ich mich, für Ihr Fusswohl zu sorgen.


Auto Willi.ch
 GARAGE CARROSSERIE
 Industriestrasse 50 6074 Giswil 041 676 70 70
 info@autowilli.ch www.autowilli.ch



 MultiLease




New Yaris Hybrid ab Fr. 25'900.- **New Swift 4x4 ab Fr. 25'490.-**



GARAGE & CARROSSERIE
BIENZ GISWIL 

www.garagebienz.ch

Tel: 041 675 12 15 info@garagebienz.ch